

ZSL

**Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg**

Jahresbericht 2022/2023

EINLEITUNG	3
TEIL A: ÜBERGREIFENDE ARBEITSSCHWERPUNKTE	5
Arbeitsschwerpunkt 1: Datengestützte Qualitätsentwicklung	6
Arbeitsschwerpunkt 2: Sicherung der Basiskompetenzen und Anschlussfähigkeit	10
Arbeitsschwerpunkt 3: Digitalisierung	13
Arbeitsschwerpunkt 4: Führungskräftequalifizierung	16
Arbeitsschwerpunkt 5: Demokratiebildung	18
Arbeitsschwerpunkt 6: Sozial-emotionale Entwicklung	20
Arbeitsberichte	22
Ausbildung und Qualifizierung	22
Lehrkräfteausbildung	22
TEIL B: AUSGEWÄHLTE EVALUATIONSBERICHTE	25
1. LFB-Statistik	26
2. LFB-Evaluation	50
3. Evaluation der Fachteams	65
TEIL C: STATISTIK	71
IMPRESSUM	79



Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) ist am 1. März 2019 gegründet worden. Es ist Bestandteil des Qualitätskonzepts für das Bildungssystem Baden-Württembergs, um die Leistungsfähigkeit und die Qualität des baden-württembergischen Bildungssystems zu verbessern. Dafür soll ein an der Wissenschaft orientiertes, übersichtliches und auf Unterrichtsqualität ausgerichtetes Ausbildungs-, Fortbildungs- und Unterstützungssystem geschaffen werden sowie ein Gesamtsystem des Bildungsmonitorings, das einer datengestützten Qualitätsentwicklung auf allen Ebenen des Bildungssystems dient.

Aufgabe des ZSL ist es in diesem Zusammenhang, eine hochwertige Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte in Baden-Württemberg zu gewährleisten und umfassende Beratungsangebote zur Verfügung zu stellen. Als Landesoberbehörde ist das ZSL für rund 7.000 Personen in der Aus- und Fortbildung sowie in der Beratung verantwortlich. In der Zentrale, den sechs Regional- und fünf Außenstellen des ZSL arbeiten rund 5.500 Kolleginnen und Kollegen. Die 28 Schulpsychologischen Beratungsstellen sind Teil der Regionalstellen des ZSL. Darüber hinaus ist das ZSL für die Dienst- und Fachaufsicht der 34 Seminare zuständig.

Mit dem vorliegenden dritten Jahresbericht legt das ZSL Rechenschaft über die geleistete Arbeit im Schuljahr 2022/2023 ab, wobei die Schwerpunkte auf zentralen Bereichen des Qualitätskonzepts liegen: Die datengestützte Qualitätsentwicklung, die Lehrkräftefortbildung und die Fachteamstruktur.

- Inwieweit ist es gelungen, ein an der Wissenschaft orientiertes, übersichtliches und auf Unterrichts-

qualität ausgerichtetes Fortbildungssystem zu schaffen?

- Wie haben sich die Teilnehmezahlen entwickelt?
- Inwieweit konnten die Erkenntnisse über wirksame Formate der Fortbildung berücksichtigt werden?
- Welche Befunde aus Evaluationen liegen über die Praxisrelevanz und den Wissenschaftsbezug, über die fachliche und methodische Kompetenz der Lehrgangleitungen vor?
- Wie haben sich die digitalen Formate in der Fortbildung entwickelt?

Antworten auf diese Fragen werden im Hauptteil des Jahresberichts gegeben. Mit Hilfe des Buchungsportals LFB-Online ist es möglich, derart differenzierte Ergebnisse zu berichten, so dass beispielsweise der Anteil der Lehrkräfte bestimmt werden kann, die an Fortbildungen teilnehmen – was in dieser Form bundesweit einmalig ist. Mit 178.000 Teilnahmen an Fortbildungen ist ein Höchststand seit Einführung der zentralen Statistik zu verzeichnen.

Die neuen statistischen Auswertungsmöglichkeiten mit Hilfe von LFB-Online zeigen zudem, dass der Anstieg die Teilnehmezahlen nicht allein durch häufigere Teilnahmen von Lehrkräften zu erklären sind. Auch die Anzahl der Lehrkräfte, die an Fortbildungen teilgenommen haben, ist gestiegen. Mit Hilfe eines neuen Fragebogens werden inzwischen alle über LFB-Online gebuchten Veranstaltungen evaluiert. Die Ergebnisse sind außerordentlich positiv, was nicht allein die verschiedenen Zufriedenheitsparameter betrifft, sondern ebenso den Wissenschafts- und Praxisbezug sowie die fachliche Expertise der Lehrgangleitungen.

Eine weitere wichtige Aufgabe war und ist der ZSL-Qualitätsdialog. Die damit verbundene Dialogkultur zielt einerseits auf das Zuhören und Hinsehen: Welche Ansätze haben sich vor Ort, an den Schulen und Seminaren, in den Schulaufsichtsbehörden bewährt, welche Anforderungen und Fragen gibt es? Andererseits geht es darum, Leitideen und Vorschläge des ZSL bekannt zu machen und Rückmeldungen einzuholen. Im ZSL-Qualitätsdialog werden fünf Leitideen hervorgehoben:

Erstens: Miteinander

Expertenorganisationen wie das ZSL leben vom Austausch mit allen Akteuren, die Schule gestalten, um Erfahrungen, Wissen und Ideen aufzunehmen und Innovationen gemeinsam zu gestalten. Die enge Zusammenarbeit mit den Schulen, der Schulaufsicht und den Seminaren, mit Wissenschaft und Wirtschaft bildet das Fundament, um Qualität zu sichern und mit neuen Impulsen weiterzuentwickeln.

Zweitens: Lerner fördern, Leistung fordern

Unter dieser zentralen Leitidee fokussiert das ZSL seine Arbeit auf Fragen der Unterrichtsqualität. Oberstes Ziel ist, das Lernen der Schülerinnen und Schüler durch eine hochwertige Lehrkräfteaus- und -fortbildung sowie durch Beratungsangebote optimal zu fördern. Unterrichtswirksamkeit bleibt die Schlüsselfrage, an der sich die Arbeit des ZSL zu orientieren hat. Dabei geht es stets um den doppelten Auftrag von Schule: die Bildung und die Erziehung der heranwachsenden Generation. Hierbei ist es die Aufgabe des ZSL, Schulen bei der fachbezogenen und überfachlichen Demokratieerziehung zu unterstützen.

Drittens: Fachlichkeit

Fragen der Unterrichtsqualität sind untrennbar mit fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Fragen verbunden. Eine Stärkung der pädagogisch

durchdachten und gestalteten Fachlichkeit ist ein Schlüssel zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Lehrkräfteaus- und -fortbildung. Eine Konsequenz ist die Etablierung der regionalen Fachteams und einer landesweiten Fachkoordination durch das ZSL.

Viertens: Digitalität

Im Zeitalter der digitalen Transformation ist die konsequente Nutzung digitaler Medien für Lehren und Lernen sowie die kritische Auseinandersetzung über Chancen und Risiken eine eigenständige und zugleich eine Querschnittsaufgabe. Dazu gehört, digitale Werkzeuge des synchronen und asynchronen E-Learnings souverän zu beherrschen und sowohl in fachlichen als auch in überfachlichen Fragen konkret aufzuzeigen, welche digitalen Werkzeuge wie in sinnvoller Weise genutzt werden können.

Fünftens: Evidenzorientierung

Qualität ist das, was tatsächlich wirkt. Nicht die behauptete Qualität zählt, sondern belegte Wirkungen. Die Arbeit des ZSL ist an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert sowie mit einer systematischen Überprüfung der Ergebnisse durch einfachere, aber auch komplexere Verfahren der Evaluation verbunden.

Für den großen Einsatz aller im ZSL und in den Seminaren tätigen Kolleginnen und Kolleginnen möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Ich danke für die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus Schule und Schulaufsicht, aus Kultusministerium und IBBW, aus Wissenschaft und Wirtschaft, aus Kirchen, Religionsgemeinschaften und Verbänden, mit Eltern- und Schülervertretungen. Über Anregungen und Nachfragen zum Jahresbericht, den wir im Rahmen des ZSL-Qualitätsdialogs vorstellen, sind wir dankbar.

Im Januar 2024

Prof. Dr. Thomas Riecke-Baulecke
*Präsident des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung
Baden-Württemberg*

Teil A

Übergreifende Arbeitsschwerpunkte

Arbeitsschwerpunkt 1: Datengestützte Qualitätsentwicklung

Das ZSL unterstützt im Auftrag des Kultusministeriums die datengestützte Qualitätsentwicklung.



Im Zentrum der Angebote steht ein Fortbildungskonzept zur Unterstützung der **Ziel- und Leistungsvereinbarungsprozesses (ZLV)** an allgemein bildenden Schulen.

- Die Fortbildungsreihen für beide Zielgruppen beginnen mit einer ganztägigen Präsenzveranstaltung für eine größere Personenzahl, an die sich für die Schulaufsicht eine bzw. für Schulleitungen vier weitere Fortbildungsteile anschließen. Diese sind nachmittags als Onlineveranstaltungen in Gruppen von jeweils ca. 20 Personen durchzuführen.
- Im Rahmen der Fortbildungen sollen
 - Ziele, Inhalte und Ablauf des ZLV-Prozesses im Zusammenhang mit der datengestützten Qualitätsentwicklung geklärt,
 - praktische Hilfestellungen zur Durchführung der einzelnen Schritte vermittelt,
 - Rückmeldungen zu Vorstellungen und Planungen der Teilnehmenden gegeben und
 - der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden und das Lernen voneinander befördert werden.

ZLV Fortbildungsreihen für Schulleiterinnen und Schulleiter

Zeitplan Schuljahr 2023/2024 (jeweils Start in der fünfteiligen Reihe)

	RP Freiburg (insgesamt 9 Reihen)	RP Karlsruhe (insgesamt 9 Reihen)	RP Stuttgart (insgesamt 14 Reihen)		RP Tübingen (insgesamt 8 Reihen)
verantwortliche ZSL RST	RST Freiburg	RST Karlsruhe + RST Mannheim	RST Schw. Gmünd	RST Stuttgart	RST Tübingen
Zeitschiene 2 Sept./Okt. 2023	Reihe 2 Mo, 25.09.2023	Reihe 2 Do, 05.10.2023	Reihe 2 Do, 28.09.2023		Reihe 2 Di, 19.09.2023
Zeitschiene 3 Nov./Dez. 2023	Reihe 3 Do, 09.11.2023	Reihe 3 Mi, 08.11.2023		Reihe 3 Do, 23.11.2023	Reihe 3 Mi, 08.11.2023
Zeitschiene 4 Jan./Feb. 2024	Reihe 4 Mo, 29.01.2024	Reihe 4 Mi, 10.01.2024	Reihe 4 Fr, 12.01.2024	Reihe 5 Do, 18.01.2024	kein Angebot im RPT
Zeitschiene 5 März/April 2024	Reihe 5 Mo, 11.03.2024	kein Angebot im RPK	Reihe 6 Do, 21.03.2024	Reihe 7 Do, 07.03.2024	Reihe 4 Mo, 11.03.2024
Zeitschiene 6 Mai/Juni 2024	kein Angebot im RPT	Reihe 5 Do, 16.05.2024	Reihe 8 Mo, 06.05.2024	Reihe 9 Mi, 08.05.2024	Reihe 5 Do, 09.05.2024



Herzlich willkommen
zur Auftaktveranstaltung der Fortbildungsreihe
„Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV)“

Fortbildungsreihe ZLV

Aufbau einer Reihe:

Auftakt Präsenztage Gesamtkonzept Schuldatenblatt Bestandsaufnahme	Online-Seminar (1,5 Std) Ziele Arbeitsvorhaben	Online-Seminar (1,5 Std) Beteiligung der Schule	Online-Seminar (1,5 Std) Statusgespräch Umsetzungsplanung	Online-Seminar (1,5 Std) Nach der ZLV Erfahrungen
Schulaufsicht Regionalstellen IBBW FBS	FBS	FBS	FBS	FBS

Mitwirkende:

Insgesamt **40 Fortbildungsreihen** mit Teilnahmemöglichkeit für **4000 Schulleitungen** über einen **Zeitraum von zwei Jahren**

Bei der Evaluation der ersten Fortbildungsreihe für Schulleitungen zeigten sich insgesamt positive Ergebnisse:

Auswertung der Fortbildungen für Schulleitungen

Item (Zustimmungsskala von 1 „überhaupt nicht“ bis 4 „voll und ganz“)	Mittelwert	Zustimmung (N = 150)
Ihre Einschätzung der Fortbildungsinhalte		
Die Inhalte sind für meine Arbeit relevant.	3,36	92 %
Ich halte wenig vom Inhalt.	1,77	19 %
Ich konnte viel lernen.	2,63	64 %
Die Inhalte beschäftigen mich aktuell.	3,24	88 %
Die Fortbildung konzentrierte sich auf zentrale Inhalte.	3,29	86 %
Die Fortbildung ermöglichte eine vertiefte Auseinandersetzung mit den zentralen Inhalten.	2,75	62 %
Zufriedenheit/Interaktion		
Ich habe aus eigenem Antrieb an der Fortbildung teilgenommen.	3,51	86 %
Mit der Fortbildung bin ich insgesamt zufrieden.	2,96	77 %
Meine Erwartungen an den Nutzen für die Umsetzung an der Schule wurden erfüllt.	2,66	60 %
Meine Erwartungen an den Nutzen für meine persönliche Professionalisierung wurden erfüllt.	2,76	67 %
Die Arbeitsatmosphäre in der Fortbildung war gut.	3,54	95 %
Es war ausreichend Zeit sich mit dem anderen Teilnehmenden auszutauschen.	3,53	93 %
Bei der Kommunikation fühlte ich mich wohl.	3,59	97 %
Bei der Teilnahme an den Kursdiskussionen fühlte ich mich wohl.	3,39	89 %
Bei der Interaktion mit anderen Kursteilnehmer/innen fühlte ich mich wohl.	3,66	97 %
Ich gehe davon aus, dass ich die vermittelten Inhalte künftig in mein schulisches Handeln integrieren werde.	3,36	93 %
Ich gehe davon aus, dass ich die vermittelten Inhalte künftig in der Schule anwenden werde.	3,41	94 %
Ich gehe davon aus, dass ich die vermittelten Inhalte künftig ohne großen Veränderungen anwenden werde.	2,78	69 %
Ich gehe davon aus, dass ich die vermittelten Inhalte künftig als festen Bestandteil meines Arbeitsalltags haben werde.	3,04	80 %
Ich gehe davon aus, dass ich die vermittelten Inhalte künftig so oft wie möglich in meinem Arbeitsalltag umsetzen werde.	2,90	72 %
Die fortbildenden Personen wirkten kompetent.	3,50	93 %
Die fortbildenden Personen stellten Fragen und Aufgaben, für deren Beantwortung man Zeit zum Nachdenken brauchte.	2,91	70 %
Die fortbildenden Personen stellten Fragen und Aufgaben so, dass man erkennt, ob man das Prinzip wirklich verstanden hat.	2,83	66 %
Die fortbildenden Personen stellten Fragen und Aufgaben, für deren Beantwortung man auf bereits Gelerntes zurückgreifen musste.	2,60	53 %

Ein wichtiges Unterstützungsangebot stellt die Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback (QUBE-F) dar.

Die Leitfragen des gemeinsam mit dem Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) in Kooperation entwickelten Projekts lauten hierbei:

Was macht guten Unterricht aus? Nehmen wir die wirksamen Aspekte im Unterricht bewusst wahr? Verläuft unsere Kommunikation darüber so, dass sie für alle verständlich ist? Und wie kann man Unterricht im Sinne wirksamen Lernens der Schülerinnen und Schüler verbessern?

	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmende	Anzahl Projekte
Schwerpunkt 1: Datengestützte Qualitätsentwicklung			
ZLV-Veranstaltungsreihen (Auftakt und Onlineveranstaltungen - Schulaufsicht)	31	750	
ZLV-Veranstaltungsreihen (Auftakt und Onlineveranstaltungen - Schulleitungen)	49	426	
QUBE-F: Qualifizierungskurs A (Unterrichtsbeobachtung)	2	52	
QUBE-F: Qualifizierungskurs B (Feedback und Unterrichtsentwicklung)	2	64	
QUBE-F: Informationsveranstaltungen	4	125	
QUBE-F: Abrufveranstaltungen	28	700	
QUBE-F: Anzahl gedrehte Unterrichtsvideos			28

Ferner wurden im Berichtszeitraum

- Arbeitsgruppen aus den Landesfachteams gegründet, die zu den unterschiedlichen Items mit Unterstützung von Ansprechpersonen aus der Wissenschaft Vorüberlegungen zu fachdidaktischen und schulartübergreifenden Inhalten besprachen. Einzelne Fachteams erstellten bereits Materialien für das QUBE-F-Fachportal. Eine Weiterentwicklung hinsichtlich der Struktur der Landingpage sowie eines einheitlichen Layouts für die Materialien fand ebenfalls statt;

- im Videoprojekt geskriptete und reale Unterrichtsvideos erstellt (insgesamt 28) sowie weitere Videos geplant. Die Entwicklung eines Videoportals zur Bereitstellung der Videos für die Aus-, Fort- und Weiterbildung kam ebenfalls voran.
- die Selbstlernmaterialien auf dem Informationsportal der ZSL-Homepage stetig aktualisiert (<https://zsl-bw.de/unterrichtsbeobachtung-und-feedback>). Dieses Portal verzeichnet monatlich im Mittel rund 500 Besuche.

Arbeitsschwerpunkt 2: Sicherung der Basiskompetenzen und Anschlussfähigkeit

Starke BASIS! ist ein Unterstützungskonzept des Kultusministeriums Baden-Württemberg und des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) für Schulen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten im Bereich der Basiskompetenzen Deutsch und Mathematik.

Starke BASIS! setzt sich aus drei wesentlichen Bereichen zusammen: dem Lern- und Fortbildungsportal, den Multiplikatorenqualifizierungen und der Schulentwicklung.

- Lehrkräfte können über das Online-Portal www.starke-basis-bw.de auf Onlineseminare, Erklärvideos mit Anleitungen für die Umsetzung im Unterricht, Handreichungen und Übungsmaterialien zurückgreifen. Dort wurden für die Klassenstufen 1 bis 8 je vier Fortbildungsbausteine pro Schuljahr in Deutsch und Mathematik entwickelt.
- Diese 64 Bausteine bieten die Möglichkeit,
 - wichtige Basiskompetenzen immer im Blick zu behalten,
 - bei den Schülerinnen und Schülern Lernbedarfe und Lernschwierigkeiten im täglichen Unterricht zu erkennen (zu diagnostizieren) sowie
 - bei Förderkonzepten und -materialien einzuschätzen, inwieweit sie für die Schülerinnen und Schüler geeignet sind und
 - wie sie in den Unterrichts- und Schulkontext integriert werden können.
- Ergänzend zu den Angeboten auf der Plattform werden Fortbildungen zur Vertiefung angeboten.

Starke BASIS!
Ein Unterstützungsangebot im Rahmen der Datengestützten Qualitätsentwicklung an Schulen in Baden-Württemberg

	Lern- und Fortbildungsportal	Multiplikatorenqualifizierungen (größere Schulen)	Schulentwicklung
Zielgruppe	• Lehrkräfte	• Schulteams (Fachschaften, Klassenkonferenzen)	• Gesamte Schule
Organisation	• Selbstlernkurse, Fortbildungen, Materialien	• Zertifikatskurse zur Ausbildung von Expertinnen und Experten, die in die Schulteams wirken	• Anregung von Schulentwicklungsprozessen
Weitere Teilprojekte	• Die Textprofis, BiSS/ BiSS-Transfer, SINUS, QuaMath, ...	• Die Textprofis, BiSS/ BiSS-Transfer, SINUS, QuaMath, ...	• SchuMaS, WirLernen mit der Robert-Bosch-Stiftung, Förderkonzepte im sozial-emotionalen Bereich, ...
Infos online	starke-basis-bw.de	Grundschule Sekundarstufe I	Schulentwicklung
Ziele	Stärkung der Basiskompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch und Mathematik		
Informationen	Starke BASIS! wurde im Auftrag des KM vom ZSL entwickelt. Weiterführende Informationen, auch zur Weiterentwicklung der Angebote, finden Sie unter https://zsl-bw.de/starke-basis .		

ZSL Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg
 Datengestützte Qualitätsentwicklung
 Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR KULTUR, JUGEND UND SPORT

Starke BASIS! Deutsch und Mathematik besser verstehen- Grundschule (SINUS und BiSS Transfer)
 Aktuelle Informationen zum Programm Starke BASIS! und alle weiteren Angebote für die Grundschule des ZSL bekommen Sie auch über unseren Threema-Feed: Speichern Sie dazu *BC1WX37 als Kontakt ab und senden start zel-gs

Anmeldung für die Plattform Starke BASIS!
Weitere Fortbildungsangebote der Grundschule

Rechtliches

Impressum
<https://fb-bw.taskcards.app/#/home/imprint>

Datenschutzhinweise
<https://fb-bw.taskcards.app/#/home/privacyPolicy>

Anmeldung für die Plattform
Starke BASIS! Hier können Sie sich anmelden
<https://starke-basis-bw.de/login/index.php>



Schulinterne Fortbildungen/Wunschkurs „Starke BASIS!“

Wunschkurse Starke BASIS!
Zielgruppe: Für das ganze Kollegium
Dauer: jeweils 1,5 Tage
Inhalt: Vorträge/Ateliers u.a. zu den Themen

- Datengestützte Unterrichtsentwicklung
- Erarbeitung von Förderkonzepten
- Vorbeugung von Schwierigkeiten beim Lesen- und Rechnenlernen

Darüber steht ausreichend Raum für die schulinterne Arbeit und den Austausch zur Verfügung.

Begleitung durch Fachberaterinnen und Fachberater Unterricht und Fachberaterinnen und Fachberater Schulentwicklung

Mögliche Termine:

Regionale Fortbildungsveranstaltungen

Regionalstelle Freiburg
Mathematik
<https://fbo.kultus-bw.de/ffb/suche/552PNOE2>
Deutsch
<https://fbo.kultus-bw.de/ffb/suche/V4P7J00X>

Regionalstelle Karlsruhe
Mathematik
<https://fbo.kultus-bw.de/ffb/suche/JZRFMJ50>
Deutsch
<https://fbo.kultus-bw.de/ffb/suche/R75GNDZ8>

Regionalstelle Mannheim
Mathematik
<https://fbo.kultus-bw.de/ffb/suche/V4P7788P>
Deutsch
<https://fbo.kultus-bw.de/ffb/suche/552PPEEL>

Lesen macht stark Mathe macht stark Veranstaltungen

Die Veranstaltungsreihe: Einsatz der Lernmaterialien „Lesen macht stark“
Inhalt: Konzeptvorstellung: Aufteilung und Inhalte der Levelchecks sowie Durchführungshinweise: Effektiver Einstieg in das strukturierte Training
Klasse 1/2

Termine:
Teil 1 am 24.01.24 von 13:30 – 15 Uhr
Anmeldung: <https://fbo.kultus-bw.de/ffb/termine/XK27J>
Onlineveranstaltung

Teil 2 am 07.02.24 von 13:30 – 15 Uhr
Anmeldung: <https://fbo.kultus-bw.de/ffb/termine/9X76D>
Onlineveranstaltung

Zur Starke BASIS! gehören die Teilprojekte:

- Die Textprofis – Stärkung der Basiskompetenzen Lesen und Schreiben in der 5. und 6. Klasse mit Arbeitsheften für die Schülerinnen und Schüler sowie Begleitheften für die Lehrkräfte.



- BiSS Transfer zielt in Baden-Württemberg auf die Basiskompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Lesens der Grundschulstufen ab.
- SINUS Profil Mathematik an Grundschulen unterstützt die Grundschulen bei der Gestaltung des Mathematikunterrichts.



Im Team arbeiten die Lehrkräfte an typischen Herausforderungen des Mathematikunterrichts. Schwerpunkte bilden verschiedene fachdidaktische Aspekte des guten Unterrichts und guter Aufgaben. Das Programm trägt dazu bei, den eigenen Unterricht sowohl inhalts- als auch prozessbezogen weiterzuentwickeln.

Von den Regionalstellen werden 180 SINUS-Grundschulen in Regionalgruppen begleitet.

	Anzahl Veran- staltungen	Anzahl Teil- nehmende	Anzahl Schulen	Anzahl Schülerin- nen und Schüler
Schwerpunkt 2: Sicherung der Basiskompetenzen und Anschlussfähigkeit				
Starke BASIS!: Fortbildungen Grundschule Deutsch	35	25.672		
Starke BASIS!: Fortbildungen Grundschule Zertifikatskurse Deutsch	4	141		
Starke BASIS!: Fortbildungen Grundschule Mathematik	31	3.272		
Starke BASIS!: Fortbildungen Grundschule Zertifikatskurse Mathematik	4	149		
Starke BASIS!: Textprofis Sekundarstufe I			189	12.000
Starke BASIS!: BISS Transfer Grundschule			2.050	
Starke BASIS!: SINUS Grundschule			180	

Die Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik (WSD) ist ein wissenschaftsbasiertes Instrument des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-

Württemberg zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung von Diagnostik und Förderung in der Sonderpädagogik.



ZSL

Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik (WSD)

<https://www.wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:start>



ZSL

Videos zur WSD

<https://www.wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:videos>



ZSL

Selbstlernkurs zur WSD

<https://www.wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:kurs>

Arbeitsschwerpunkt 3: Digitalisierung

LEHREN UND LERNEN IN EINER DIGITALEN WELT

Nach wie vor ist das Lernen und Lehren mit digitalen Medien, die Förderung von digitalisierungsbezogenen Kompetenzen und das Leben einer schulischen Kultur der Digitalität für Schulen von hoher Bedeutung. Die zentralen Themen haben sich jedoch etwas verschoben – nicht zuletzt durch den großen Kompetenzzuwachs von Lehrkräften seit der Corona-Pandemie.

Die Veröffentlichung von ChatGPT hat im November 2022 sehr plötzlich und eindrücklich gezeigt, von

welch hoher Relevanz KI-basierte Anwendungen für die Bildung sind. Von den fünf Themenschwerpunkten, nach denen die Fortbildungsangebote in diesem Bereich strukturiert sind, hat daher vor allem der **Bereich „KI und Zukunftstechnologien“** einen großen Nachfragezuwachs erfahren. Für diesen Themenbereich wurden im Schuljahr 2022/2023 im Bereich der amtlichen Lehrkräftefortbildung 55 Veranstaltungen durchgeführt, bei der 1.182 Lehrkräfte teilgenommen haben. Zu den Veranstaltungen kamen ergänzend zahlreiche Online-Seminare und fachspezifische Impulse hinzu.



Im **Bereich „Lernmanagementsysteme“** liegt der inhaltliche Schwerpunkt der Fortbildungen im didaktisch-pädagogischen Einsatz von Moodle und itslearning für konkrete Unterrichtsszenarien. Ein umfassendes Fortbildungs- und Unterstützungsangebot ist eine wichtige Säule für die Transformation der beiden Systeme in einem Teil der Digitalen Bildungsplattform SCHULE@BW, die im Schuljahr 2023/2024 ansteht.

Die Fortbildungen im Bereich Moodle wurden im Schuljahr 2022/2023 mit 75 Veranstaltungen und durch 769 Teilnehmende konstant nachgefragt. Aktuell nutzen ca. 2.500 Schulen Moodle, im Schnitt mit ca. 400 Nutzenden.



Durch das Grundschul-Moodle hat auch die Anzahl der Grundschulen, die Moodle einsetzen, deutlich zugenommen. Zum Ende des Schuljahres 2022/2023 nutzten mehr als 100 Schulen das spezifische Grundschul-Moodle.

Im Bereich „Digitale Medien im Fachunterricht“ wurden vor allem Tablet-Fortbildungen besonders stark nachgefragt. Über alle Regionalstellen hinweg fanden hier 112 Veranstaltungen mit 1.760 Teilnehmenden statt. Dies ist sicherlich durch die verbesserte Ausstattungssituation nach dem DigitalPakt Schule bedingt.

Die digitale Transformation ist ein wichtiger Teil des Schulentwicklungsprozesses. Teil des **Bereichs „Schulentwicklung digital“** sind daher sowohl die Barcamps zur digitalen Transformation, die als Pädagogische Tage oder als Abrufveranstaltungen angeboten werden, als auch das Netzwerk „Zukunftsschulen – Lernen und Lehren in der digitalen Welt“. Die 31 Zukunftsschulen sind in ihrer digitalen Transformation bereits fortgeschritten und bieten ganz verschiedene Best-Practices als Hospitationsmöglichkeit an, so dass Schulen von Schulen lernen können.

Kennzahlen zu einigen ausgewählten Projekten und Themen

Projekt/Thema	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmende	Weitere Kennzahlen und Informationen
Verstärkung der digitalen Lehrkräftefortbildung (DigitalPakt Schule)			
Barcamps	45	3.165	Verschiedene Themen
Digitale Medien im Fachunterricht	183	4.059	Fokus auf wissenschaftlichen Schwerpunkt
Digitale Kompetenzen an beruflichen Schulen	106	1.688	Digitale Anreicherung beruflich relevanter Fortbildungsthemen
Schulartübergreifende digitale Kompetenzen	139	9.936	Breites Angebot im Bereich Medienbildung
Basiskompetenzen	120	31.631	Förderung der Basiskompetenzen Mathematik und Deutsch
Ausgewählte Themen			
Künstliche Intelligenz	55	1.182	
Moodle	75	769	ca. 2.500 schulische Instanzen mit insgesamt 1.128.222 Nutzenden
Tablets	112	1.760	Jede/r 3. oder 4. Schüler/-in in BW hat ein Tablet

Die reguläre amtliche Lehrkräftefortbildung wurde auch im Schuljahr 2022/2023 durch Mittel des Digital-Pakts Schule verstärkt, die schwerpunktmäßig in verschiedenen Teilprojekten zum Einsatz kamen. In diesem Bereich hat sich das Format Barcamps etabliert, in dem 45 überregionale Veranstaltungen mit 3.165 Teilnehmenden stattfanden, sowie eine Vielzahl an regionalen Veranstaltungen. Die fachspezifischen, besonders wissenschaftsbasierten Veranstaltungen zum Einsatz digitaler Medien stehen mit 183 Veranstaltungen und 4.059 Teilnehmenden auf einem gleichbleibend hohen Nachfrageniveau. Die Nachfrage nach (wissenschaftsbasierten) Veranstaltungen zu fächerübergreifenden digitalen Kompetenzen und Medienbildung hat im Vergleich zum Vorjahr mit 139 Veranstaltungen und knapp 10.000 Teilnehmenden deutlich zugenommen. Ein noch höheres Interesse zeigte sich im Bereich der Förderung der Basiskompetenzen, in dem insgesamt 31.631 Personen an 120 Veranstaltungen teilnahmen.

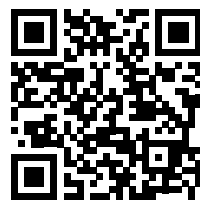
Ergänzend zu den amtlichen Fortbildungen, die zu LFB-Online-Veranstaltungen zählen, wurde nach wie vor eine breite Palette an Online-Seminaren angeboten, die niederschwellig auch für interessierte Personen geöffnet sind, die nicht als Lehrkraft in Baden-Württemberg arbeiten. Weitere Informationen zu diesen Angeboten finden Sie im [Online-Seminar-Kalender](#) auf den Seiten des [Lehrkräftefortbildungsservers](#).

Neben diesen regulären Fortbildungsformaten fanden auch Fachtage im Bereich der Bildung in der digitalen Welt statt, wie z. B. der Digitalkongress, der am 8. Oktober 2022 als Fachtag für digitale Bildung mit insgesamt über 4.000 Personen durchgeführt wurde. Inhaltlich war dieser Fachtag nach den fünf Themenschwerpunkten des ZSL gegliedert, die Keynote hielt die KI-Expertin Frau Prof. Dr. Katharina Zweig und bereitete dabei – unwissentlich – schon gut auf die nur wenige Wochen später folgende Veröffentlichung von ChatGPT vor.

Ergänzend seien hier weiterführende Links und Informationen genannt:



Veranstaltungen **Bildung in der digitalen Welt**
in LFB-Online
<https://edubw.link/bildung-in-der-digitalen-welt>



Veranstaltungen **Moodle**
in LFB-Online
<https://edubw.link/moodle-fortbildungen>



Abonnieren Sie aktuelle Informationen zur Bildung in der digitalen Welt und senden Sie „**start digital**“ an den **Threema**-Kontakt ***BC1WX37**

Arbeitsschwerpunkt 4: Führungskräftequalifizierung

Die Führungskräftequalifizierung gliedert sich aktuell in vier Phasen:



Die Angebote der **Vorqualifizierungskonzeption** „Fit für Führung“ (Phase 1 und 2) bereiten auf die erfolgreiche Ausübung einer Funktionsstelle vor. Diese Angebote sind nicht verpflichtend.

Fortbildungsreihen „Fit für Führung“: drei zusammenhängende Module, die von einer festen Teilnehmergruppe absolviert werden, mit Bausteinen (beispielsweise zu Führungsverständnis, Rollenwechsel, Teamarbeit, Umgang mit Konflikten, Feedbackgespräche führen sowie erfolgreichem Handeln im System).

- Ergänzend zielt an der Außenstelle Comburg das Angebotspaket „Frauen fit für Führung“ darauf ab, die Anzahl von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.
- Reihe „Frauen fit für Führung“: drei zusammenhängende Module und ein Praktikum in Eigenverantwortung, die von einer festen Teilnehmergruppe absolviert werden.
- Einzelmodule zu den Themen „Die Hürde nehmen – die Bewerbung professionell angehen“, „Konfliktmanagement“, „Rhetorik und Präsentation“ und „Professionelle Gesprächsführung“.

Die **„Einführungsqualifizierung Schulverwaltung“** (Phase 3) richtet sich an Personen, die in die Schulverwaltung wechseln und die Funktionen mit mehr als 50 % ihrer Arbeitszeit ausüben. Die Zielgruppe sind Referentinnen und Referenten des Kultusministeriums, Referentinnen und Referenten der Regierungspräsidien, Schulrätinnen und Schulräte, Referentinnen und Referenten am ZSL (Personal der Regionalstellen, Fachbereichsleiter SPBS), Referentinnen und Referenten am IBBW.

Die zentrale verpflichtende, fünfteilige **Einführungsfortbildung für neu bestellte Schulleitungen** (15 Fortbildungstage) findet auf der Comburg statt. Inhaltlich bieten die Veranstaltungen Informationen zu Kernaufgaben und Kernkompetenzen von Schulleitungen, Führungsverständnis/Führungstheorien (inkl. Rollenklärung/Führen mit Zielen, Führungsinstrumente: Delegation, Organisation), Kommunikation (inkl. Konferenzen leiten).

Alle neu bestellten stellvertretenden Schulleitungen, Konrektorinnen und Konrektoren sowie Abteilungsleitungen nehmen an einer zentralen **Einführungsqualifizierung** teil. Die Einführungsseminare sind bisher nicht verpflichtend. Eine Verpflichtung wäre zukünftig zwar wünschenswert, ist aber derzeit nicht machbar. Die Thematik bezüglich formaler Verpflichtung sollte in ca. zwei Jahren nochmals betrachtet werden.

In den Lehrgängen der **berufsbegleitenden Fortbildungen für Schulleitungen** an der ZSL-AST-Comburg werden verstärkt aktuelle bildungspolitische Schwerpunkte aufgenommen, wie z. B. die Digitalisierung oder die Fokussierung auf Unterrichtsqualität durch Einbezug des Unterrichtsfeedbackbogens. Als Gastredner werden themenspezifisch Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen eingeladen. Kooperationen mit anderen Institutionen finden statt.

Neues Element der Führungskräftequalifizierung ist die **Sommerakademie für Schulleitungen**. Die Sommerakademie wurde im August 2023 zum vierten Mal mit Erfolg in Kooperation mit der Heraeus Bildungstiftung durchgeführt.

	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmende
Vorqualifizierungsangebote (Phase 1 und 2), Fortbildungsreihe „Fit für Führung“	11	217
Einführungsqualifizierung (Phase 3), Schulverwaltung / Lehrgang	1	60
Einführungsqualifizierung (Phase 3), Schulverwaltung / Wahlpflichtmodule	4	80
Einführungsqualifizierung (Phase 3), neu bestellte Schulleitungen	1	280
Einführungsqualifizierung (Phase 3), stellvertretende Schulleitungen/Abteilungsleitungen (Basismodule), Regional-/ u. Außenstellen	43	760
Einführungsqualifizierung (Phase 3), stellvertretende Schulleitungen/Abteilungsleitungen (Wahlmodule), Regional-/ u. Außenstellen	9	134
Berufsbegleitende Fortbildungsangebote (Phase 4), nicht verpflichtend	53	1.072
Sommerakademie für Schulleitungen	1	85

Das ZSL und das IBBW haben eine Kooperation **Weiterbildungsstudiengang Schulmanagement** mit dem Hector-Institut für Empirische Bildungswissenschaften der Universität Tübingen geschlossen.

Die Neuausrichtung der Führungskräftequalifizierung in Baden-Württemberg wurde im Schuljahr 2022/2023 fortgeführt.

Arbeitsschwerpunkt 5: Demokratiebildung

LEITFADEN DEMOKRATIEBILDUNG

Das Schuljahr 2022/2023 war wieder von dynamischen Veränderungen und Herausforderungen geprägt, die die Bedeutung der Demokratiebildung in Schulen und im Unterricht deutlich machten. In einer Welt, die von Vielfalt, Unsicherheit und raschen Entwicklungen geprägt ist, kommt der Vermittlung demokratischer Werte und Kompetenzen eine entscheidende Rolle zu. Der folgende Beitrag reflektiert die Fortschritte im umfangreichen Themenfeld der Demokratiebildung und hebt einzelne zentrale Gesichtspunkte hervor.

Die regionalen Expertenteams haben die Schulen und die Lehrkräfte auf vielfältige Weise mit verschiedenen Fortbildungsthemen unterstützt. Sie boten z. B. ein partizipatives Format (Barcamp als Pädagogischer Tag) an, das zu den Kompetenzen und Zielen des Leitfadens Demokratiebildung kohärent ist. Veröffentlicht wurde der [ZSL-Podcast „Demokratie.Macht.Schule“](#). Darin werden die wichtigsten Punkte aus dem Leitfaden Demokratiebildung leicht verständlich und ansprechend aufbereitet.

DEMOKRATIEBILDUNG IN DER LEHRKRÄFTE-AUSBILDUNG

Die 2019 am Seminar Stuttgart gegründete AG Demokratiebildung initiierte maßgeblich einen Seminarentwicklungsprozess, der drei wesentliche Bereiche mit konkreten Umsetzungsmöglichkeiten ausweist: Demokratiebildung als Element der Lehrkräfte-Ausbildung, Praxis einer demokratischen Streit- und Debattenkultur, Seminar und Schule als Modell für institutionalisierte Demokratie. Im Schuljahr 2022/2023 wurden folgende Projekte durchgeführt:

- Jahresschwerpunkt „Demokratiebildung“ für den Kurs 22 von der Vereidigung bis zur Schlussfeier
- Barcamp Demokratie in der Schule lernen und leben – Demokratiebildung für Lehrkräfte und Referendarinnen und Referendare am Seminar Stuttgart in Kooperation mit der Regionalstelle Stuttgart
- Zukunftstag für alle Referendarinnen und Referendare des Seminars Stuttgart mit Workshop-Angeboten zu den Themenbereichen Demokratie und Nachhaltigkeit
- Mitwirkung der AG-Mitglieder bei Pädagogischen Tagen an den Ausbildungsschulen
- Initiiert wurden auch erste Gespräche zur Errichtung einer **Antidiskriminierungsstelle** am Seminar.



VERLÄNGERUNG DER KOOPERATIONS- VEREINBARUNG ZU „LERNEN DURCH ENGAGEMENT“ (LDE)

LdE ist eine Lernform, die gesellschaftliches Engagement mit fachlichem Lernen im Unterricht verbindet. Die im Dezember 2021 unterzeichnete Kooperationsvereinbarung des ZSL, des Kultusministeriums, der Karl-Schlecht-Stiftung und der Stiftung Lernen durch Engagement wurde im Januar 2023 um zwei weitere Jahre verlängert. Schwerpunkt der abgestimmten Aktivitäten ist der Bereich Lehrkräftefortbildung, die regelmäßig angeboten wurden.

FACHTAG „DEMOKRATIE GEHT UNS ALLE AN!“

Unter der Leitung der regionalen Expertenteams Demokratiebildung der Regionalstellen Stuttgart und Schwäbisch Gmünd fand am 20. Oktober 2022 im Haus der Wirtschaft ein Fachtag zum Thema Demokratiebildung statt. 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Schule, Kindertagesstätten und Bildungseinrichtungen kamen zu diesem Fachtag nach Stuttgart und nahmen an dem vielfältigen Programm teil. Neben aktuellen Impulsen aus Wissenschaft und Politik am Vormittag konnten in praxisnahen Workshops und diskussionsfreudigen Foren am Nachmittag zahlreiche Impulse für den Alltag gewonnen werden.

VORBEREITUNG DER IMPLEMENTIERUNG DES ZERTIFIKATSKURSES „SCHULE FÜR DEMOKRATIE“

Der Zertifikatskurs „Schule für Demokratie“ versammelt die Fortbildungsangebote des ZSL und der Landeszentrale für politische Bildung unter einem Dach und ermöglicht Lehrkräften eine Auswahl aus einem umfangreichen Portfolio. Nach Durchlaufen von Fortbildungen zu den vier Handlungsfeldern schulischer Demokratiebildung (in Anlehnung an den Leitfaden Demokratiebildung) ein Zertifikat. Das Zertifikat kann ab dem Schuljahr 2023/2024 erworben werden.

VORBEREITUNG DES SCHULPREISES UND DES NETZWERKS ZUKUNFTSSCHULEN „DEMOKRATIE UND WERTE (ER)LEBEN!“

Um die Bedeutung des Themas Demokratiebildung zu unterstreichen, entstand die Idee eines Schulpreises und eines Schulnetzwerks. Die Planungen kamen im Schuljahr 2022/2023 weitgehend zum Abschluss. Prof. Dr. Wolfgang Reinhart, der Vizepräsident des Landtags, hat die Schirmherrschaft übernommen. Frau Kultusministerin wird den Hauptpreis am 1. Juli 2024 im Stuttgarter Rathaus verleihen. Der Schulpreis soll auch dazu dienen, die Expertise an den Schulen sichtbar zu machen und gemeinsam mit den Schulen ein Netzwerk aus Zukunftsschulen „Demokratie und Werte (er)leben“ aufzubauen. Die Karl-Schlecht-Stiftung wird das Vorhaben durch eine Förderung finanziell unterstützen.

NETZWERK FÜR INTERKULTURELLES LERNEN UND ARBEITEN AN SCHULEN (NIKLAS)

Das Netzwerk für interkulturelles Lernen und Arbeiten an Schulen hat ein neues Profil und sich auch personell neu aufgestellt. Am 7. Dezember 2022 fand zum Auftakt ein Fachtag zum Thema „Transkulturelle Öffnung von Schule und Unterricht“ statt. Das Netzwerk führt Fortbildungen, Fachtage und Pädagogische Tage durch. Themenschwerpunkte sind „Diversitätsgerecht Lehren und Lernen“ und „Diversitätsgerechte Sprache in Schule und Unterricht“. Darüber hinaus bietet das Netzwerk über die Regionalstellen Hilfe und Beratung zu konkreten Situationen in Schule und Unterricht an und pflegen auch weiterhin die regionalen Netzwerke zum gemeinsamen Austausch.

Arbeitsschwerpunkt 6: Sozial-emotionale Entwicklung

ANGEBOTE ZUM UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN: ERWÜNSCHTES VERHALTEN FÖRDERN – GEMEINSAM HANDELN

Unter herausforderndem Verhalten von Schülerinnen und Schülern werden u. a. Verhaltensweisen verstanden, die unerwartet und wiederholt auftreten und das Handeln von Lehrkräften erschweren oder unmöglich machen. Dieses Verhalten der Kinder und Jugendlichen wird häufig als Abweichung von der Norm erlebt und kann bei Lehrkräften negative Gefühle, wie Wut, Ärger und Hilflosigkeit auslösen, die wiederum Einfluss auf das Unterrichtsgeschehen haben können.

Eine zentrale Projektgruppe des ZSL, bestehend aus Vertretungen unterschiedlicher Unterstützungsgruppen, hat u. a. ein landesweites Angebot zur Unterstützung von Lehrkräften und Schulen erarbeitet, das bei den Regionalstellen abgerufen werden kann.

Ziel des Angebots ist, Lehrkräfte im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern konkrete Hilfen anzubieten, um damit für Kinder und Jugendliche die Voraussetzungen zu verbessern, erfolgreich am Unterricht teilzunehmen.

Das Unterstützungsangebot beinhaltet zentrale Online-Vorträge, regionale Fortbildungsangebote und Trainings sowie individuelle Beratung und Unterstützung. Die Angebote können je nach Bedarf von einer einzelnen Lehrkraft oder ganzen Kollegien (z. B. als pädagogischer Tag) angefragt werden. Eine Handreichung wird derzeit entwickelt und soll noch in diesem Jahr erscheinen.

SCHULPSYCHOLOGIE SCHULPSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLEN – EINZELNE ARBEITSFELDER:

An den 28 Standorten der Schulpsychologischen Beratungsstellen in Baden-Württemberg wirken derzeit 224 Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (bei 194 Vollzeitäquivalenten). Sie sind Teil der sechs Regionalstellen des ZSL (<https://zsl-bw.de/schulpsychologische-beratungsstellen>). Die Zuständigkeit für die Steuerung und Weiterentwicklung der Schulpsychologie und ihrer Angebote liegt bei Referat 52 im ZSL sowie auf Ebene der Regionalstellen in den Arbeitsfeldern 8 „Beratung“.

Die schulpsychologischen Beratungsstellen lenken die Arbeit der 1.782 bestellten Beratungslehrkräfte, von denen 1.538 aktiv tätig sind (Stand März 2023). Zu den zentralen Aufgaben der Schulpsychologischen Beratungsstellen gehören die Einzelfallberatung von Schülerinnen, Schülern und deren Erziehungsberechtigten, die Aus- und Weiterbildung von Beratungslehrkräften, die Unterstützung von Schulen bei der Bearbeitung von Konflikten und beim Krisenmanagement (Vorsorge und Nachsorge), Beratung, Coaching und Supervision für Lehrkräfte und Schulleitungen, das Angebot pädagogisch-psychologischer Fortbildungen sowie die Mitwirkung im jährlich durchzuführenden Aufnahmeverfahren für die Hochbegabtenzüge an ausgewählten Gymnasien.

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Systems der Schulpsychologischen Dienste wirken Psychologische Schulberaterinnen und Schulberater der Regionalstellen des ZSL sowie Schulpsychologinnen und Schulpsychologen der Schulpsychologischen Beratungsstellen auf zentraler und regionaler Ebene in Arbeits- und Projektgruppen mit.

Viele wichtige Angebote der Schulpsychologischen Beratungsstellen, bei denen es pandemiebedingt zu Einschränkungen gekommen war, fanden im Schuljahr 2022/2023 wieder in Präsenz statt. Digitale Möglichkeiten in der Einzelfallberatung und der Fortbildung sind mittlerweile fester Bestandteil des Angebots der

Schulpsychologischen Beratungsstellen. Einzelne Angebote der Schulpsychologie sind verglichen mit dem Schuljahr 2021/2022 deutlich häufiger angefragt worden, wie sich folgender Tabelle exemplarisch entnehmen lässt.

Ausgewählte Tätigkeitsfelder der 28 Standorte der Schulpsychologischen Beratungsstellen im Schuljahr 2022/2023

Einzelfallberatung	Anzahl Beratungen	Bemerkung
Schülerinnen und Schüler	7.193 Fälle	Pro Beratungsfall rd. 3,5 Termine; <i>Steigerung der Fallzahl</i> um 15 % gegenüber vorigem Schuljahr
Lehrkräfte	1.331 Fälle	Pro Beratungsfall rd. 2 Termine; <i>Steigerung der Fallzahl</i> um 10 % gegenüber vorigem Schuljahr
Schulleitungen	828 Fälle	Pro Beratungsfall rd. 2 Kontakte; <i>Steigerung der Fallzahl</i> um 22 % gegenüber vorigem Schuljahr
Testungen im Rahmen von Hochbegabtenauswahlverfahren	613 Fälle	geringfügige Steigerung gegenüber vorigem Schuljahr

Beratungslehrkräfte	Anzahl	Bemerkung
Anzahl Kurse zur Ausbildung der Beratungslehrer	8	
Anzahl der Beratungslehrkräfte	1.782 (bestellt)/ 1.538 (aktiv)	
Davon Anzahl der neuen Beratungslehrkräfte (auf das Schuljahr 2022/2023 bezogen)	130	Aufgrund der pandemiebedingten Kursaussetzung wurden 30 Personen mehr ausgebildet (regulär p. a. 100, Schuljahr 2021/2022: 170)

Arbeitsberichte

Ausbildung und Qualifizierung Lehrkräfteausbildung

Das ZSL führt die Fach- und Dienstaufsicht über die insgesamt 34 Dienststellen der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (SAF), welche jeweils für eine oder zum Teil für mehrere Schularten zuständig sind. Die Pädagogischen Fachseminare und die Fachseminare Sonderpädagogik sind als Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte an vier Standorten in Baden-Württemberg mit einem oder mehreren Ausbildungsgängen verortet.

ÜBERBLICK

Die Zahl der Anwärterinnen und Anwärter im Lehramt 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Lehramtsspezifisch sind die Zahlen insgesamt relativ stabil im Vergleich zum Vorjahr, die Lehrämter des gehobenen Dienstes verzeichnen einen leichten Zuwachs, während die Gymnasialseminare aktuell einen Rückgang an Referendarinnen und Referendaren aufweisen. Die Gesamtzahl der auszubildenden Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in den Jahren 2022 und 2023 ist in folgenden Tabellen als Gesamtüberblick dargestellt:

Jahr	Gesamtzahl der Anwärter/innen und Studienreferendare/innen
2022	9.129 Personen
2023	8.590 Personen

Aufgeschlüsselt nach Ziellehrämtern ergeben sich folgende Zahlen an auszubildenden Lehrkräften an den Seminaren:

Gesamtzahl der Anwärter/innen und Studienreferendare/-referendarinnen aufgeschlüsselt nach Ziellehrämtern rd.:	2022	2023
GS:	2.354	2.364
Sek I:	1.747	1.756
SoP:	742	769
Gym:	2.788	2.339
BS:	764	667
PFS/ FS:	734	695

BEGLEITUNG DES PRAXISSEMESTERS FÜR STUDIERENDE DER LEHRAMTSBEZOGENEN BACHELOR-/MASTERSTUDIENGÄNGE FÜR DIE LEHRÄMTER DES HÖHEREN DIENSTES

In der ersten Phase der Lehrerbildung absolvieren die Studierenden im Rahmen ihres lehramtsbezogenen Bachelor-/Masterstudienganges ein Praxissemester, in dem sie die berufsspezifischen Kompetenzen des Berufsfeldes kennenlernen und reflektieren.

Die Studierenden werden von Ausbilderinnen und Ausbildern der Seminare begleitet und nehmen an begleitenden Ausbildungsveranstaltungen an den gymnasialen und beruflichen Seminaren teil:

Begleitung des Praxissemesters	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Berufliche Schulen	437	418	357
Gymnasium	1.120	1.270	1.165
Summe	1.557	1.688	1.522

HORIZONTALER LAUFBAHNWECHSEL FÜR WHRS-LEHRKRÄFTE

Haupt- und Werkrealschullehrkräfte, die bereits heute vermehrt in Realschulen, Gemeinschaftsschulen oder sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) tätig sind bzw. dort eingesetzt werden, haben gemäß § 21 LBG i. V. m. § 8 LVO-KM die Möglichkeit zum „horizontalen Laufbahnwechsel“. Das Kultus-

ministerium hat dazu ein durch den Ministerrat gebil- ligtes Konzept zur Weiterqualifizierung entwickelt. Das Konzept sieht vier verschiedene Gruppen vor, für die jeweils gesonderte Bewerbungsvoraussetzungen gelten. Da der Lehrgang Gruppe 4 in den angebotenen Lehrgängen nicht auf die erwartete Resonanz stieß, entfiel diese Maßnahme im Angebot zum Jahr 2022. An Stelle dessen wurde im Durchgang 2023 HoLa 2 mit einem zusätzlichen, modifizierten Zugang aus- geschrieben, der den Personenkreis der Gruppe 4 in den Blick nimmt.

Dem ZSL obliegt die Steuerungsaufgabe der an den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung durch- geführten Lehrgänge für einen horizontalen Laufbahn- wechsel. Dies umfasst u. a. die Ausschreibung der Lehrgänge in Abstimmung mit dem Kultusministerium und den Regierungspräsidien, die Zulassung der teil-

nehmenden Lehrkräfte sowie die Mittelzuweisung von Anrechnungsstunden zur Durchführung der Lehrgänge.

Die Datenerfassung zur Steuerung der Lehrgänge erfolgt über ein webbasiertes Verfahren im System LOBW (Lehrer-Online-Baden-Württemberg), das für den Bewer- bungs- und Zuweisungsprozess folgende Module umfasst:

- Lehrkräfte vorschlagen
- Lehrkräfte für Online-Anmeldung freischalten
- Bewerbungsprozess von Teilnehmenden
- Bewerberübersicht / Seminar-Kommission / Papierantrag eingeben
- Administration

Die Zahl der Neu-Bewerberinnen und -Bewerber der einzel- nen Maßnahmen sind folgender Tabelle zu entnehmen.

Horizontaler Laufbahnwechsel	2022	2023
Gruppe 1 WHRS-Lehrkräfte, die an Realschulen eingesetzt sind.	54 (davon 1 von Schulen in privater Trägerschaft)	71 (davon 1 von Schulen in privater Trägerschaft)
Gruppe 2 WHRS-Lehrkräfte, die an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren eingesetzt sind.	44 (davon 13 von Schulen in privater Trägerschaft)	55 (davon 15 von Schulen in privater Trägerschaft)
Gruppe 2b WHRS-Lehrkräfte, die zukünftig an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren eingesetzt werden möchten.	Keine Ausschreibung im Jahr 2022	17
Gruppe 3 WHRS-Lehrkräfte, die an Gemeinschaftsschulen in der Sekundarstufe I eingesetzt sind, sowie WHR-Lehrkräfte, die ab dem auf den Beginn ihrer Quali- fizierung folgenden Schuljahr an Realschulen oder an Gemeinschaftsschulen in der Sekundarstufe I nicht nur vorübergehend eingesetzt werden.	187 (davon 1 Lehrkraft des Justizvollzugsdienstes)	185 (davon 5 Lehrkräfte aus dem Sonder- kontingent)
Gruppe 4 WHRS-Lehrkräfte, die noch an Haupt- und Werk- realschulen eingesetzt sind, jedoch perspektivisch nicht mehr gemäß ihrem Statusamt eingesetzt werden können und deshalb an ein Sonderpädago- gisches Bildungs- und Beratungszentrum wechseln werden.	Keine Ausschreibung im Jahr 2022	Keine Ausschreibung im Jahr 2023
Gesamt	285	328

ZUSATZQUALIFIZIERUNG VON GYMNASIAL-LEHRKRÄFTEN ZUM ERWERB DER LAUFBAHNBEFÄHIGUNG FÜR DAS LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN BZW. SEKUNARSTUFE I

Gymnasiallehrkräfte können gemäß § 2a LVO-KM durch diese Qualifizierung die Laufbahnbefähigung für das Lehramt der Grundschule (GS) sowie die der Sekundarstufe I (Sek I) erwerben.

Das ZSL steuert hierbei die fachlich-dienstliche Begleitung der Zusatzqualifizierungen, die Mittelzuweisung sowie die Zuweisung von Anrechnungstunden zur Durchführung der Zusatzqualifizierungen.

Qualifizierung zum Erwerb einer Laufbahnberechtigung GS / Sek I	2022/2023	2023/2024
Anzahl Lehrkräfte in Qualifizierung für das Lehramt Grundschule	21	13
Anzahl Lehrkräfte in Qualifizierung für das Lehramt Sekundarstufe I	4	7
Summe	25	20

QUALIFIZIERUNGEN IM BERUFLICHEN BEREICH / SEITEN- UND DIREKTEINSTEIGERINNEN UND -EINSTEIGER

Beim Seiteneinstieg können am Lehrerberuf Interessierte unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne Lehramtsstudium in den Vorbereitungsdienst für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen eintreten. Die Seiteneinsteigerinnen und -einsteiger sind daher zahlenmäßig in den Angaben zum Vorbereitungsdienst Berufliche Schulen mit enthalten.

Der Direkteinstieg ist ein Sonderweg zur Gewinnung von Lehrkräften und wird nur in ausgewiesenen Mangelbereichen angeboten. Beim Direkteinstieg absolvieren die Bewerberinnen und Bewerber eine zweijährige berufsbegleitende pädagogische Schulung bei gleichzeitig verringerter Unterrichtsverpflichtung.

Direkteinstieg	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Wissenschaftliche Lehrkräfte	237	298	306	280
Technische Lehrkräfte	69	76	84	54
Summe	306	374	390	334

QUALIFIZIERUNGEN IM SONDERPÄDAGOGISCHEN BEREICH/DIREKTEINSTIEG FACHLEHRKRÄFTE SONDERPÄDAGOGIK UND TECHNISCHE LEHRKRÄFTE SONDERPÄDAGOGIK

Der Direkteinstieg für die Fachlehrkräfte und Technischen Lehrkräfte Sonderpädagogik findet an den Fachseminaren für Sonderpädagogik und an den Ausbildungsschulen statt. Zur Ausbildung bewerben können sich Personen, die bestimmte Grundberufe vorweisen.

Der Direkteinstieg soll die Gewinnung von Fachlehrkräften für die Förderschwerpunkte geistige Entwicklung und körperlich-motorische Entwicklung in ausgewiesenen Mangelregionen ermöglichen. Die Direkteinsteigerinnen und Direkteinsteiger absolvieren eine dreijährige Ausbildung mit einer begleitenden pädagogischen Schulung. Die pädagogische Schulung findet am Seminar und an der zugewiesenen Schule statt. Die Lehrkräfte unterrichten von Beginn an selbstständig.

Direkteinstieg	2022/2023	2023/2024
Fachlehrkräfte Sonderpädagogik/ Technische Lehrkraft Sonderpädagogik	15	54

Teil B

Das ZSL evaluiert die
Lehrerfortbildungsveranstaltungen
sowie weitere wichtige Vorhaben.
Hier werden exemplarisch drei
Evaluationen vorgestellt.

1. LFB-Statistik

Einleitung

Mit den Daten aus dem Buchungssystem LFB-Online steht in Baden-Württemberg eine Grundlage zur Verfügung, aus der eine Auswertung und Statistik über (fast) alle Veranstaltungen der amtlichen Lehrkräftefortbildung erstellt werden kann. Diese wird seit dem Schuljahr 2019/2020 jährlich erstellt und steht nun für das vergangene Schuljahr 2022/2023 zur Verfügung.

Zentrale Aussagen zum Schuljahr 2022/2023:

- Im Schuljahr 2022/2023 wurden 16.500 Veranstaltungstermine in LFB-Online angeboten. Knapp 12.500 Veranstaltungstermine mit knapp 180.000 Teilnahmen wurden durchgeführt.
- Es wurden drei Viertel der angebotenen Veranstaltungstermine durchgeführt, ein Viertel wurde abgesagt.
- Bezogen auf Veranstaltungen (zusammengehörende Reihentermine werden zu einer Veranstaltung zusammengefasst) wurden 9.000 Veranstaltungen mit knapp 140.000 Teilnahmen durchgeführt.
- Ca. 15 % der angebotenen Veranstaltungen waren Reihen, keine so genannten „one-shot“-Veranstaltungen.
- Ca. 40 % der angebotenen Halb- und Ganztagsveranstaltungstermine sind keine „one-shot“-Veranstaltungen, sondern gehören zu einer Reihe.
- Durchschnittlich nahmen 14,5 Personen an einem Veranstaltungstermin teil (Gruppengröße).
- Durchschnittlich 2,8 Veranstaltungstermine besuchten die Lehrkräfte an öffentlichen Schulen, die an mindestens einer in LFB-Online ausgeschriebenen Veranstaltung teilnahmen.

- Es wurden ca. 2.000 SchiLF-, SchnaLF-Veranstaltungstermine bzw. Wunschkurse mit ca. 30.000 Teilnahmen durchgeführt. Zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um ca. 500 Veranstaltungstermine und ca. 10.000 Teilnahmen.
- **Ca. 46 %** der Lehrkräfte haben im **Schuljahr 2022/2023** mindestens eine über LFB-Online angebotene Veranstaltung besucht. Bezogen auf die **beiden Schuljahre 2021/2022 und 2022/2023** haben **ca. 58 %** der Lehrkräfte mindestens eine über LFB-Online ausgeschriebene Fortbildung besucht.

Allgemeine Statistik zur Lehrkräftefortbildung

DATENGRUNDLAGE

Die folgenden Darstellungen dieser Jahresstatistik zur Lehrkräftefortbildung beziehen sich auf die Datenbasis des LFB-Online-Systems für das Schuljahr 2022/2023 (01.08.2022–31.07.2023) zum Bearbeitungsstand vom 02.10.2022.

Enthalten sind in dieser Statistik die Veranstaltungen des ZSL, die in der Administration über LFB-Online liefen. Andere Fortbildungsangebote des ZSL, insbesondere die Angebote auf [Lernen über@ll](#) fehlen hier; im Schuljahr 2022/2023 handelt es sich um ca. 250 durchgeführte Veranstaltungstermine mit ca. 8.500 Teilnahmen. Weitere Angebote, wie die Qualifizierungsangebote des ZSL, die von den Seminaren durchgeführt werden (HOLA ¹, Zusatzqualifizierungen von Gymnasiallehrkräften ²), sind hier ebenso **nicht enthalten**.

¹ Lehrgänge für einen horizontalen Laufbahnwechsel gemäß § 21 Landesbeamtenengesetz i.V.m. § 8 LVO-KM.

² Zusatzqualifizierung von Gymnasiallehrkräften zum Erwerb der Laufbahnbefähigung für das Lehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen; Zusatzqualifizierung von Gymnasiallehrkräften zum Erwerb der Laufbahnbefähigung für das Lehramt an Grundschulen.

Da die Einführung des neuen LFB-Online-Systems im Schuljahr 2019/2020 erfolgte, in dem die Corona-Pandemie ausbrach, ist die vorliegende Statistik zum Schuljahr 2022/2023 die erste Jahresstatistik zu einem Schuljahr, das nicht wesentlich von der Corona-Pandemie betroffen war. Seit seiner Einführung erfährt das System sowie die Stringenz der Eingabe der Daten eine schrittweise Verbesserung, um die Qualität der Daten weiter zu erhöhen.

Diese Jahresstatistik durchlief eine automatische und manuelle Datenbereinigung³. Aus dem Datensatz ausgeschlossen wurden dabei Veranstaltungstermine,

- die im Rahmen einer speziellen Kooperation mit dem ZSL (z. B. LMZ, Kirchen) in LFB-Online angeboten wurden, für die aber keine Teilnehmerverwaltung besteht,
- die Planungsveranstaltungen, aber keine Fortbildungen sind und
- die Sonderfälle darstellen und z. B. eine andere Finanzierung aufweisen.

Erstmalig wurden zusätzlich auch alle abgesagten Veranstaltungstermine aus dem Datensatz entfernt, bei denen es sich um eine Verlegung handelte. Diese Termine waren bisher doppelt gezählt, einmal der abgesagte Termin und einmal der zugehörige verlegte Termin. Diese neue Möglichkeit der Datenbereinigung führt zu einem konsistenteren Datensatz und hat Auswirkungen auf die Anzahl der angebotenen Veranstaltungstermine und der abgesagten Veranstaltungstermine, die sich verringern, aber nicht auf die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungstermine oder Teilnahmen.

Begrifflichkeiten

VERANSTALTUNGSTERMINE VS. VERANSTALTUNGEN

Im LFB-Online-System sind Veranstaltungstermine die „Einheit“ für Fortbildungen. Darum werden in der Regel die Anzahlen der einzelnen Termine ausgewiesen. Allerdings sind nicht alle Termine jeweils auch eine für sich stehende Veranstaltung (so genannte „one-shot“-Veranstaltung). Neben den „one-shot“-Veranstaltungen gibt es Reihenveranstaltungen, die mehrere Termine umfassen und inhaltlich zusammengehören. Im Kapitel zum **Überblick über die Veranstaltungen** werden die Reihen und nicht die Reiheneinzeltermine berechnet, um angeben zu können, wie viele Veranstaltungen angeboten und durchgeführt wurden.

ANGEBOTENE VS. DURCHGEFÜHRTE VERANSTALTUNGSTERMINE

Jedem Veranstaltungstermin ist im LFB-Online-System ein eindeutiger Terminstatus zugeordnet, der aussagt, in welchem aktuellen Bearbeitungsstand sich ein Veranstaltungstermin befindet. Die relevanten Terminstatus für angebotene Veranstaltungen sind: „abgesagt“, „abgeschlossen“, „durchführen (f.VL)“, „durchgeführt“, „freigegeben (publiziert)“, „Zulassungsbescheide versenden“.

Der Begriff durchgeführte Veranstaltungstermine bezieht sich auf einen Teil der Status der angebotenen Veranstaltungstermindaten, dem Teil, bei dem davon auszugehen ist, dass die Veranstaltungstermine stattgefunden haben. Es sind die Status „abgeschlossen“, „durchführen (f.VL)“, „durchgeführt“, „Zulassungsbescheide versenden“.

TEILNAHMEN VS. TEILNEHMENDE

Der Begriff „Teilnahmen“ bezeichnet die Besuche der teilnehmenden Personen an Veranstaltungsterminen. Die Anzahl der Teilnahmen ist nicht gleichzusetzen

³ Insgesamt wurden 1.792 Veranstaltungstermine bei der Datenbereinigung ausgeschlossen, sowie die zugehörigen 7.279 Teilnahmen.

mit der Anzahl unterschiedlicher Personen. 30 Teilnahmen bedeuten nicht, dass tatsächlich 30 verschiedene Personen an Veranstaltungsterminen teilgenommen haben. Eine Person kann mehrere Teilnahmen ausweisen, z. B. werden für eine Person, die an einer Reihe mit drei Terminen teilgenommen hat, drei Teilnahmen gezählt. Für Teilnahmen relevant sind die Buchungsstatus „zugelassen“ und „teilgenommen“ in den in LFB-Online hinterlegten Buchungsdatensätzen. Der Begriff Teilnehmende bezeichnet die Personen.

Überblick über die Veranstaltungstermine

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die ermittelte Gesamtzahl der Veranstaltungstermine für das Schuljahr 2022/2023 und die Vorjahre.

Tabelle 1: Anzahl und Anteil der Veranstaltungstermine und Teilnahmen zur Lehrkräftefortbildung Schuljahr 2020/2021 bis Schuljahr 2022/2023.

Veranstaltungstermine	Schuljahr 2022/2023		Schuljahr 2021/2022 ⁴		Schuljahr 2020/2021 ⁴	
	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ
Angeboten	16.506	100,0%	15.767	100,0%	12.151	100,0%
Durchgeführt	12.446	75,4%	10.448	66,3%	7.226	59,5%
Abgesagt	3.955	24,0%	5.131	32,5%	4.753	39,1%
Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	105	0,6%	188	1,2%	172	1,4%
Teilnahmen	178.760		127.739		92.564	

Für das Schuljahr 2022/2023 liegt seit Beginn des ZSL die höchste Anzahl an angebotenen Veranstaltungsterminen vor. Es wurden drei Viertel der Veranstaltungstermine durchgeführt.

Ein Anstieg bei den durchgeführten Terminen lässt prinzipiell einen Anstieg bei den Teilnahmen erwar-

ten. Beim Schuljahresvergleich ist zu beachten, dass für das aktuelle Schuljahr die Datenbereinigung erweitert werden konnte. Erstmals ist eine konsistente Bereinigung in Bezug auf verlegte Termine möglich. So wurden 523 abgesagte Termine aus dem Datensatz entfernt, da bei ihnen die Kennzeichnung besteht, dass ein neuer Termin angesetzt ist. Diese verlegten Termine waren bisher doppelt gezählt, einmal der abgesagte Termin und einmal der zugehörige verlegte Termin.

Die Werte der Schuljahre 2020/2021 und 2021/2022 sind zudem noch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie mit den damaligen politischen Vorgaben, die zur Reduzierung von Fortbildungskapazitäten führten, zu betrachten.

ten, der mit einem Zuwachs von 50.000 Teilnahmen einen neuen Höchstwert markiert. Die Frage, inwiefern sich dieser Zuwachs zudem auf mehr teilnehmende Personen bei den Terminen oder durch mehr Veranstaltungsbesuche der einzelnen Personen zurückführen lässt, wird in den Kapiteln zu den Teilnahmen dargestellt.

⁴ In den Schuljahren 2021/2022 und 2020/2021 sind im Datensatz noch jene Termine enthalten, die abgesagt wurden und bei denen der neue Termin bereits ausgeschrieben war (verlegte Veranstaltungstermine). Auch gilt bei einem Vergleich zu bedenken, dass diese Schuljahre noch von der Corona-Pandemie geprägt waren.

Überblick über die Veranstaltungen

In diesem Kapitel werden die jeweiligen Reiheneinzeltermine zusammengefasst als Reihe und damit als einzelne Veranstaltung betrachtet. Die folgende Auswertung weist diese Anzahl an Reihen aus, sowie die Einzeltermine, die als „one-shot“-Veranstaltungen gezählt werden können. Damit ist die Frage beantwortet, wie viele Veranstaltungen insgesamt angeboten und durchgeführt wurden.

Wenn man analog zur Frage nach den Anzahlen der Veranstaltungen nach den Teilnahmen der Veranstaltungen fragt, gilt es auch die Teilnahmen der Reiheneinzeltermine zusammenzufassen.

Da bei Reihen nicht immer alle Teilnehmenden bei jedem Termin teilnehmen (z. B. aufgrund von Erkrankung) wird die Summe der Teilnahmen aller Reiheneinzeltermine einer Reihe durch die jeweilige Anzahl der Termine gemittelt. Es ergibt sich die gemittelte Teilnahmezahl für die konkrete Reihe. Durch die Summe dieser Durchschnittsberechnungen je Reihe wird es möglich, die Frage zu beantworten, wie viele Teilnahmen für alle Reihen bestanden.

Die Frage, wie viele Teilnahmen es tatsächlich bei allen Reiheneinzelterminen gab, ist im Kapitel „Anzahl von Veranstaltungsterminen nach Veranstaltungstyp“ dargestellt.

Tabelle 2: Anzahl und Anteil der Veranstaltungen und Teilnahmen im Schuljahr 2022/2023.

Veranstaltungen	Einzeltermine (Ausschreibung und Erlasse)		Reihen		Veranstaltungen (gesamt)	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Angeboten	10.411	85,4%	1.774	14,6%	12.185	100%
Durchgeführt	7.669	84,9%	1.359	15,1%	9.028	100%
Teilnahmen	123.977	88,9%	15.438 (gemittelt)	11,1%	139.854 (mit gemittelten Werten)	100%

Der Anteil der Reihen beträgt ca. 15 % aller Veranstaltungen im Schuljahr 2022/2023. Der Anteil der Reiheneinzeltermine an der Summe aller Termine wird in Kapitel „Anzahl von Veranstaltungsterminen nach Veranstaltungstyp“ und „Dauer der Veranstaltungstermine“ dargestellt.

Bei einem Vergleich zum Schuljahr 2021/2022 ist für die Werte der angebotenen Veranstaltungen bzw. Einzeltermine die Neuerung in der Datenbereinigung zu beachten (siehe Kapitel „Datengrundlage“).

ANZAHL VON VERANSTALTUNGSTERMINEN NACH VERANSTALTUNGSTYP

Wie sich die angebotenen Veranstaltungstermine auf die drei verschiedenen Veranstaltungstypen verteilen, ist in Tabelle 3 dargestellt.

Beim Veranstaltungstyp Reihe ist zu beachten, dass Reihen aus unterschiedlich vielen Einzelterminen bestehen. Hier ist, im Gegensatz zum Kapitel „Überblick über die Veranstaltungen“, die Anzahl aller einzelnen Reihentermine dargestellt und entsprechend auch die Summe aller Teilnahmen bei allen Reihenterminen.

Tabelle 3: Anzahl der Veranstaltungstermine und Teilnahmen nach Veranstaltungstyp im Schuljahr 2022/2023.

Veranstaltungstermine	Ausschreibung	Erlasse	Reiheneinzeltermine	Gesamt
Angeboten	9.836	574	6.096	16.506
Durchgeführt	7.135	534	4.777	12.446
Abgesagt	2.678	40	1.237	3.955
Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	23	0	82	105
Teilnahmen	113.621	10.356	54.783	178.760

ANZAHL VON VERANSTALTUNGSTERMINEN BEI REIHEN

Eine weitere Analyse der Reihen zielt auf die Beantwortung der Frage nach der Länge der einzelnen Reihen bzw. wie viele Einzeltermine bei den jeweiligen

Reihen angeboten wurden. Tabelle 4 stellt dazu die Kennwerte der Häufigkeitsverteilung der angebotenen Reihentermine dar.

Im Schuljahr 2022/2023 wurden 1.774 Reihen mit insgesamt 6.096 einzelnen Reihenterminen angeboten.

Tabelle 4: Kennwerte zur Häufigkeitsverteilung von angebotenen Reihenterminen bei Reihen im Schuljahr 2022/2023.

Minimum	Maximum	Unteres Quartil	Median	Oberes Quartil	Modus	Mittelwert	Standardabweichung
1	46	2	3	4	2	3,4	3,1

Der Durchschnittswert für die Reihentermine bei den Reihen liegt bei $\bar{x} = 3,4$ mit einer Standardabweichung von $SD = 3,1$. Am häufigsten wurden zwei Reihentermine je Reihe angeboten.

Reihen mit nur einem Termin (6,8 %) kommen neben den schuljahresübergreifenden Reihen dann vor, wenn aufgrund einer Umplanung ein Termin als einzelner Reihentermin angelegt wird. Diese Einzeltermine gehören dann zu einer Reihe, wurden dieser aber nicht zugeordnet.

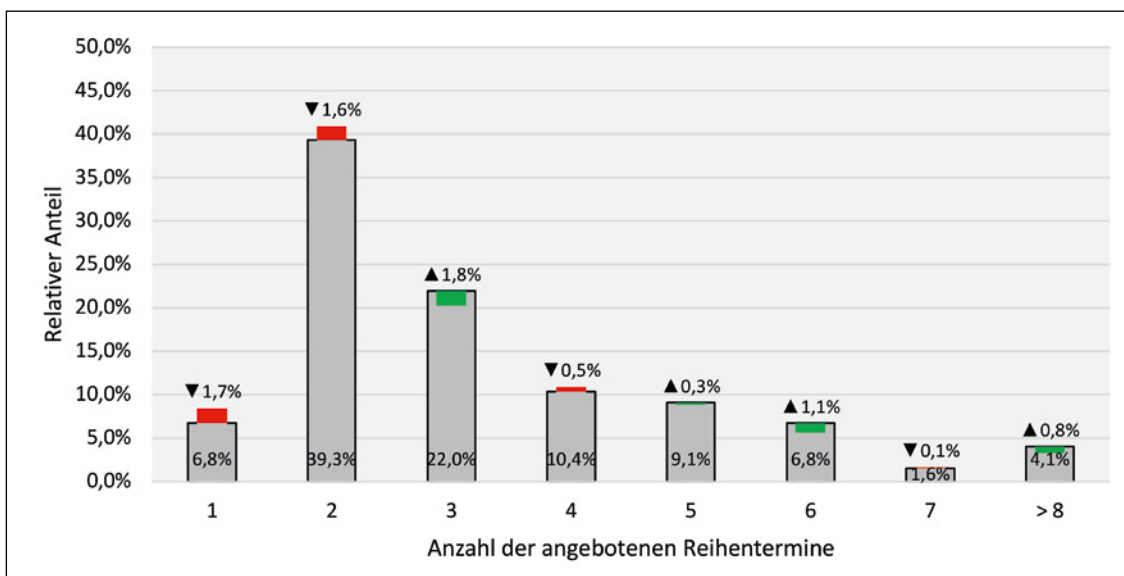


Abbildung 1: Häufigkeitsverteilung der angebotenen Reihentermine (N=6.096) bei den Reihen im Schuljahr 2022/2023 und Veränderung zum Schuljahr 2021/2022.

VERANSTALTUNGSTERMINE NACH ANBIETER (REGIONALSTELLEN UND AUßENSTELLEN)

Eine Aufteilung der Anzahl der Veranstaltungstermine

für das Schuljahr 2022/2023 nach den beiden Anbieterarten des ZSL, den Regionalstellen und den Außenstellen, ist in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 5: Anzahl und Anteil der Veranstaltungstermine und Teilnahmen nach Anbieter Regionalstellen und Außenstellen für das Schuljahr 2022/2023.

Veranstaltungstermine	Regionalstellen und Zentrale		Außenstellen		Gesamt	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Angeboten	14.955	100,0%	1.551	100,0%	16.506	100,0%
Durchgeführt	11.124	74,4%	1.322	85,2%	12.446	75,4%
Abgesagt	3.727	24,9%	228	14,7%	3.955	24,0%
Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	104	0,7%	1	0,1%	105	0,6%
Teilnahmen	154.523		24.237		178.760	

VERANSTALTUNGSTERMINE IM JAHRES- VERLAUF

Die Antwort auf die Frage, wie sich die angebotenen Veranstaltungstermine im Jahresverlauf abbilden, ist in Abbildung 2 dargestellt.

Die meisten Veranstaltungstermine wurden in den Monaten Oktober, November und im März angeboten. Das höchste Angebot an Veranstaltungsterminen im Schuljahr 2022/2023 ist im März zu verzeichnen.

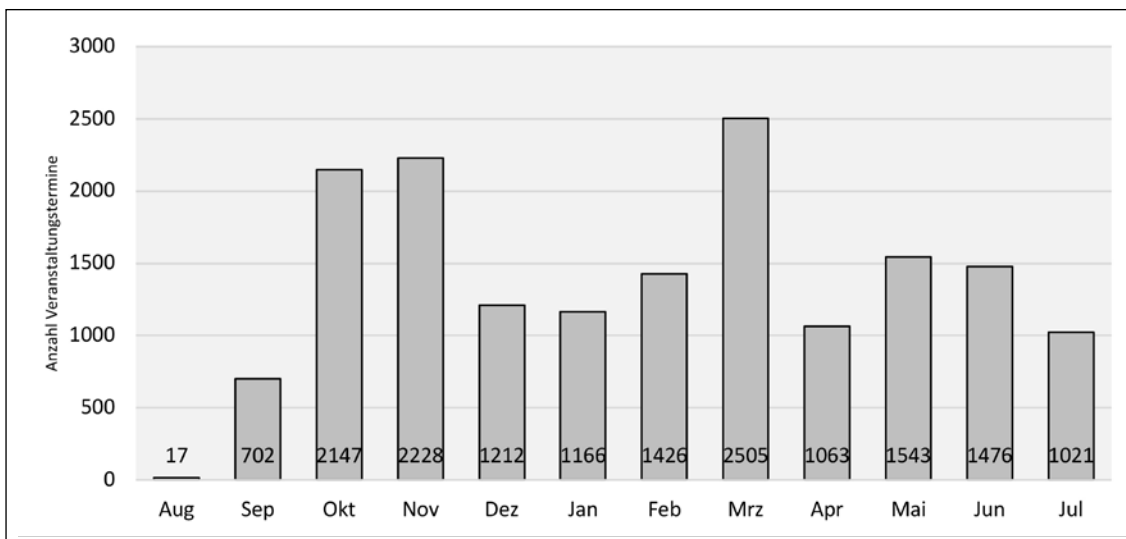


Abbildung 2: Anzahl der angebotenen Veranstaltungstermine nach dem Zeitpunkt (Monat) im Schuljahr 2022/2023 (N=16.506).

Eine Darstellung der im Kapitel „Datengrundlage“ benannten Daten zu den durchgeführten und abgesagten Veranstaltungsterminen ist im Jahresverlauf in Abbil-

dung 3 dargestellt. Die höchste Absagequote bestand in diesem Schuljahr im Februar mit 28 %.

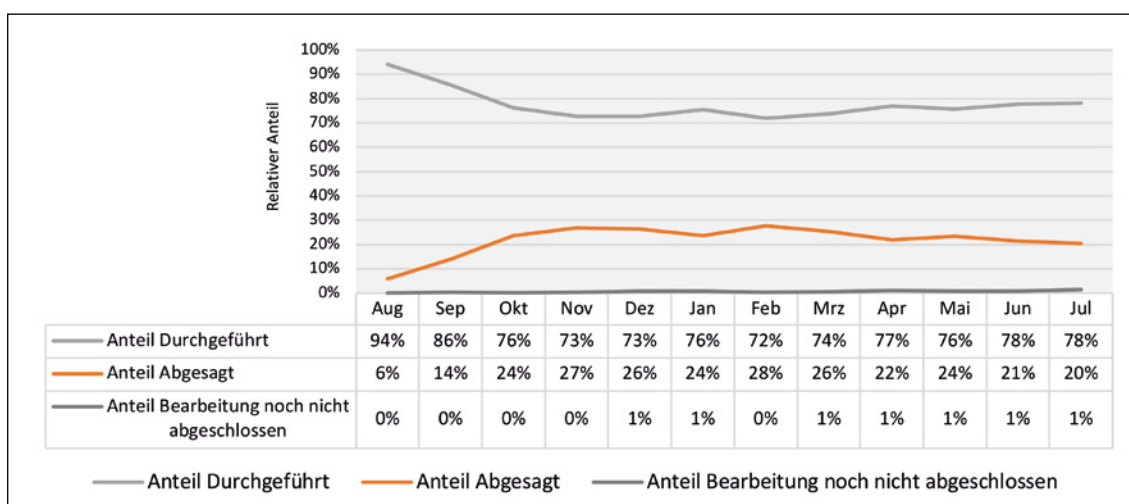


Abbildung 3: Anteil der durchgeführten und abgesagten Veranstaltungstermine in LFB-Online im Schuljahr 2022/2023 nach dem Zeitpunkt (Monat) der Veranstaltungstermine (N=16.506).

GRÜNDE BEI ABSAGEN VON VERANSTALTUNGSTERMINEN

Zu den Neuerungen im LFB-Online-System gehört die Erfassung eines Grundes bei Absagen von Veranstaltungsterminen. Die Kategorien zu den Absagegründen kamen während des Schuljahres 2021/2022 zur Einführung. Für das Schuljahr 2022/2023 besteht damit erstmalig eine durchgängige Konsistenz, da die entsprechenden Kategorien über das gesamte Schuljahr im LFB-Online-System vorhanden waren. Die Datenbereinigung schloss diejenigen Absagen aus, die verlegt wurden (siehe Kapitel „Datengrundlage“).

Die in Tabelle 6 dargestellte Auswertung enthält die Absagen des gültigen Datensatzes mit den zugehörigen Absagegründen. Es zeigt sich, dass 86 % der abgesagten Veranstaltungstermine aufgrund einer zu geringen Anzahl an Anmeldungen von Teilnehmenden erfolgte.

Die beiden anderen Kategorien, die Absage aufgrund organisatorischer Gründe und die Verhinderung der Veranstaltungsleitung/Dozierenden, umfassen jeweils einen Anteil von ca. 7 % der abgesagten Veranstaltungstermine.

Tabelle 6: Anzahl und Anteil der abgesagten Veranstaltungstermine nach Absagegrund im Schuljahr 2022/2023.

Absagen	Anzahl	Anteil
Zu geringe Teilnehmendenzahl	3.402	86,0%
Organisatorische Gründe	279	7,1%
Verhinderung Veranstaltungsleitung/Dozierende	274	6,9%
Gesamt	3.955	100,0%

Unterschiede bei den Absagegründen in Beziehung gesetzt zu den Veranstaltungstypen zeigt Abbildung 4. Ein Vergleich zwischen Ausschreibungen und Reihen zeigt keine Unterschiede in der Verteilung der Ab-

sagegründe. Bei den wenigen Absagen für Erlasse (n=40) liegt die Ursache für die Absagen im Wesentlichen in organisatorischen Gründen.

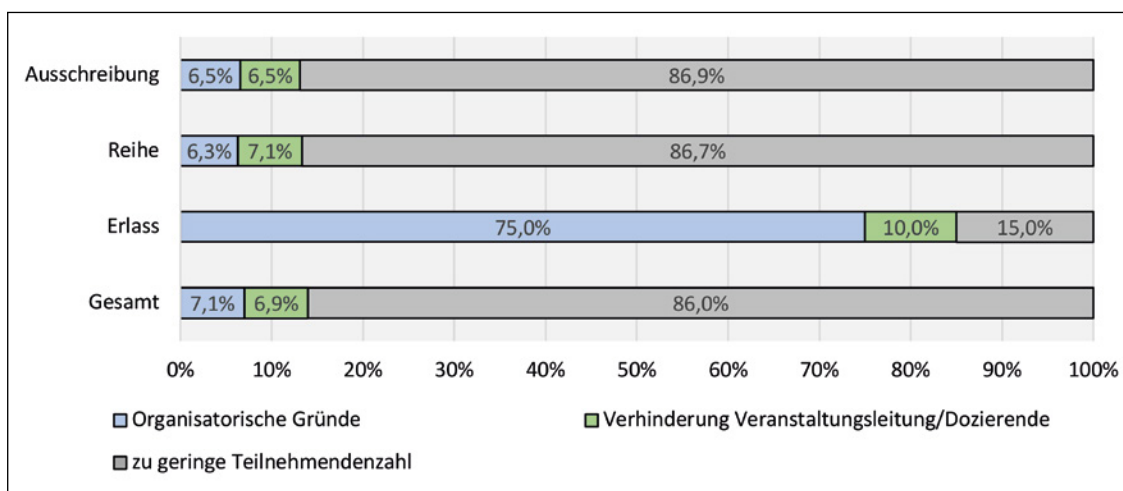


Abbildung 4: Verteilung der Absagegründe bei den abgesagten Veranstaltungsterminen nach Veranstaltungstyp (N=3.955) im Schuljahr 2022/23.2022/2023 (N=16.506).

Um der Frage nach der Verteilung der Absagegründe im Jahresverlauf nachzugehen, stellt Abbildung 5 einen relativen Vergleich dar. Die drei Absagekategorien sind hier anteilig für den jeweiligen Monat abgebildet.

Es zeigt sich in diesem Jahr eine weitgehend konstante Verteilung mit nur geringen Schwankungen im Jahresverlauf.

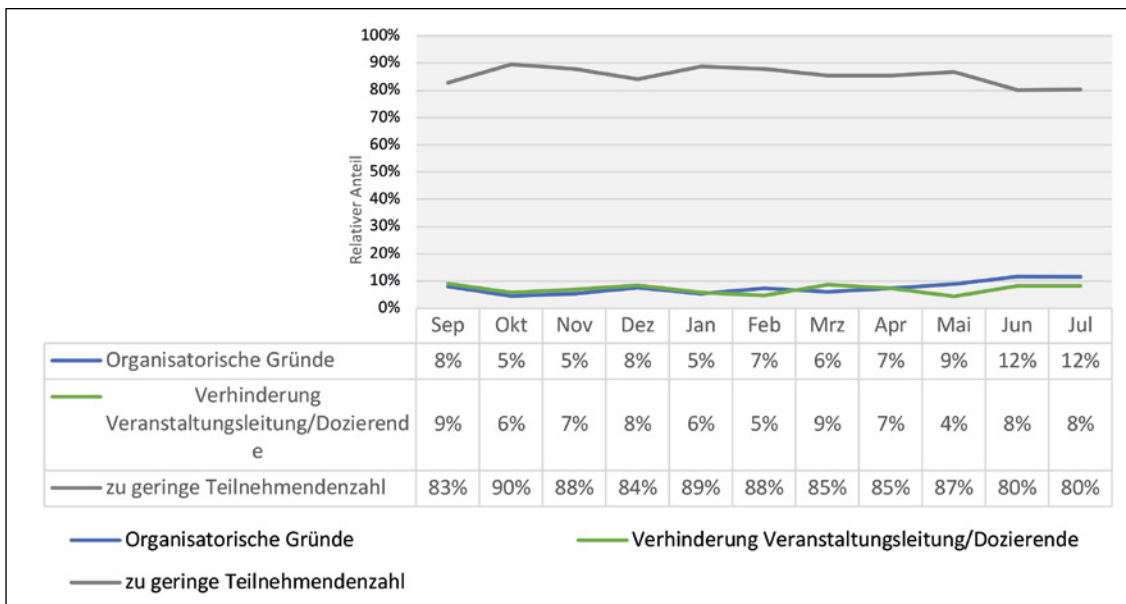


Abbildung 5: Anteil der Absagegründe der abgesagten Veranstaltungstermine nach dem Zeitpunkt (Monat) im Schuljahr 2022/23 (N=3.955).

Eine Darstellung der Unterschiede zwischen den Anbietern zeigt Abbildung 6. Dargestellt sind die Anteile

der Absagegründe bezogen auf Absagen an den Regional- und Außenstellen.

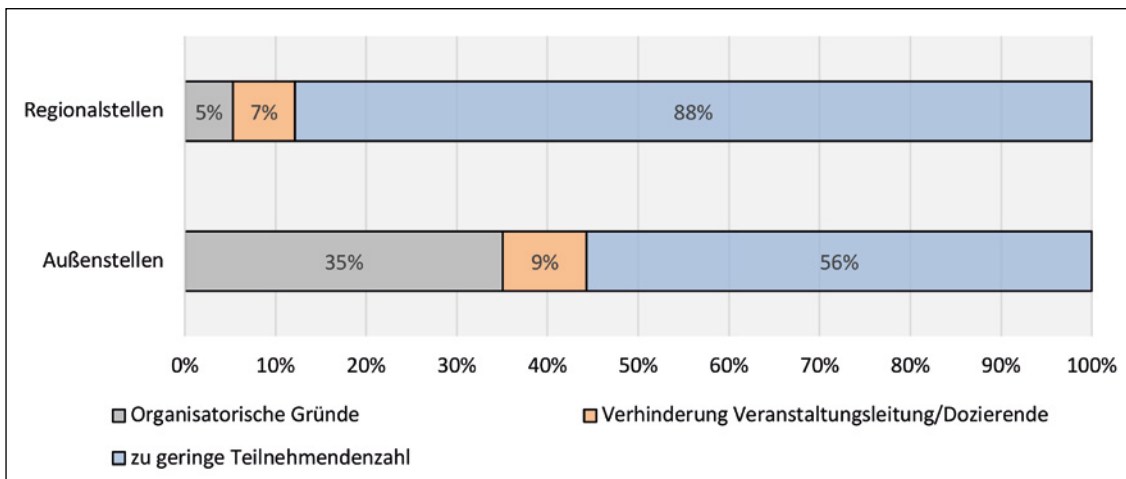


Abbildung 6: Anteil der Absagegründe der abgesagten Veranstaltungstermine nach Anbieter im Schuljahr 2022/2023 (N=3.955).

VERANSTALTUNGSTERMINE NACH DER SCHULART

In diesem Kapitel sind in Abbildung 7 die angebotenen Veranstaltungstermine für die jeweilige Schulart aufgeführt. Da Veranstaltungen in der Regel für die Lehrkräfte mehrerer Schularten angeboten werden, wird im LFB-Online-System eine Mehrfachauswahl genutzt.

Es gilt zu beachten, dass in einigen Schularten Veranstaltungen fast grundsätzlich schulartübergreifend

angeboten werden (Grundschule/Gemeinschaftsschule für die Primarstufe, Haupt-/Werkreal-/Real-/Gemeinschaftsschule/Gymnasium für die Sekundarstufe I, Gymnasium/Gemeinschaftsschule/Berufliche Schulen für die Sekundarstufe II).

Veranstaltungen, die schulartspezifisch sind, werden insbesondere für Lehrkräfte der Beruflichen Schulen angeboten, was sich aus der Vielfalt an Ausbildungsberufen ergibt, für die es eigene Fortbildungen bedarf.

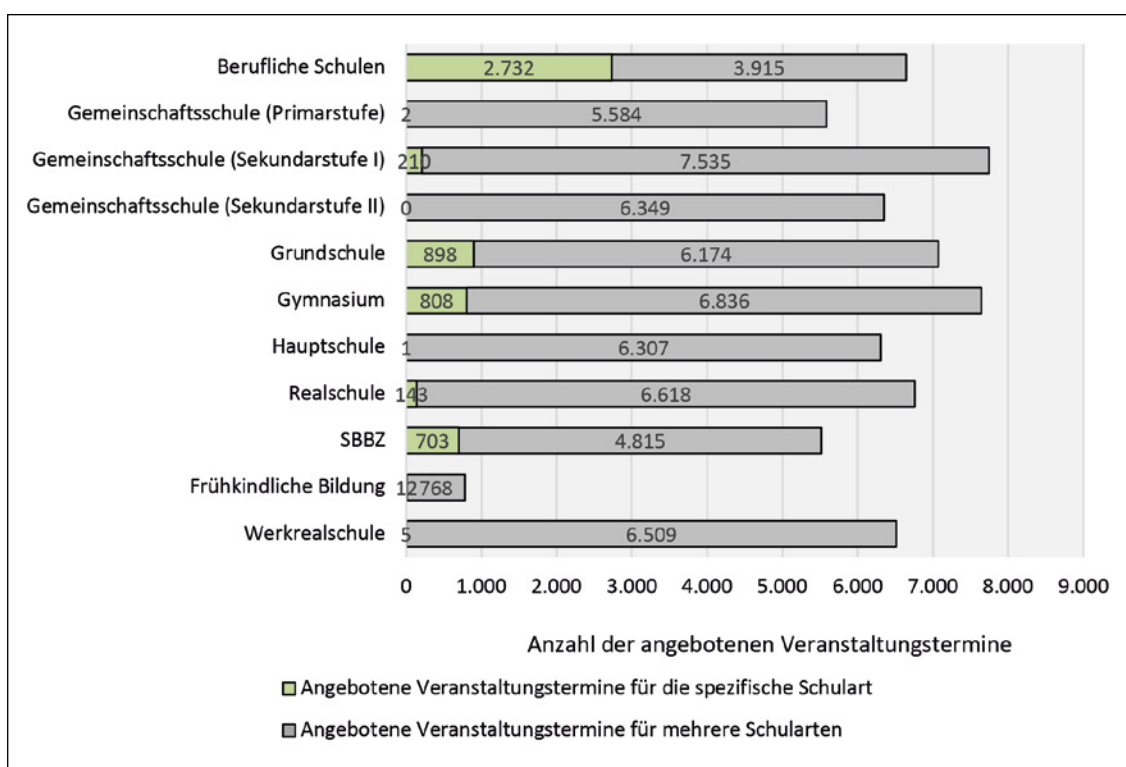


Abbildung 7: Anzahl der ausgewiesenen Schularten (Mehrfachauswahl möglich) mit der Differenzierung schulartspezifisch und für mehrere Schularten der angebotenen Veranstaltungstermine (N=16.506) im Schuljahr 2022/2023.

ZIELGRUPPE DER VERANSTALTUNGEN

Eine Veranstaltung kann auf mehrere Zielgruppen ausgerichtet sein. Entsprechend besteht die Möglichkeit einer Mehrfachauswahl in LFB-Online bei der

Ausschreibung der Zielgruppen der Veranstaltung. In Abbildung 8 sind die Anzahlen der Nennungen der jeweiligen Zielgruppe aller angebotenen Veranstaltungstermine aufgeführt.

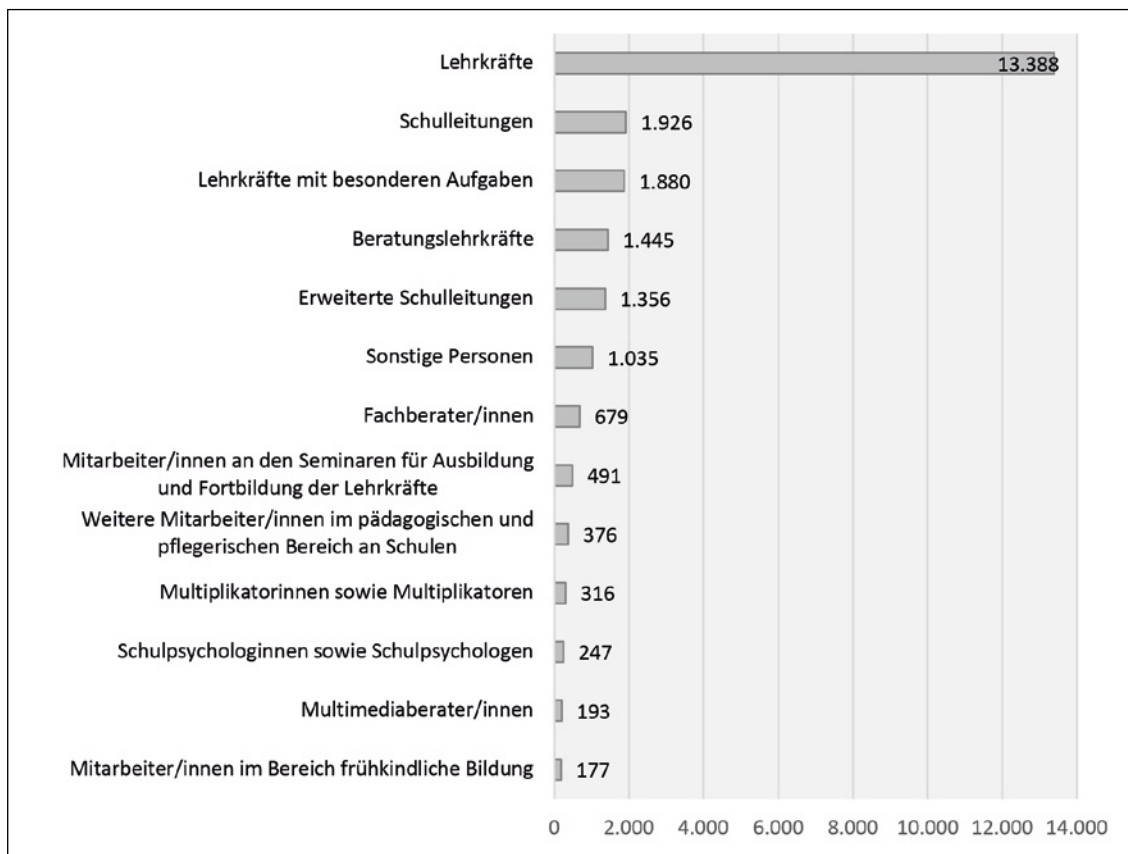


Abbildung 8: Anzahl der ausgewiesenen Zielgruppe (Mehrfachauswahl möglich) bei den angebotenen Veranstaltungsterminen (N=16.506) im Schuljahr 2022/2023.

DAUER DER VERANSTALTUNGSTERMINE

Die vorhandenen Daten zur Dauer geben Auskunft über die Dauer vom Beginn bis zum Ende des jeweiligen Veranstaltungstermins. Eine Veranstaltung wird als mehrtägig bezeichnet, wenn sie am nächsten Tag bzw. an einem der Folgetage endet.

In Abbildung 9 sind alle angebotenen Veranstaltungstermine aus dem Schuljahr 2022/2023 differenziert nach der Dauer und dem Anbieter aufgezeigt. Erkennbar ist, dass die mehrtägigen Termine an den Außenstellen dominieren.

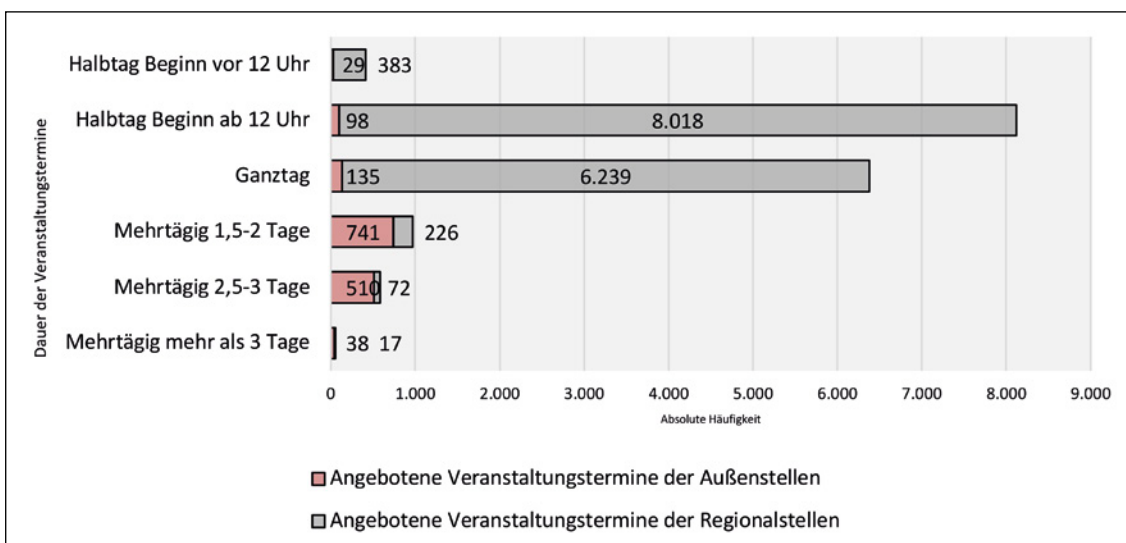


Abbildung 9: Dauer der angebotenen Veranstaltungstermine nach Anbieter im Schuljahr 2022/2023 (N=17.029).

Die in Abbildung 9 dargestellte Auswertung kann keine Auskunft über die Dauer oder Anzahl von Veranstaltungsreihen geben. Mehrtägige Veranstaltungstermine sind keine Reihen. Reihen bestehen aus mehreren Terminen, die an verschiedenen Einzelterminen stattfinden und inhaltlich zusammengehören. Eine Reihe kann z. B. aus einer Halbtagsveranstaltung als Auftaktveranstaltung bestehen, der sich im Abstand von jeweils mehreren Wochen zwei Ganztagsveranstaltungen anschließen.

Auch kann ein mehrtägiger Veranstaltungstermin zu einer Reihe gehören. Eine Antwort auf die Frage, welche Dauer die Reihen einzeltermine aufweisen, wird in Abbildung 10 durch eine Analyse der Termine nach den Veranstaltungstypen dargestellt. Die notwendige Datenstruktur für diese Analyse wurde durch die Einführung von LFB-Online im Schuljahr 2019/2020 geschaffen.

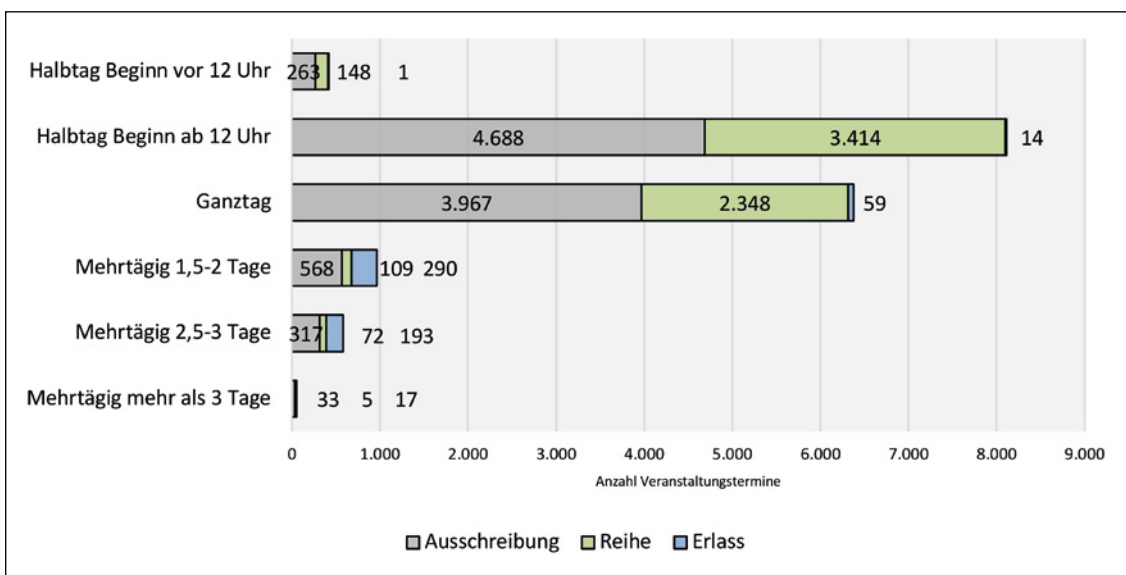


Abbildung 10: Dauer der angebotenen Veranstaltungstermine nach Veranstaltungstyp im Schuljahr 2022/2023 (N=16.506).

Bei den 14.902 angebotenen Halb- und Ganztagsveranstaltungsterminen sind 5.910 Reiheneinzeltermine enthalten. Damit sind ca. 40 % dieser Veranstaltungstermine keine „one-shot“ Veranstaltungen, sondern gehören zu einer Reihe. Eine differenziertere Darstellung der Reihen ist im Kapitel „Anzahl von Veranstaltungsterminen nach Veranstaltungstyp“ ausgeführt.

ANZAHL DER SCHILF, SCHNALF UND WUNSCHKURSE

Die schulinternen Lehrkräftefortbildungen (SchILF) und die schulnahen Lehrkräftefortbildungen (SchnaLF), verwaltet durch die Regionalstellen, sowie Wunsch-

kurse für Schulen seitens der Außenstellen sind Fortbildungen für eine bzw. nur wenige Schulen. Sie werden in der Regel zunächst als sogenannte Abrufe ohne Termin angeboten. Die Anzahl der Abrufangebote im LFB-Online-System verändert sich im Zeitverlauf. Im Schuljahresdurchschnitt wurden 2.230 dieser Fortbildungen zur Buchung angeboten. Wenn eine Schulleitung ein entsprechendes Angebot für das Kollegium bucht, erhält das Angebot einen Termin und es entsteht ein Veranstaltungstermin, als welcher er in dieser Statistik gezählt wird. Eine Übersicht über diese besonderen Veranstaltungstermine ist in Tabelle 7 dargestellt.

Tabelle 7: Anzahl der SchILF, SchnaLF und Wunschkurse im Schuljahr 2022/2023 und Schuljahr 2021/2022.

	Schuljahr 2022/2023		Schuljahr 2021/2022	
	SchILF/ SchnaLF (Regionalstellen)	Wunschkurse für Schulen	Anzahl	Anteil
Durchgeführt	2.042	133	1.526	74
Abgesagt	175	15	179	31
Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	16	0	10	0
Teilnahmen	30.172	3.080	20.372	1.778

Teilnahmen

127.739 Teilnahmen; Schuljahr 2020/2021: 92.564 Teilnahmen).

ALLGEMEINE TEILNAHMEZAHLEN

Für das Schuljahr 2022/2023 können 178.760 Teilnahmen ausgewiesen werden (Schuljahr 2021/2022:

Die Frage, wie sich die Teilnahmen auf die unterschiedlichen Anbieter der Veranstaltungen verteilen, ist in Tabelle 8 dargestellt.

Tabelle 8: Teilnahmen nach Anbieter Regionalstellen (mit Zentrale) und Außenstellen im Schuljahr 2022/2023 und Schuljahr 2021/2022.

Teilnahmen	Schuljahr 2022/2023		Schuljahr 2021/2022	
	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ
Regionalstellen	154.523	86%	104.072	81%
Außenstellen	24.237	14%	23.667	19%
Gesamt	178.760	100%	127.739	100%

Obwohl die Anzahl der Teilnahmen im Vergleich zum Vorjahr seitens beider Anbieter gestiegen ist, besteht bei den Angeboten der Regionalstellen ein deutlicher

Zuwachs von 48 %, was einem Plus von ca. 50.000 Teilnahmen entspricht.

ANZAHL DER TEILNEHMENDEN BEI DEN VERANSTALTUNGSTERMINEN (GRUPPENGROSSEN)

Der im Kapitel „Allgemeine Teilnehmezahlen“ benannte Zuwachs bei den Teilnahmen zeigt sich auch in den entsprechenden Kennwerten bei der

Gruppengröße der Veranstaltungen. Es konnten 12.328⁵ durchgeführten Veranstaltungsterminen aller Veranstaltungstypen 178.760 Teilnahmen zugewiesen werden. In Tabelle 9 sind die Kennwerte einer Häufigkeitsanalyse dargestellt.

Tabelle 9: Kennwerte zur Häufigkeitsverteilung von Teilnehmenden für das Schuljahr 2022/2023.

Minimum	Maximum	Unteres Quartil	Median	Oberes Quartil	Modus	Mittelwert	Standardabweichung
1	(1.208/ 2.954) ⁶	7	11	16	7	14,5	23,8

Die Gruppengröße bestand im Durchschnitt aus 14,5 Teilnehmenden (Schuljahr 2021/2022: 12,4 Teilnehmende). Beim Mittelwert ist zu beachten, dass in diesem Schuljahr auch große Großveranstaltungen über das LFB-Online-System verwaltet wurden, was sich in der höheren Standardabweichung SD = 23,8 zeigt (Schuljahr 2021/2022 SD = 11,5). Der häufigste Fall war, dass sieben Personen (Schuljahr 2021/2022: 6 Personen) einen Veranstaltungstermin besuchten (7,4 %). Für den Anteil an Veranstaltungen mit bis zu 6 Teilnehmenden gilt zu beachten, dass es Veranstaltungen

gibt, die auf eine sehr geringe Zahl an Teilnehmenden ausgelegt ist (z. B. im beruflichen Bereich). Weiter gibt es Veranstaltungen, bei denen mehr Teilnehmende angemeldet waren, als dann tatsächlich teilgenommen haben. Auch sind Administrationsfehler möglich.

Ausgehend von den ermittelten Kennwerten ist in Tabelle 10 die Häufigkeitsverteilung in vier Kategorien dargestellt. So bestand im Schuljahr 2022/2023 bei der Hälfte der Veranstaltungstermine eine Gruppengröße von 7 bis 16 Teilnehmenden.

Tabelle 10: Häufigkeitsverteilung nach den ermittelten Kennwerten der Verteilung der Teilnehmenden für das Schuljahr 2022/2023.

Teilnehmende bei Veranstaltungsterminen (Gruppengrößen)	Anzahl Veranstaltungstermine	Anteil
Bis 6 Teilnehmende	2.914	23,6%
Zwischen 7 und 16 Teilnehmenden	6.361	51,6%
Zwischen 17 und 29 Teilnehmenden	2.318	18,8%
Ab 30 Teilnehmenden	735	6,0%

⁵ Die verminderte Anzahl der Veranstaltungstermine besteht hier, da durchgeführte Veranstaltungstermine fehlerhaft bearbeitet wurden. Die Teilnahmen dieser Veranstaltungstermine fehlen.

⁶ Aus technischen Gründen wurden in wenigen Fällen die ganz großen Großveranstaltungen auf mehrere gleiche Termine aufgeteilt. 1.208 Teilnehmende sind der höchste Wert für einen Termin im Datensatz. Die 2.954 Teilnehmenden sind der höchste Wert an Teilnehmenden, der sich ermitteln lässt, wenn man die betreffenden Termine, die eigentlich ein Termin sind, zusammenfasst.

ANZAHL DER TEILNEHMENDEN BEI REIHEN (GRUPPENGROSSE)

Bei den Gruppengrößen bei Reihen ist zu beachten, dass nicht immer alle Teilnehmende bei jedem Termin teilnehmen (z. B. aufgrund einer Erkrankung). Für eine Bestimmung der Teilnahmen bei den Reihen, im Vergleich zu den Reiheneinzelterminen, wurde die Summe der Teilnahmen aller Einzeltermine einer Reihe durch die Anzahl der Termine gemittelt.

Es konnten den 1.351⁷ durchgeführten Reihen gemittelt 15.438 Teilnahmen zugewiesen werden. Es ergeben sich die in Tabelle 11 dargestellten Kennwerte für die Gruppengrößen bei Reihen. Beim Vergleich zu Kapitel „Anzahl der Teilnehmenden bei den Veranstaltungsterminen (Gruppengrößen)“ zeigt sich, dass die Gruppen bei Reihen im Mittel um ca. drei Personen kleiner waren. Der häufigste Fall war eine Gruppengröße von sechs Personen.

Tabelle 11: Kennwerte zur Häufigkeitsverteilung von Teilnehmenden der Reihen (Gruppengrößen) für das Schuljahr 2022/2023

Minimum	Maximum	Unteres Quartil	Median	Oberes Quartil	Modus	Mittelwert	Standardabweichung
0,5	135	6	9	14,5	6	11,4	8,5

HÄUFIGKEIT VON VERANSTALTUNGSBESUCHEN (MEHRFACHTEILNAHMEN)

Für die Antwort auf die Frage, wie viele Veranstaltungstermine die einzelnen Lehrkräfte jeweils besucht haben, wurden ebenfalls die Teilnahmen untersucht. Im Datensatz sind ca. 8 % der Teilnahmen ohne Angabe einer Personalnummer enthalten. Diese Fälle können bei der Berechnung in diesem Kapitel nicht berücksichtigt werden.

Damit konnten 59.341 Personen ermittelt werden, die zusammen 164.292 Veranstaltungstermine besucht haben.

Der Maximalwert liegt bei 47 Veranstaltungsterminen. Die Extremwerte betreffen die Reihen für Beratungslehrkräfte.

⁷ Die verminderte Anzahl der Reihen besteht hier, da durchgeführte Veranstaltungstermine fehlerhaft bearbeitet wurden. Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungstermine fehlen.

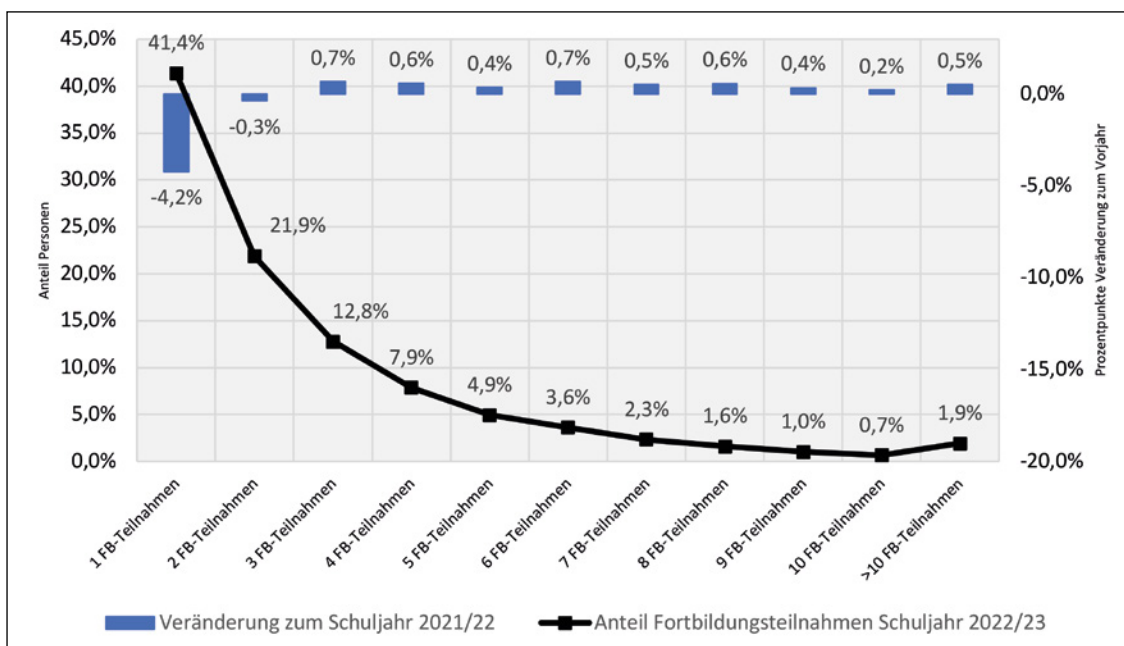


Abbildung 11: Häufigkeit von Mehrfachteilnahmen bei N=59.341 Personen im Schuljahr 2022/2023 und die Veränderung zum Schuljahr 2021/2022.

Eine Zunahme bei der Häufigkeit von Teilnahmen liegt bei mehr als zwei Veranstaltungsbesuchen vor. Im Durchschnitt haben die Personen 2,8 Veranstaltungen (SD = 2,9) besucht. Im Vergleich zu den 2,5 (SD = 2,8) durchschnittlich besuchten Veranstaltungen der Teilnehmenden im Schuljahr 2021/2022 zeigt sich, dass der in Kapitel „Allgemeine Teilnehmezahlen“ benannte Zuwachs an Teilnahmen sich neben anderen Faktoren auch durch häufigere Fortbildungsbesuche der Lehrkräfte erklären lässt.

TEILNAHMEN NACH SCHULART

Die Antwort auf die Frage, welche Teilnahmequote für die verschiedenen Schularten ermittelt werden kann, ist in Tabelle 12 dargestellt.

Die Grundlage der Angabe der Schulart ist eine Selbstauskunft der Lehrkraft⁸ bei der Anmeldung zur Veranstaltung. In 3 % der Fälle aller Teilnahmen liegt keine Auskunft zur Schulart vor.

In Tabelle 12 sind nur die Teilnahmen von Lehrkräften mit einer Personalnummer enthalten.

Es konnten mit den Selbstauskünften zur Schulartzugehörigkeit 61.983 Lehrkräfte öffentlicher Schulen ermittelt werden, die zusammen 164.292 Veranstaltungsbesuche durchgeführt haben.

Der Unterschied zwischen den eindeutig identifizierbaren Personen insgesamt und der hier um 2.642 Personen erhöhten Anzahl erklärt sich durch Personendopplungen, die insbesondere bei den Lehrkräften der Gemeinschaftsschulen vorhanden ist. So kann für die gleiche Person z. B. eine Teilnahme mit der Schulartzugehörigkeit Gemeinschaftsschule Primarstufe und eine zweite Teilnahme mit der Schulartzugehörigkeit Gemeinschaftsschule ohne Differenzierung vorliegen.

Aus diesem Grund sind insbesondere die Werte bei der Gemeinschaftsschule nur eingeschränkt aussagekräftig. Aber auch zwischen anderen Schularten gibt es diese Personendopplungen. Durch die höhere Anzahl an Personen fallen die durchschnittlichen Teilnahmen hier tendenziell geringer aus, als sie tatsächlich sind. Die Auswertung zeigt, die meisten Teilnahmen je Lehrkraft besteht bei der Gruppe der Grundschullehrkräfte.

⁸ Bei Meldungen durch die Schulleitung erfolgte auch die Auskunft durch die Schulleitung.

Tabelle 12: Absolute Anzahl von Teilnahmen an Veranstaltungsterminen von Lehrkräften öffentlicher Schulen, Personen sowie durchschnittliche Teilnahme nach Schulart im Schuljahr 2022/2023.

Schulart	Teilnahmen eindeutig identifizierbarer LK des öff. Schuldiensts	Personen eindeutig identifizierbarer LK des öff. Schuldiensts	Ø Teilnahmen
Berufliche Schulen	32.784	12.114	2,71
Gemeinschaftsschulen (ohne Differenzierung)	3.695	1.686	2,19
Gemeinschaftsschule (Primarstufe)	1842	944	1,95
Gemeinschaftsschule (Sekundarstufe I)	8.215	3.482	2,36
Gemeinschaftsschule (Sekundarstufe II)	602	274	2,20
Grundschulen	47.633	15.479	3,08
Gymnasien	38.185	14.917	2,56
Hauptschulen	166	83	2,00
Realschulen	14.105	5.936	2,38
SBBZ	13.771	5.621	2,45
Werkrealschulen	3.073	1.298	2,37
Frühkindliche Bildung	221	149	1,48

ANTEIL TEILNAHMEN NACH SCHULART UND LEHRKRÄFTE-PROPORZ

Die Antwort auf die Frage, wie sich die Teilnahme an Veranstaltungsterminen in Abhängigkeit der Schularten im Vergleich zur landesweiten Verteilung der Lehrkräfte verhält, ist im Folgenden dargestellt.

Die Angaben zur Schulart basieren auf der *Selbstauskunft der Lehrkraft bei der Anmeldung*⁹ zur Ver-

anstaltung. Dargestellt sind in Tabelle 13 alle Teilnahmen, bei denen eine entsprechende Selbstauskunft vorhanden ist. Bei 3 % der Daten ist keine Schulart angegeben.

Als Vergleich wird in Abbildung 12 die Verteilung der Lehrkräfte auf die Schularten verwendet, wie sie seitens des ZSL auch für die Mittelzuteilung zugrunde gelegt wird.

Tabelle 13: Absolute und relative Werte zu Teilnahmen an Veranstaltungsterminen nach Schularten im Schuljahr 2022/2023.

Schulart	Teilnahmen	Anteil
Berufliche Schulen	33.904	19,6%
Gemeinschaftsschule Sekundarstufe I + GMS ohne Angabe (ohne Differenzierung)	12.329	7,1%
Grundschule + GMS Primarstufe	50.367	29,1%
Gymnasium + GMS Sekundarstufe II	43.023	24,8%
Haupt- / Werkrealschule	3.305	1,9%
Realschule	14.663	8,5%
SBBZ	15.761	9,1%
Summe	173.352	100,0%

⁹ Bei Meldungen durch die Schulleitung erfolgte auch die Auskunft durch die Schulleitung.

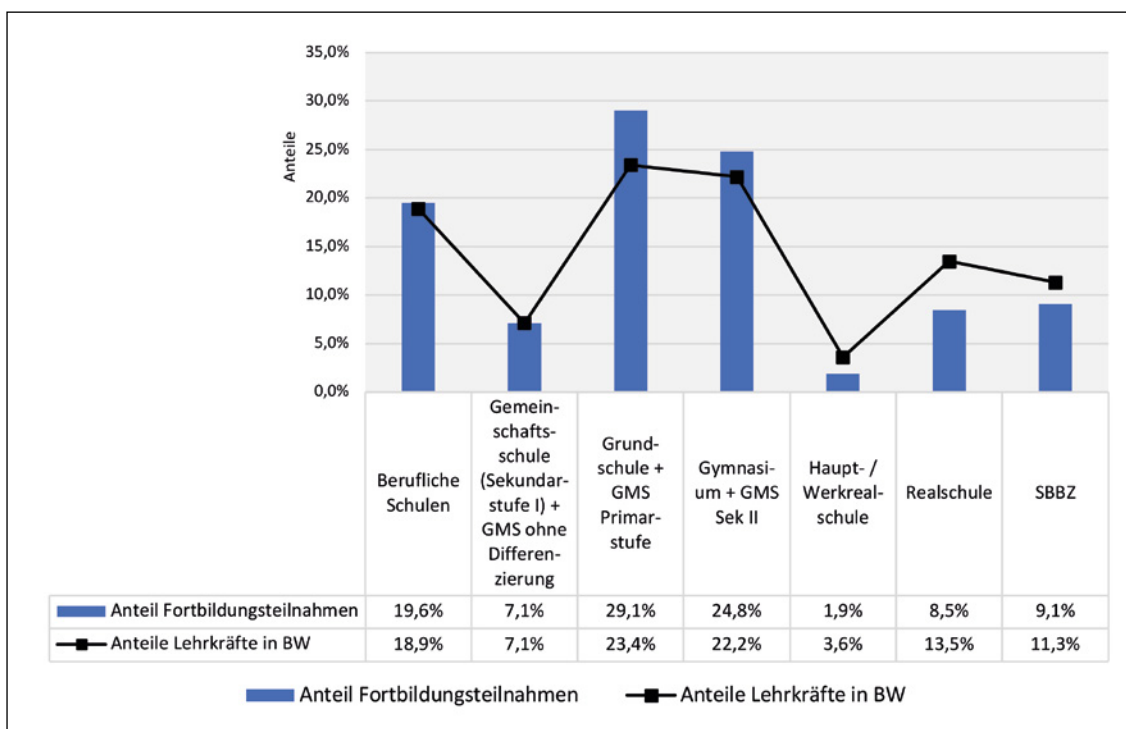


Abbildung 12: Anteilige Verteilung der Fortbildungsteilnahmen und der Lehrkräfte nach Schulart im Vergleich für das Schuljahr 2022/2023.

ANTEIL FORTBILDUNGSTEILNAHME VON LEHRKRÄFTEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Frage, welcher Anteil der in Baden-Württemberg tätigen Lehrkräfte ein Angebot der in **LFB-Online**

angebotenen Veranstaltungen besucht hat, wird im Folgenden mit den LFB-Online Daten aus den Schuljahren 2020/2021 bis 2022/2023 beantwortet.

Tabelle 14: Übersicht der Kennwerte zur Ermittlung des Anteils der Lehrkräfte in BW, die über LFB-Online angebotene Fortbildungsangebote genutzt haben.

	Schuljahr		
	2022/2023	2021/2022	2020/2021
Anzahl Lehrkräfte im öffentlichen Schuldienst für das jeweilige Schuljahr (Addition aus Daten des Statistischen Landesamtes für allgemeinbildende und berufliche Schulen)	128.919	117.517	117.260
Anzahl der eindeutig identifizierbaren Lehrkräfte des öffentl. Schuldienstes in LFB-Online, die im jeweiligen Schuljahr min. eine Fortbildung besucht haben.	59.341	46.436	37.296
Anteil der identifizierbaren Lehrkräfte mit min. einem Fortbildungsbesuch zur Anzahl der Lehrkräfte in BW.	46 %	40 %	32 %

Bei wissenschaftlichen Befragungen wird oft nach der Teilnahme an Fortbildungen in den vergangenen zwei Jahren gefragt. Nimmt man die beiden Schuljahre, Schuljahr 2022/2023 und Schuljahr 2021/2022 zusammen, können 75.293 Lehrkräfte (100%) ausgewiesen werden, die in einem oder in beiden Schuljahren mindestens eine Veranstaltung besucht haben.

Es sind dann 41 % der Lehrkräfte, die in beiden Schuljahren mindestens eine Veranstaltung besucht haben. Neu hinzugekommen sind 38 %. Diese Lehrkräfte haben im Schuljahr 2022/2023 mindestens eine Veranstaltung besucht, aber keine im Vorjahr. Für die verbleibenden 21 % gilt, die Lehrkräfte haben im Schuljahr 2021/2022 aber nicht im Schuljahr 2022/2023 mindestens eine Veranstaltung besucht.

Ausgehend von ca. 130.000 Lehrkräften im öffentlichen Schuldienst in Baden-Württemberg und ca. 60.000 Lehrkräften, die im **Schuljahr 2022/2023 mindestens eine Veranstaltung** besucht haben, lässt sich eine **Quote von 46 %** ermitteln.

Mit einem Bezug auf die beiden Schuljahre 2022/2023 und 2021/2022 kann ausgehend von ca. 130.000 Lehrkräften im öffentlichen Schuldienst in Baden-Württemberg und ca. 75.000 Lehrkräften, die innerhalb der **beiden Schuljahre mindestens eine Veranstaltung** besucht haben, eine **Quote von 58 %** für beide Schuljahre ermittelt werden. Damit hätte mindestens jede zweite Lehrkraft innerhalb von zwei Jahren mindestens eine Veranstaltung über LFB-Online besucht.

Veranstaltungsformat Online und Präsenz

ÜBERBLICK ONLINE- UND PRÄSENZ-VERANSTALTUNGSTERMINE

Seit dem Schuljahresbeginn 2021/2022 wird im LFB-Online-System die Angabe des Formats der Veranstaltungstermine (in Präsenz, online oder hybrid) erfasst. Hybridveranstaltungen finden in Präsenz statt, wobei auch eine Teilnahme online möglich ist.

Tabelle 15: Anzahl und Anteil der Veranstaltungstermine und Teilnahmen nach Veranstaltungsformat im Schuljahr 2022/2023.

Veranstaltungstermine	Präsenz	Online	Hybrid	Keine Angabe ¹⁰	Summe
Angeboten	11.735 (100%)	4.593 (100%)	32 (100%)	146 (100%)	16.506 (100%)
Durchgeführt	8.780 (75%)	3.636 (79%)	20 (63%)	10 (7%)	12.446 (75%)
Abgesagt	2.862 (24%)	945 (21%)	12 (37%)	136 (93%)	3.955 (24%)
Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	93 (1%)	12 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	105 (1%)
Teilnahmen	113.113	65.072	338	237	178.760

¹⁰ Bei den wenigen Veranstaltungsterminen ohne Angabe handelt es sich um Veranstaltungstermine, bei denen der Ort nicht benannt wurde. Sie sind als N.N. ausgewiesen. Damit fehlt dann auch die Angabe, ob online oder in Präsenz.

Hinsichtlich der Frage nach Unterschieden bei den Absagen zwischen Online- und Präsenzveranstaltungsterminen fallen die Absagequoten mit 21 % und 24 % ähnlich aus. Auffällige Unterschiede im Jahresverlauf bei den Absagequoten der Online- oder Präsenzveranstaltungsterminen sind nicht vorhanden.

Mit Blick auf einen Vergleich von Angebot und Nutzung gilt für das Angebot, 71 % der Veranstaltungstermine haben in Präsenz stattgefunden, 29 % wurden online durchgeführt. Seitens der Nutzung verteilen sich die Teilnahmen im Durchschnitt auf 63 % Teilnahmen in Präsenz und auf 36 % Teilnahmen online.

JAHRESVERLAUF ANGEBOTENE VERANSTALTUNGSTERMINE

Im Schuljahr 2021/2022, das noch deutlich von der Corona-Pandemie betroffen war, gab es insbesondere in den betroffenen Wintermonaten mehr Angebot an Online-Fortbildungen, was sich in einem entsprechenden Anstieg im Jahresverlauf zeigte. Der Jahresverlauf der angebotenen Veranstaltungstermine für das Schuljahr 2022/2023 ist in Abbildung 13 dargestellt. Der Anteil von durchschnittlich 28 % Onlineveranstaltungen zu 71 % Präsenzveranstaltungen ist im Schuljahresverlauf stabil. Lediglich in den Wintermonaten Dezember und Januar kam es zu einem minimalen Anstieg des Anteils der Onlineveranstaltungstermine auf 31 %.

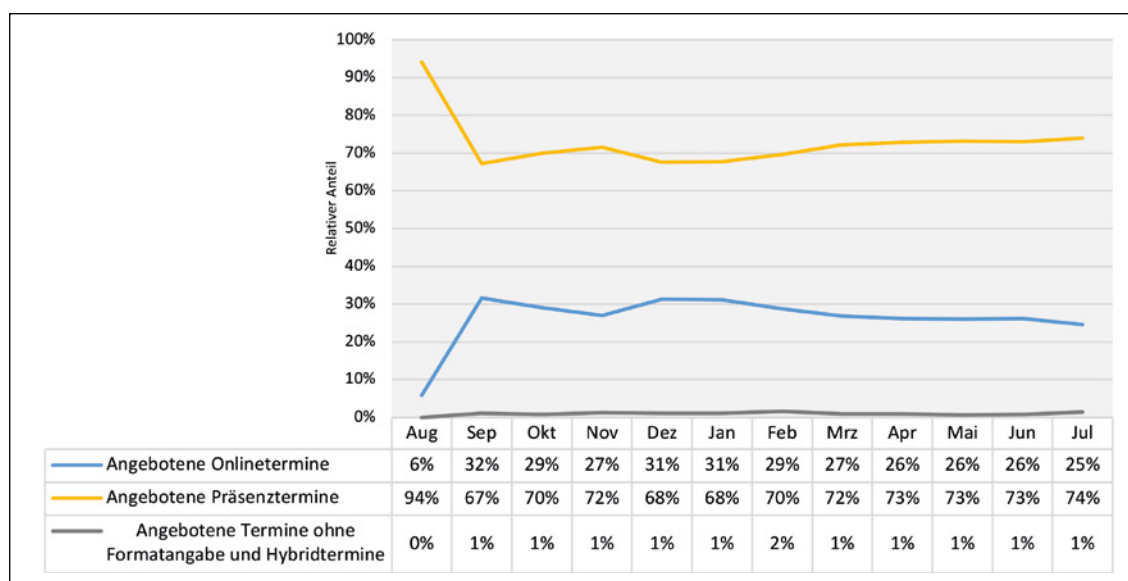


Abbildung 13: Anteil der angebotenen Online- und Präsenzveranstaltungstermine nach dem Zeitpunkt (Monat) im Schuljahr 2022/2023 (N=16.506).

ONLINE- UND PRÄSENZVERANSTALTUNGSTERMINE NACH VERANSTALTUNGSTYP

Die Frage, wie viele Online- und Präsenzveranstaltungstermine es bei den Veranstaltungstypen Ausschreibung, Reihe und Erlass gab, ist in Abbildung 14 dargestellt.

Bei den Veranstaltungstypen Ausschreibung und Reihe beträgt der Anteil jeweils ca. 70 % Präsenztermine zu ca. 30 % Onlineterminen. Erlasse fanden fast ausschließlich in Präsenz statt.

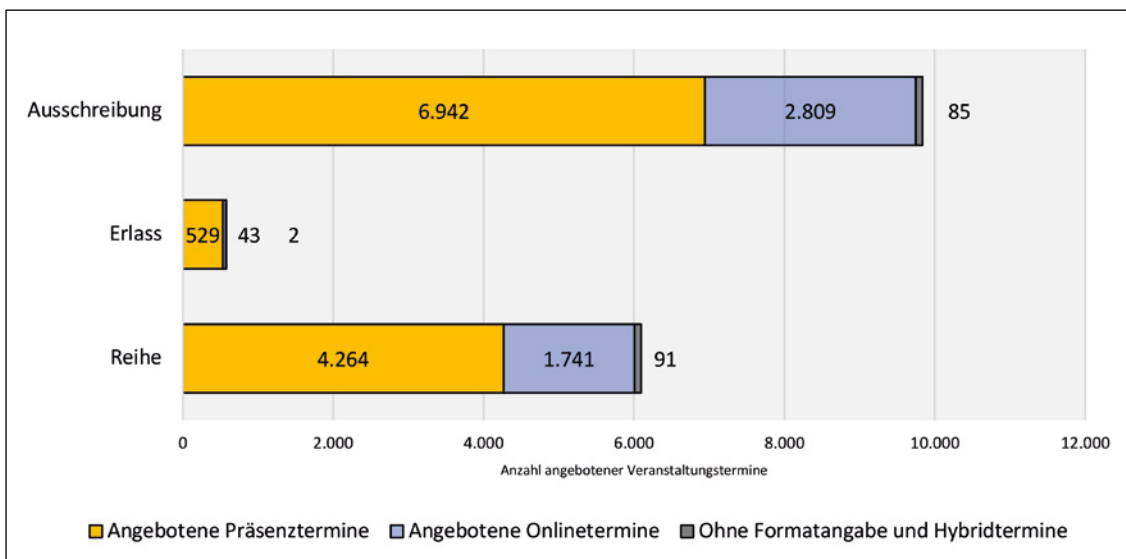


Abbildung 14: Anzahl der angebotenen Veranstaltungstermine nach Veranstaltungsformat und Veranstaltungstyp im Schuljahr 2022/2023 (N=16.506).

**ONLINE-PRÄSENZVERANSTALTUNGS-
TERMINE NACH DER DAUER**

Eine Auswertung nach der Dauer der Online- und Präsenztermine ist in Abbildung 15 dargestellt.

Die Präsenztermine überwiegen in allen Kategorien der Dauer. Bei den halbtägigen Veranstaltungsterminen mit Beginn ab 12 Uhr (Nachmittage) ist die Aufteilung vergleichsweise ausgeglichen.

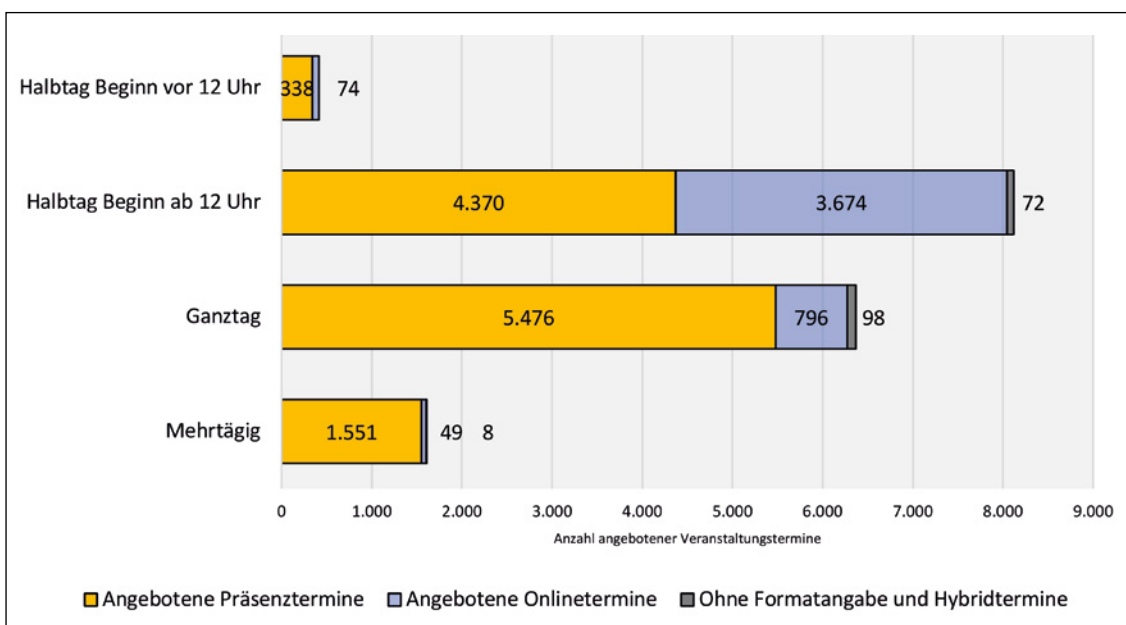


Abbildung 15: Anzahl der angebotenen Veranstaltungstermine nach Veranstaltungsformat und der Dauer im Schuljahr 2022/2023 (N=16.506).

ANZAHL DER TEILNEHMENDEN BEI ONLINE-PRÄSENZVERANSTALTUNGSTERMINEN (GRUPPENGROSSEN)

Während im Kapitel „Anzahl der Teilnehmenden bei den Veranstaltungsterminen (Gruppengrößen)“ die Kennwerte zu den Gruppengrößen aller Veranstaltungstermine dargestellt sind, geht es in Tabelle 16:

Kennwerte zur Häufigkeitsverteilung von Teilnehmenden der Reihen (Gruppengrößen) für das Schuljahr 2022/2023, die Kennwerte der Gruppengrößen für Onlineveranstaltungstermine sowie Präsenzveranstaltungstermine berechnet. Es konnten 3.601 Onlineveranstaltungsterminen 65.072 Teilnahmen und 8.702 Präsenzterminen 113.113 Teilnahmen zugewiesen werden¹¹.

Tabelle 16: Kennwerte zur Häufigkeitsverteilung von Teilnehmenden (Gruppengrößen) bei Online- und Präsenzveranstaltungsterminen für das Schuljahr 2022/2023.

	Mini- mum	Maxi- mum	Unteres Quartil	Median	Oberes Quartil	Modus	Mittel- wert	Standard- abweichung
Online	1	(1.208 2.954) ¹²	7	12	18	7	18,1	39,1
Präsenz	1	259	7	10	16	6	13,0	12,4

Die großen Großveranstaltungen finden sich in den Daten der Onlineveranstaltungstermine und führen zu einem höheren Mittelwert und einer höheren Standardabweichung. Die häufigste Gruppengröße bei Onlineveranstaltungen umfasste sieben Teilnehmende, bei Präsenzveranstaltungen waren es sechs Teilnehmende.

TEILNAHMEN BEI ONLINE- UND PRÄSENZ-VERANSTALTUNGSTERMINEN NACH SCHULARTEN

Die Frage, ob es Unterschiede bei den Teilnahmen an Online- oder Präsenzveranstaltungstermine entsprechend der Schularten gibt, wird in Abbildung 16 dargestellt.

Datengrundlage sind alle Teilnahmen. Bei 3 % der Teilnahmen besteht keine Angabe zur Schulart. *Die Angabe der Schulart ist eine Selbstauskunft der Lehrkraft¹³ bei der Anmeldung zur Veranstaltung.*

¹¹ Die verminderte Anzahl der Veranstaltungstermine besteht hier, da durchgeführte Veranstaltungstermine fehlerhaft bearbeitet wurden. Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungstermine fehlen.

¹² Aus technischen Gründen wurden in wenigen Fällen die ganz großen Großveranstaltungen auf mehrere gleiche Termine aufgeteilt. Die 1.208 Teilnehmende sind der höchste Wert für einen Termin im Datensatz. Die 2.954 Teilnehmenden sind der höchste Wert an Teilnehmenden, der sich ermitteln lässt, wenn man die betreffenden Termine, die eigentlich ein Termin sind, zusammenfasst.

¹³ Bei Meldungen durch die Schulleitung erfolgte auch die Auskunft durch die Schulleitung.

Die Teilnahmen liegen im Durchschnitt bei einer Verteilung von ca. ein Drittel Teilnahmen an online

Veranstaltungsterminen (36 %) zu zwei Drittel Teilnahmen an Veranstaltungsterminen in Präsenz (63 %).

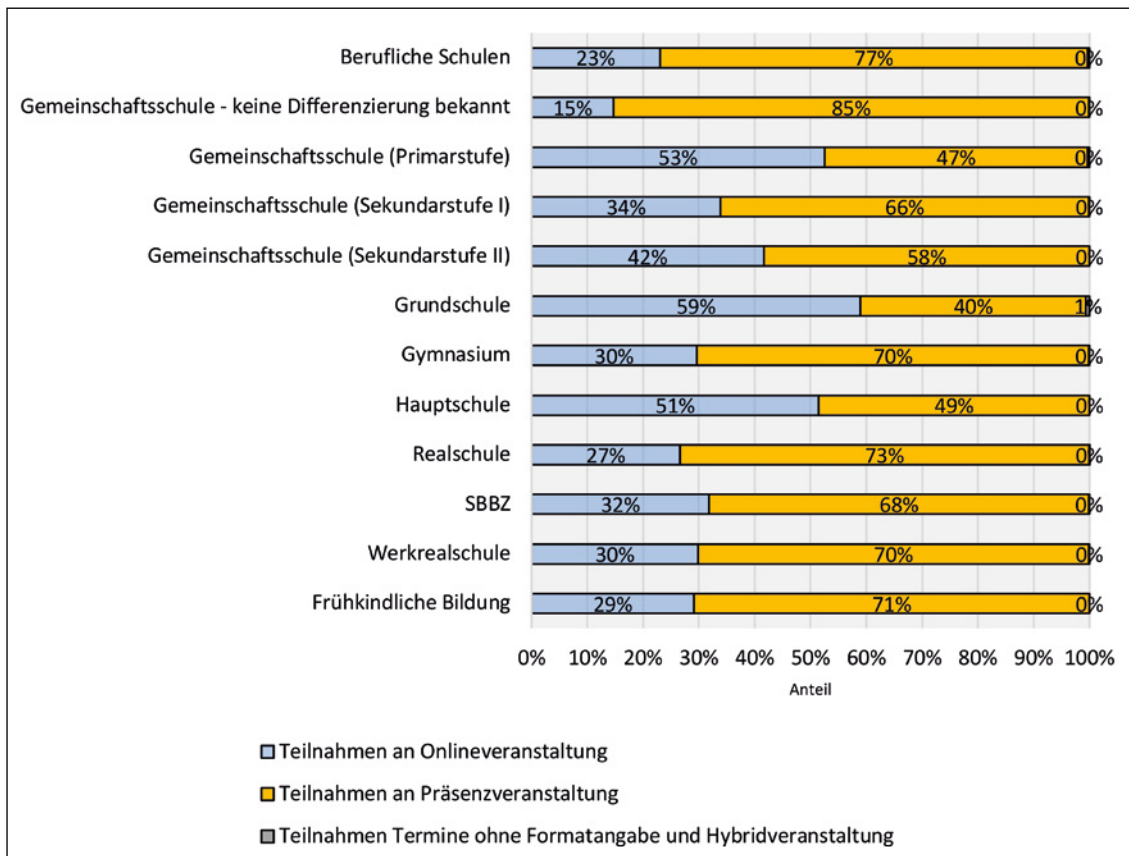


Abbildung 16: Anteil der Teilnahmen an den durchgeführten Online- und Präsenzveranstaltungsterminen nach der Schulart im Schuljahr 2022/2023 (N=178.760).

Zentrale Daten im Schuljahresvergleich

Veranstaltungstermine	Schuljahr 2022/2023	Schuljahr 2021/2022	Schuljahr 2020/2021
Angeboten	16.506 (100%)	15.767 (100%)	12.151 (100%)
Durchgeführt	12.446 (75,4%)	10.448 (66,3%)	7.226 (59,5%)
Abgesagt	3.955 (24,0%)	5.131 (32,5%)	4.753 (39,1%)
Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	105 (0,6%)	188 (1,2%)	172 (1,4%)
Anteil der angebotenen Halb- und Ganztagsveranstaltungen, die keine „one-shot“ Veranstaltungen sind, sondern zu einer Reihe gehören.	40%	35%	33,5%
Teilnahmen (inkl. Teilnahmen von Personen ohne Personalnummer)	178.760	127.739	92.564
Eindeutig identifizierbare Personen (nur Personen mit Personalnummer)	59.341	46.436	37.296
Durchschnittlich besuchte Veranstaltungstermine pro Person (nur Personen mit Personalnummer)	2,8 (SD 2,9)	2,5 (SD 2,8)	2,3 (SD 2,0)
Durchschnittliche Gruppengröße bei den Veranstaltungsterminen	14,5 (SD 23,8)	12,4 (SD 11,5)	13,1 (SD 10,9)
Durchgeführte SchiLF, SchnaLF, Wunschkurse	2.175	1.600	1.201
Teilnahmen SchiLF, SchnaLF, Wunschkurse	33.252	22.150	15.712

Fazit

Für das Schuljahr 2022/2023 kann ein deutlicher Zuwachs an durchgeführten Veranstaltungen und an Teilnahmen ausgewiesen werden.

Eine Steigerung bei Teilnahmezahlen kann sich ergeben, wenn zusätzliche Personen das Fortbildungsangebot nutzen. Es kann aber auch dadurch entstehen, dass die Personen, die das Angebot nutzen, mehr Fortbildungen besuchen.

Die gestiegenen Teilnahmen im Schuljahr 2022/2023 können sowohl auf die zusätzlichen Personen (knapp 13.000 Lehrkräfte) als auch auf einen Anstieg der Anzahl der durchschnittlich besuchten Veranstaltungstermine von durchschnittlich 2,5 auf 2,8 zurückgeführt werden.

Neben der gestiegenen Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen zeigt sich der Zuwachs auch durch die höhere durchschnittliche Gruppengröße.

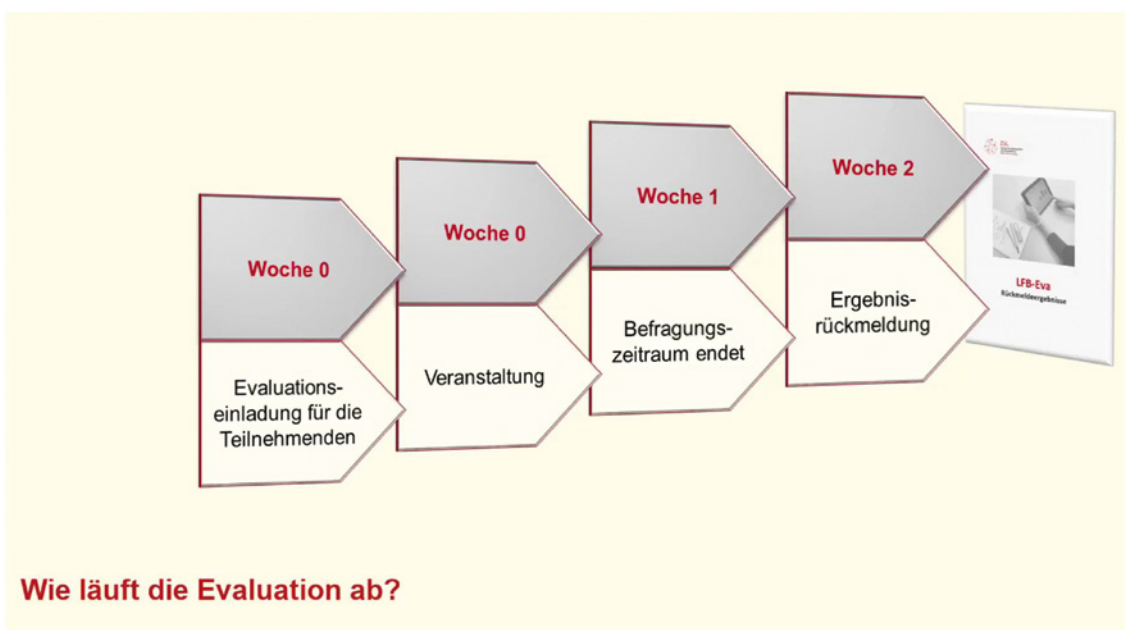
2. LFB-Evaluation

VERANSTALTUNGSEVALUATION DER LEHRKRÄTFORTBILDUNG

Seit Januar 2022 werden die Veranstaltungen des ZSL, die im Fortbildungssystem LFB-Online administriert werden, online über LFB-Eva evaluiert. Dazu erhalten die Teilnehmenden der Fortbildungsveranstaltungen vorab, d. h. vor dem Ende des Veranstaltungstermins,

ein Einladungsschreiben mit personalisierten Zugangsdaten per E-Mail zugesandt. Die Fortbildungsteilnehmenden können damit den in LFB-Eva hinterlegten Fragebogen öffnen und ausfüllen.

An dieser Stelle seien kurz die Schritte des Evaluationsablaufs graphisch dargestellt:



Die hier dargestellten Ergebnisse resultieren aus dem Fragebogen, der bis Ende des Schuljahres 2022/2023 zum Einsatz kam. Seit Schuljahresbeginn 2023/2024 wird ein von ZSL und IBBW unter Mitwirkung von Wissenschaftlern und Personalvertretungen überarbeiteter und gekürzter Fragebogen verwendet.

- Fortbildende Person(en)
- Interaktion
- Initiative zur Teilnahme
- Transfer/Umsetzung
- Kontextbedingungen
- Zufriedenheit

Mit dem im Schuljahr 2022/2023 eingesetzten Fragebogen werden folgende Bereiche abgedeckt:

- Inhaltliche und didaktische Merkmale
- Seminar- und Unterrichtsmaterialien

In umgekehrter Reihenfolge ist an dieser Stelle eine Kurzfassung zu den Ergebnissen eingefügt.

In %-Angaben	Trifft über- haupt nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu	Keine Angabe möglich	Mittel- wert	Positive Rück- meldun- gen ins- gesamt
Zufriedenheit der Teilnehmenden	2	6	22	70	0	3,6	92
Ich gehe davon aus, dass ich die vermittelten Inhalte künftig in mein schulisches Handeln integrieren werde	1	4	31	59	5	3,6	90
Ich gehe davon aus, dass ich die vermittelten Inhalte künftig in der Schule anwenden werde	1	4	31	59	5	3,6	90
Die fortbildenden Personen wirkten fachlich kompetent	0	1	11	87	1	3,9	98
Die fortbildenden Personen begründeten Aussagen vor dem Hintergrund von Forschungsbefunden	2	8	26	61	3	3,5	87
Ich werde die Materialien aus der Fortbildung ohne große Veränderungen im Unterricht anwenden	2	18	55	25			80
Die Unterlagen/Materialien sind hilfreich für die Umsetzung der Fortbildungsinhalte an der Schule	1	6	28	65		3,6	93
Die Inhalte sind für meine Arbeit relevant	1	3	22	74			96
Ich konnte viel lernen	3	10	39	49			88

Es handelt sich bei dieser Evaluation um die erste Ebene des Fortbildungserfolgs. Das heißt, dass hier die Akzeptanz und Zufriedenheit der Teilnehmenden erhoben wird. Aussagen zur Wirksamkeit der Fortbildung auf der Ebene des Unterrichts oder des Lernens der Schülerinnen und Schüler können hiermit nicht gemacht werden.

Die Ergebnisse der Evaluation werden jeweils an die verantwortliche Veranstaltungsleitung der Fortbildung gesendet, wobei es sich um die verantwortliche Referentin bzw. den verantwortlichen Referenten handelt. Die Evaluationsrückmeldung soll ihnen zur Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen sowie der Veranstaltungen dienen.

Darüber hinaus werden kumulierte Evaluationsergebnisse mehrerer Veranstaltungen von den inhaltlich verantwortlichen Referatsleitungen des ZSL abgerufen und als Grundlage zur Weiterentwicklung von Fortbildungskonzeptionen genutzt.

Die im Folgenden dargestellten Evaluationsergebnisse beinhalten die Summe aller Rückmeldungen der evaluierten Veranstaltungen im Schuljahr 2022/2023.

Gut 38.000 Rückmeldung zu 7.152 Veranstaltungen (mit mindestens einer Rückmeldung) sind ausgewiesen. Hier folgen die Häufigkeiten der Auswahl der jeweiligen Ausprägung sowie die Mittelwerte und Standardabweichungen der einzelnen Frage-Items. Tieferegehende Analysen zum Fragebogen (z. B. Skalennittelwerte, Prüfung der statistischen Güte, multivariate Analysen) werden seitens des Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) durchgeführt.

BEREICH 1: INHALTLICHE UND DIDAKTISCHE MERKMALE

Das Thema fachliche bzw. inhaltliche Spezifität und Tiefe umfasst drei Fragen (Items), die jeweils einen anderen Zugang zum Thema haben. Für weitere wissenschaftliche Untersuchungen werden diese drei Items dann zusammengefasst. Angegeben ist zusätzlich jeweils die Anzahl der Rückmeldungen, der Mittelwert, die Standardabweichung und die Anzahl derer, die bei dieser Frage keine Antwort angegeben haben. Für den Mittelwert gilt, dass 4,0 den höchsten und 1,0 den niedrigsten Wert darstellt. Der rechnerische Mittelwert liegt dann bei 2,5. Für die Standardabweichung gilt, wenn alle die gleiche Angabe machen, liegt der Wert bei 0. Sind die Einschätzungen hingegen weniger einheitlich, steigt der Wert der Standardabweichung.

Für die Fragen nach einem klaren fachspezifischen Fokus und der Konzentration auf zentrale Inhalte liegt der Mittelwert jeweils bei 3,7 und die Standardabweichung bei 0,6. Hier wurde mit über 70 % angegeben, dass die Fortbildung dies voll und ganz erfüllt und die Teilnehmenden hier weitgehend die gleiche Angabe gemacht haben.

Für die dritte Frage ist ein niedrigerer Mittelwert mit 3,5 ermittelbar. Es sind knapp 57 % der Teilnehmenden, die die voll zutreffende Ausprägung gewählt haben. Die Standardabweichung von 0,8 zeigt eine breitere Nutzung der anderen Ausprägungen an, in Vergleich zu den ersten beiden Items.

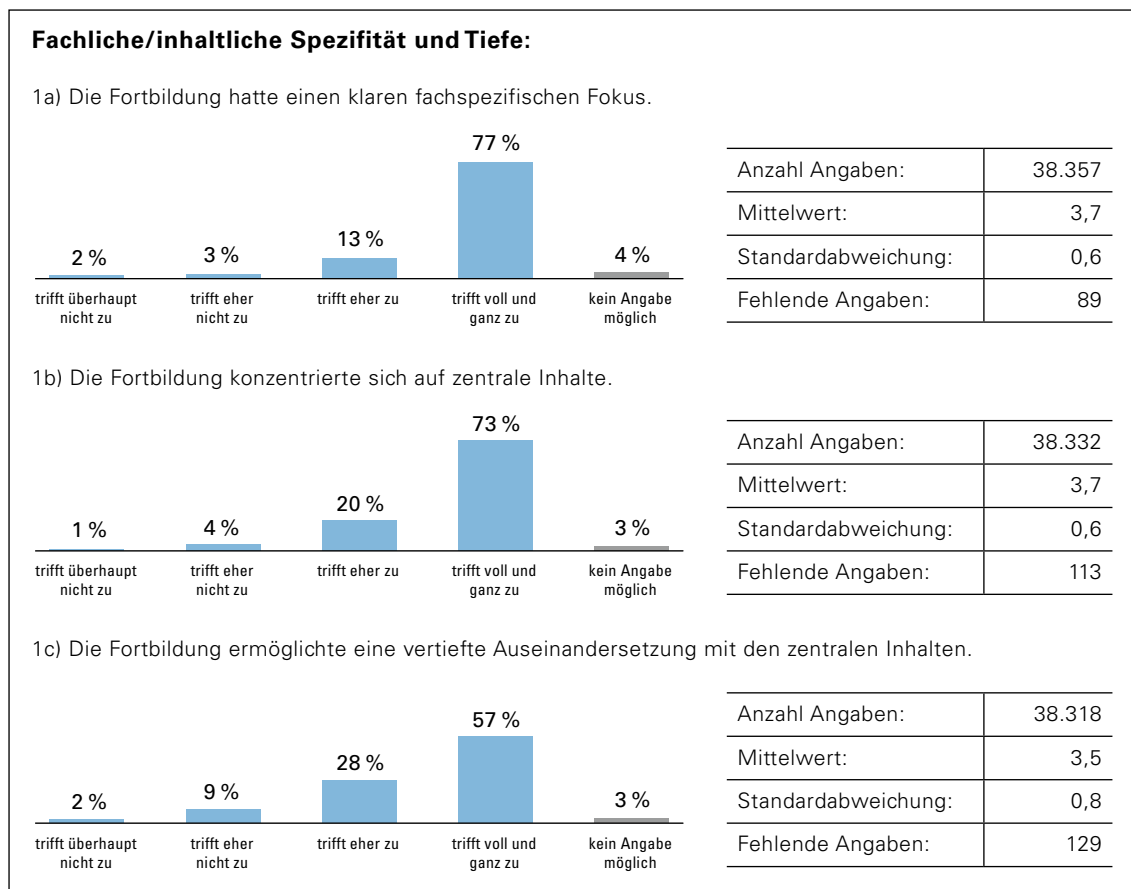


Abbildung 16: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema fachliche und inhaltliche Spezifität und Tiefe.

Das zweite abgefragte Thema ist die Sensibilisierung für die Schülerperspektive. Auch hier sind es drei Fragen, die zusammen verschiedene Aspekte dieses Themas erfassen.

Mit einem Mittelwert von 2,8 bis 3,1 liegen auch hier die Angaben mehrheitlich im Bereich der zutreffenden Zustimmung. Mit einer Standardabweichung von 1,0 besteht hier eine weniger einheitliche Einschätzung der Teilnehmenden als beim Thema „Fachliche bzw. inhaltliche Spezifität und Tiefe“.

Bei den drei Items wurde auch vielfach die Kategorie keine Angabe möglich (15–21 %) ausgewählt oder die Frage wurde gar nicht beantwortet (fehlende Angaben). Da nicht alle Fortbildungen direkt auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler zielen, betrifft dieses Thema auch nicht alle Fortbildungen (z. B. Fortbildungen im Bereich Führungskräfteentwicklung).

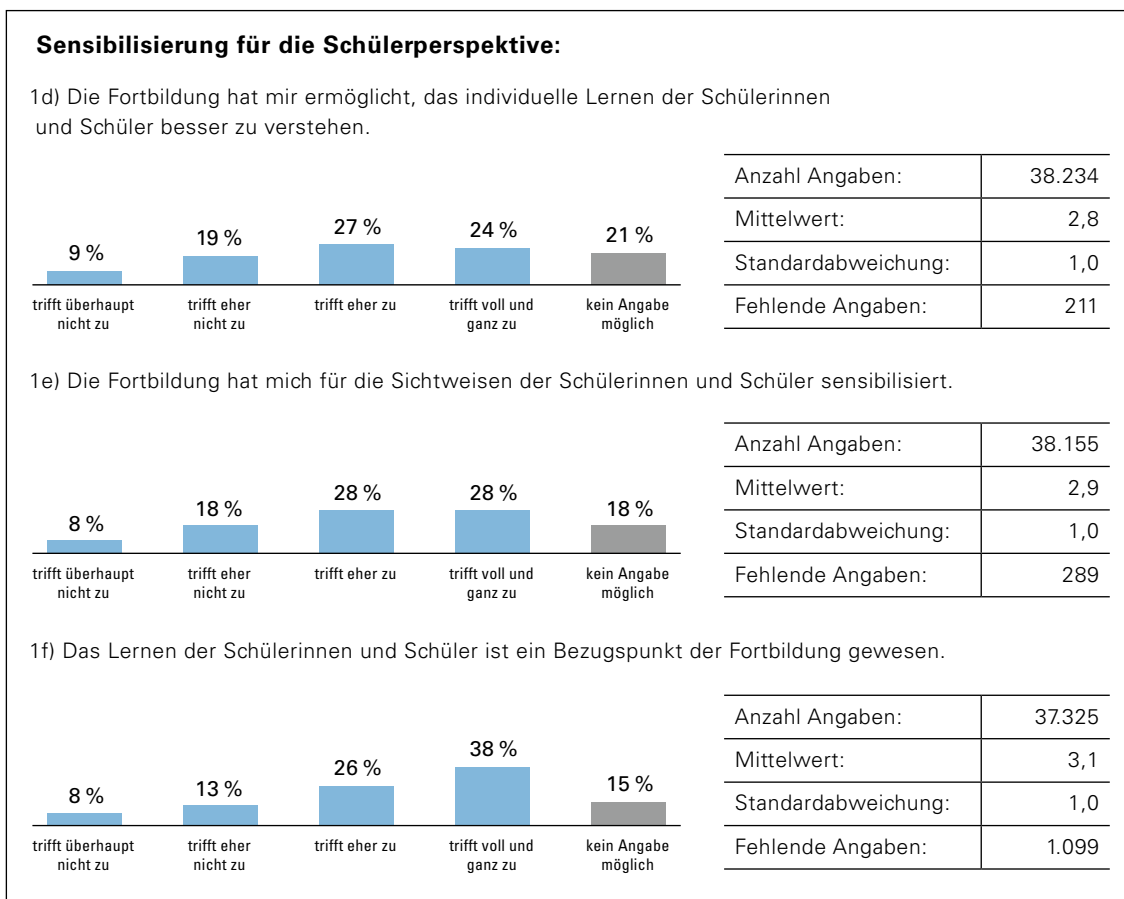


Abbildung 17: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema Sensibilisierung für die Schülerperspektive.

Das Thema „Relevanz der Fortbildungsinhalte“ besteht aus vier Fragen.

Bei der Aussage „die Inhalte sind für meine Arbeit relevant“ besteht bei 74 % eine volle Zustimmung, für weitere 22 % trifft dies eher zu. Das Item „Ich halte wenig vom Inhalt“ ist umgekehrt zu interpretieren. Hier gehören 89 % der Rückmeldungen zur Aussage,

dass es überhaupt nicht oder eher nicht zutrifft, dass sie wenig vom Inhalt halten. Bei den Aussagen „ich konnte viel lernen“ und „die Inhalte beschäftigen mich aktuell“ wurde die volle Ausprägung mit jeweils ca. 50 % angegeben, die Mittelwerte liegen mit 3,3 bzw. 3,4 zwischen „trifft eher zu“ und „trifft voll und ganz zu“.

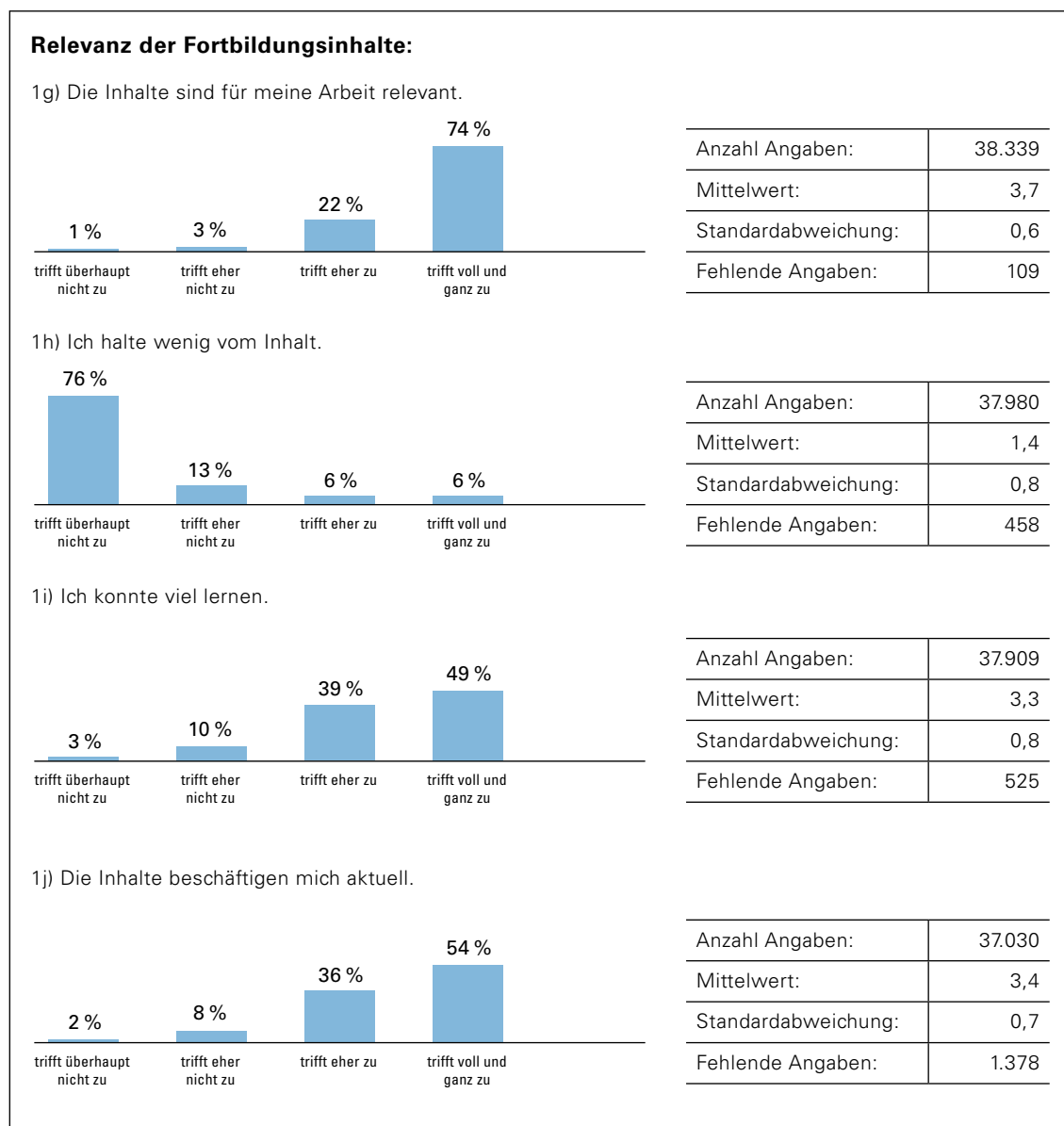


Abbildung 18: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema „Relevanz der Fortbildungsinhalte“.

Das Thema „Passung zwischen Nutzen und Erwartung“ ist vor dem Hintergrund der Heterogenität der Teilnehmenden und der Herausforderung möglichst den Erwartungen gerecht zu werden, ein wichtiger Einflussfaktor für Fortbildungen. Erfasst wird dieses Thema über zwei Fragen. Nur wenige geben hier

keine Antwort oder nutzen die Auswahlkategorie keine Angabe möglich. Mit einem Mittelwert von 3,5 bei beiden Items besteht die Aussage, dass die Erwartungen an den Nutzen für die Umsetzung an der Schule und die persönliche Professionalisierung erfüllt wurde.

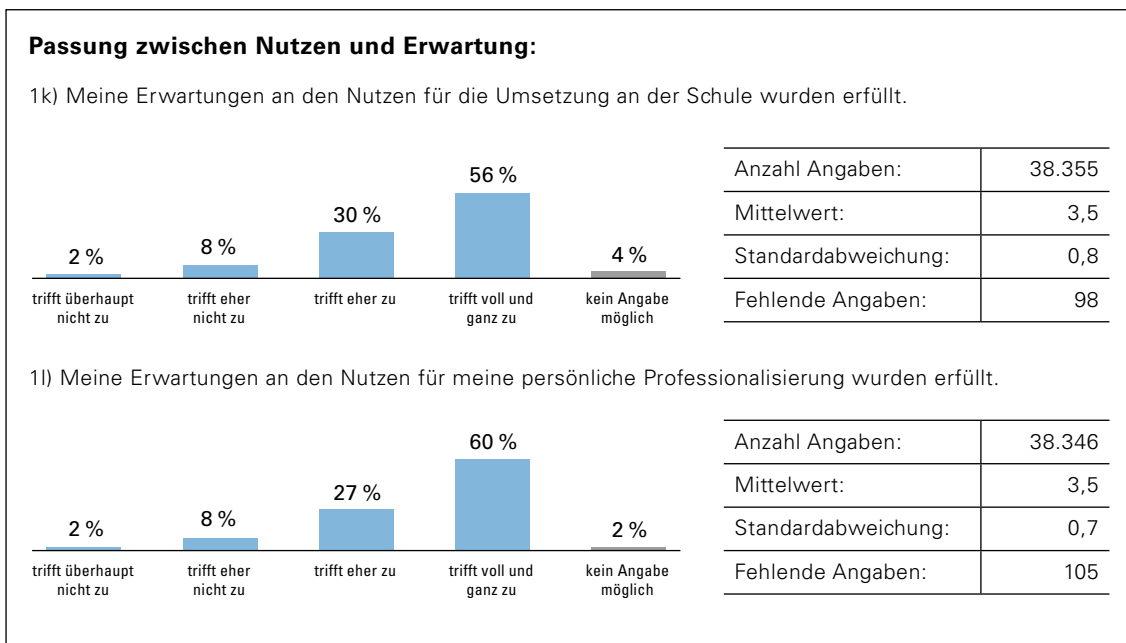


Abbildung 19: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema „Passung zwischen Nutzen und Erwartung“

Als letztes Thema im Bereich 1 fungiert die „kognitive Aktivierung“, das mit drei Fragen zu unterschiedlichen Aspekten im Fragebogen erfasst wird.

Hier ist über eine Filterung im Fragebogen vorab auswählbar, ob die Fortbildung von einer Person oder mehreren Personen gehalten wurde. Die im Folgen-

den dargestellten Werte sind eine Zusammenfassung aller Angaben. Die Mittelwerte haben eine Ausprägung von 3,1 bis 3,3 und jeweils eine Standardabweichung von 0,9. Damit werden die Fortbildungen in Bezug auf die kognitive Aktivierung nicht so einheitlich bewertet, wie bei anderen Themen.

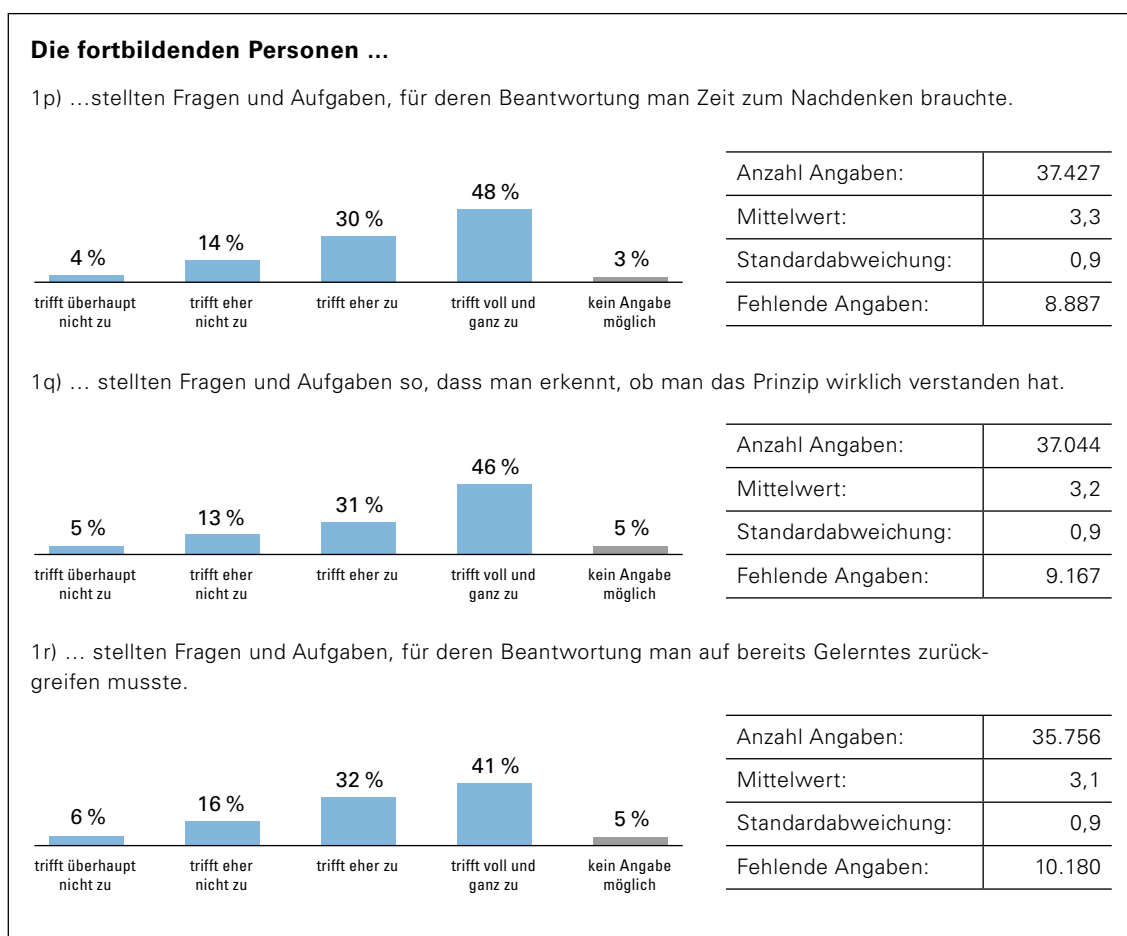


Abbildung 20: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema „kognitive Aktivierung“

BEREICH 2: SEMINAR- UND UNTERRICHTS-MATERIALIEN

Die Fragen zu Seminar- und Unterrichtsmaterialien starten mit der Frage, ob in der Fortbildung Unterlagen oder Materialien zur Verfügung standen.

Für „ja“ gibt es 33.937 Rückmeldungen, für „nein“ 4.230 Rückmeldungen.

Bei einer positiven Angabe folgt zunächst die Frage nach dem Format.

Die Verfügbarkeit von digitalen Unterlagen wurde in 18.748, für die Papierform 3.340 und für beide Formate 11.705 Fällen rückgemeldet.

Die weiteren Fragen, ob es das bevorzugte Format war, die Erarbeitung der Fortbildungsinhalte unterstützt wurden und sie hilfreich für die Umsetzung der Inhalte an der Schule waren, haben alle einen Mittelwert von 3,6 und eine Standardabweichung von 0,6.

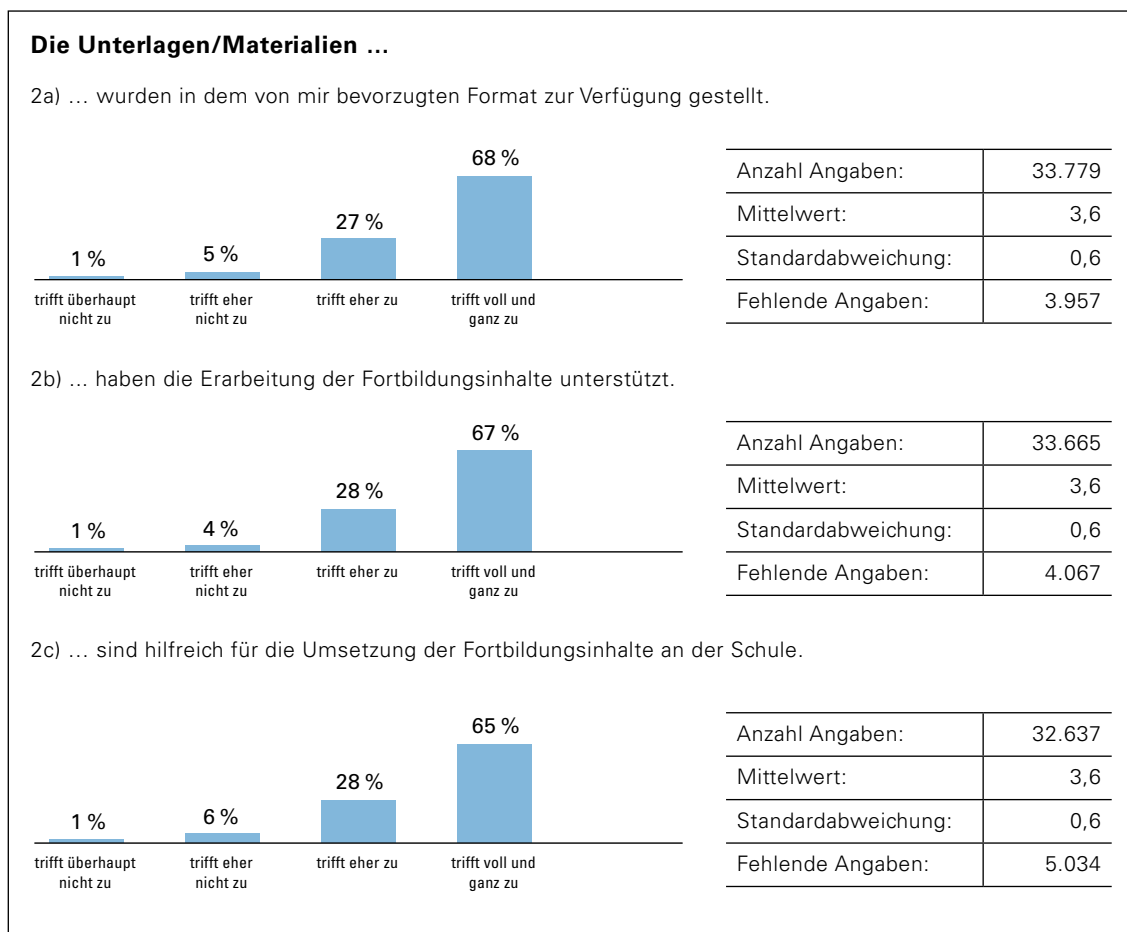


Abbildung 21: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema Unterlagen und Materialien.

Ob die Teilnehmenden im Rahmen der Fortbildung Materialien für den Unterricht erhielten, wurde in 19.531 Fällen mit „ja“ und in 18.179 Fällen mit „nein“ beantwortet.

Rückmeldungen zur Nutzung der Materialien werden mit zwei Fragen gewonnen. Zur Anwendbarkeit der Materialien aus der Fortbildung ohne große Verände-

rungen im Unterricht belaufen sich 55 % der Rückmeldungen bei der Aussage „trifft eher zu“, der Mittelwert liegt bei 3,1. Höher ausgeprägt sind die Rückmeldungen, ob die Materialien in der schulischen Arbeit benutzt werden. Der Mittelwert liegt bei 3,5. Die Standardabweichungen sind bei den beiden Fragen mit 0,6 und 0,7 nicht sehr unterschiedlich.

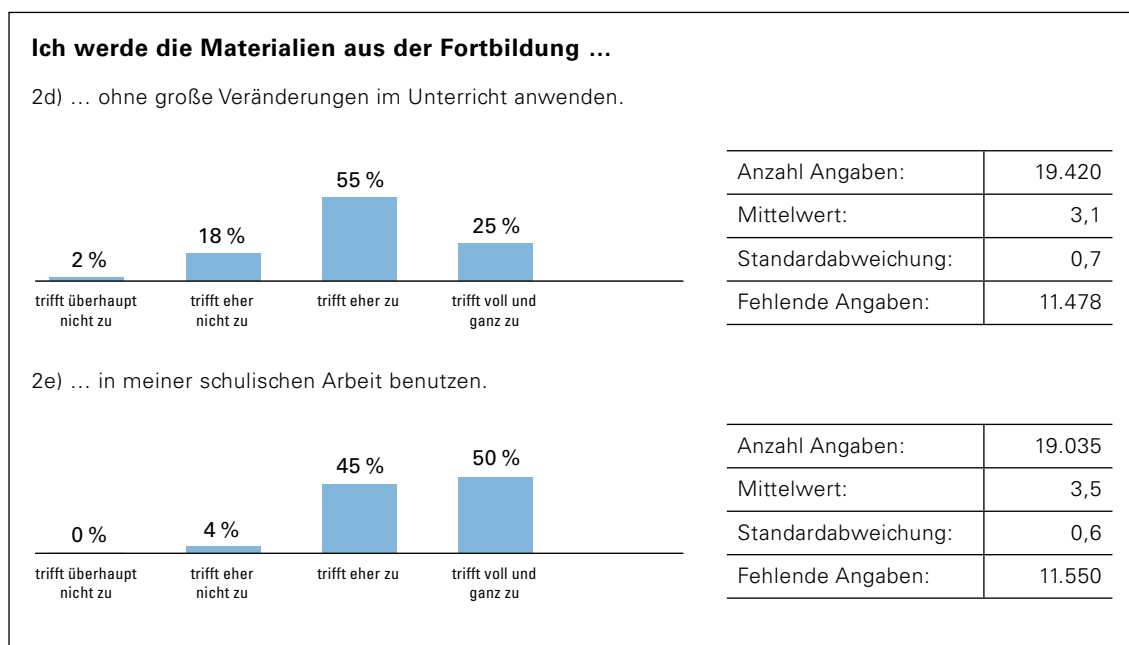


Abbildung 22: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu Fragen der Anwendung der Materialien für den Unterricht aus der Fortbildung.

BEREICH 3: FORTBILDENDE PERSON(EN)

Die fortbildende Person ist eine zentrale Einflussgröße für gelingende Fortbildungen. Die beiden Fragen behandeln das Thema der fachlichen Kompetenz und die Begründung durch Forschungsbefunde.

Die Frage nach der fachlichen Kompetenz verfolgt dabei nicht den Anspruch, dass die Teilnehmenden eine Aussage über das Vorhandensein von Kompetenz machen, wie sie nur im Sinne einer Kompetenzmessung erhoben werden könnte. Da es sich um eine Veranstaltungsevaluation und keine Personalevaluation handelt, ist hier eine Aussage zur Zufriedenheit der Teilneh-

menden mit dem eingeschätzten Niveau, das bei der fortbildenden Person wahrgenommen wird, enthalten. Der Mittelwert liegt bei dieser Frage bei 3,9, also nahezu der höchstmöglichen Ausprägung; die Standardabweichung ist mit 0,4 vergleichsweise gering.

Die Einschätzung zur Frage, ob Aussagen vor dem Hintergrund von Forschungsbefunden gemacht wurden, liegt mit einem Mittelwert von 3,5 zwischen den Auswahloptionen „trifft eher zu“ und „trifft voll und ganz zu“. Mit einer Standardabweichung von 0,8 sind hier die Rückmeldungen verglichen mit dem anderen Item auch stärker gestreut.

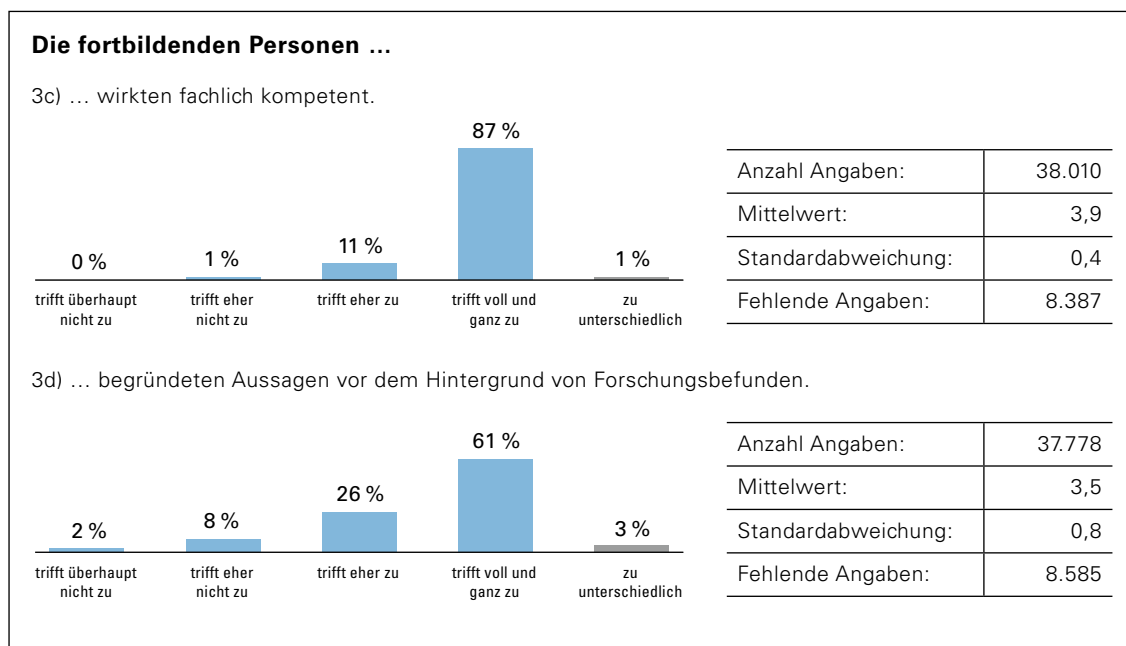


Abbildung 23: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema „fortbildende Person(en)“

BEREICH 4: INTERAKTION

Die Fragen zur Interaktion umfassen den Austausch und die offene Kommunikation im Rahmen der Veranstaltung. Beim Austausch wird danach gefragt, ob es ausreichend Zeit dafür gab. Der Mittelwert liegt bei 3,5 und die Standardabweichung bei 0,8.

Zum Thema offene Kommunikation gehören drei Fragen, in denen es um das Wohlfühlen ging. Die Mittel-

werte liegen bei 3,8. Die Standardabweichungen bei 0,5. Die vergleichsweise hohen Werte zwischen 6 und 11 % bei der Auswahloption „keine Angabe möglich“ verweist darauf, dass es sich um Fragen handelt, die nicht durchgängig für alle Fortbildungen gelten. Insbesondere bei kurzen Fortbildungen, die eine Inhaltsvermittlung zum Ziel haben, kann eine Kursdiskussion oder die Interaktion mit anderen Teilnehmenden ggf. konzeptionell nicht vorgesehen sein.

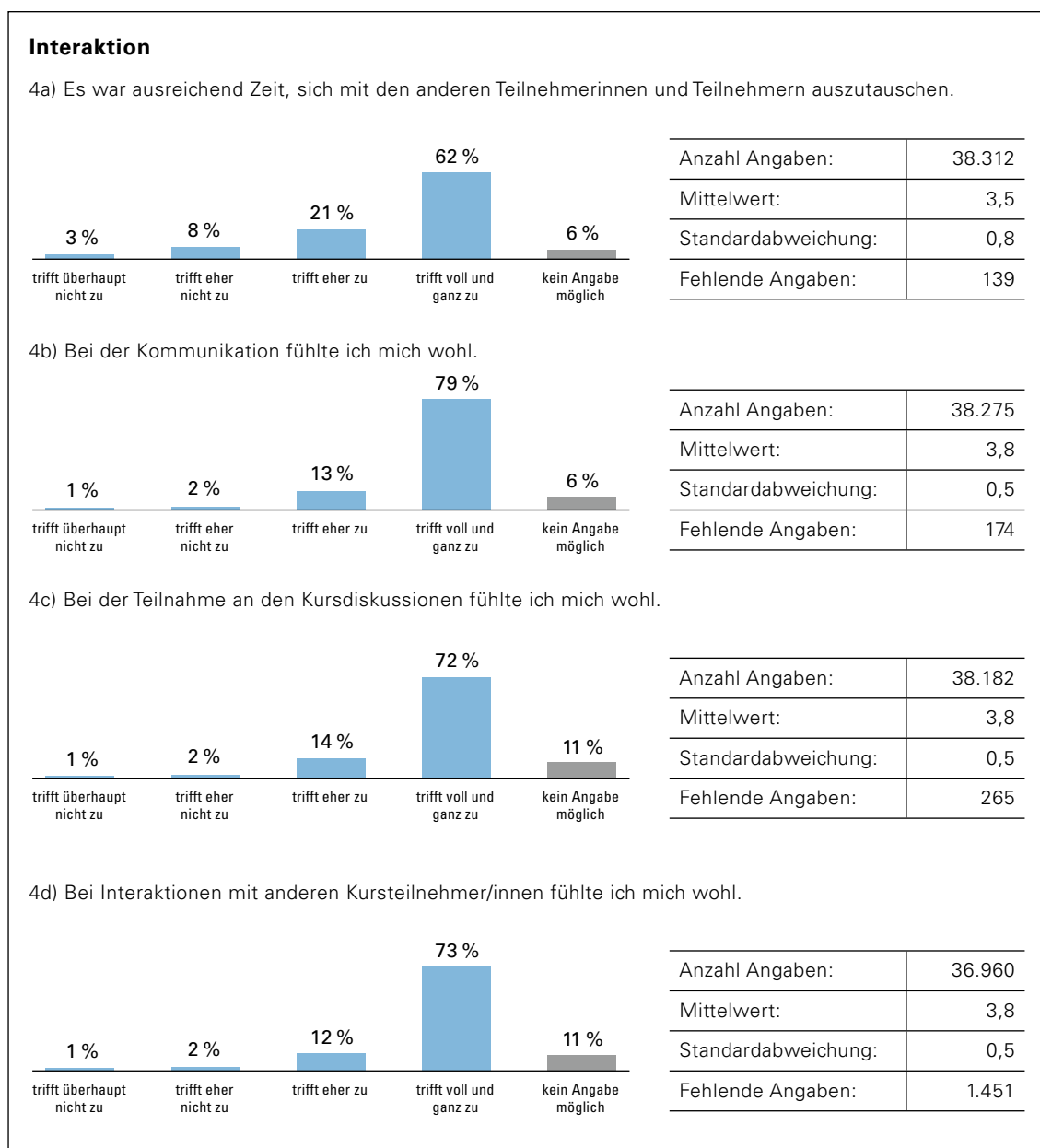


Abbildung 24: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema „Interaktion“

BEREICH 5: TEILNEHMENDE

Um nicht nur das Angebot in den Blick der Evaluation zu nehmen, sondern auch Rückmeldungen zur Nutzung, wurde auch eine Aussage der Teilnehmenden über ihren Antrieb zur Teilnahme erfragt.

Insbesondere bei schulinternen Lehrkräftefortbildungen mit einem Kollegium oder schulnahen Lehrkräftefortbildungen mit Teilen mehrerer Kollegien können ganz unterschiedliche Motive zur Teilnahme und damit verbunden Haltungen zur Fortbildung vorhanden

sein. Bei Erlassveranstaltungen werden die Teilnehmenden ohnehin angemeldet. Ein mehr oder weniger ausgeprägter eigener Antrieb der Teilnehmenden zur Teilnahme an einer konkreten Veranstaltung lässt dann unterschiedliche Interpretationen der Rückmeldungen zu.

Insgesamt wurden die Fortbildungen zu 90 % eher oder ganz aus eigenem Antrieb besucht, für 8 % traf dies eher nicht oder nicht zu.

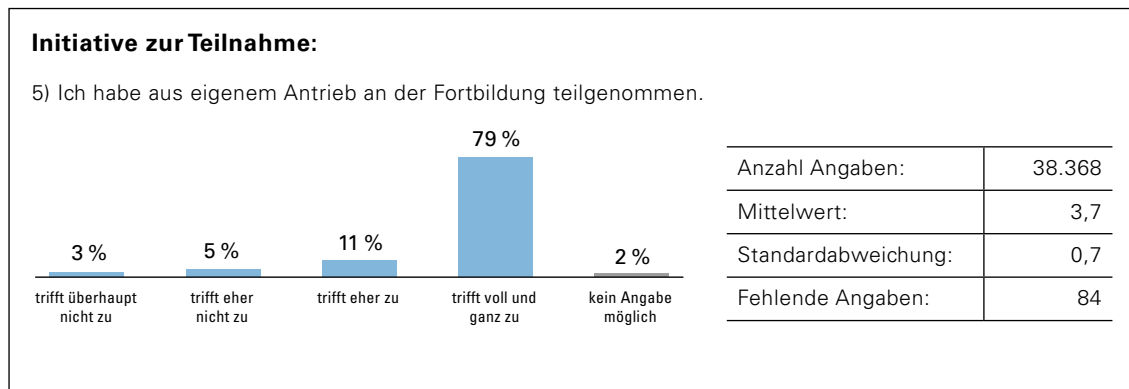


Abbildung 25: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema „Initiative zur Teilnahme“

BEREICH 6: TRANSFER UND UMSETZUNG

Bei drei der Fragen zum Transfer liegt der Mittelwert mit 3,0 bis 3,2 tiefer als bei den restlichen beiden Fragen, die einen Mittelwert von 3,6 aufweisen. Die Standardabweichungen sind mit 0,6 bzw. 0,8 dafür ähnlich ausgeprägt.

Auch hier ist den verschiedensten Fortbildungen mit den unterschiedlichsten Zielsetzungen und Inhalten Rechnung zu tragen. Z. B. kann die Adaption und Veränderung der Inhalte ein Ziel sein oder Inhalte sind sehr (fach-)spezifisch und können kein fester Bestandteil des Arbeitsalltags werden, weil sie im Schuljahresverlauf keine regelmäßige Anwendung finden.

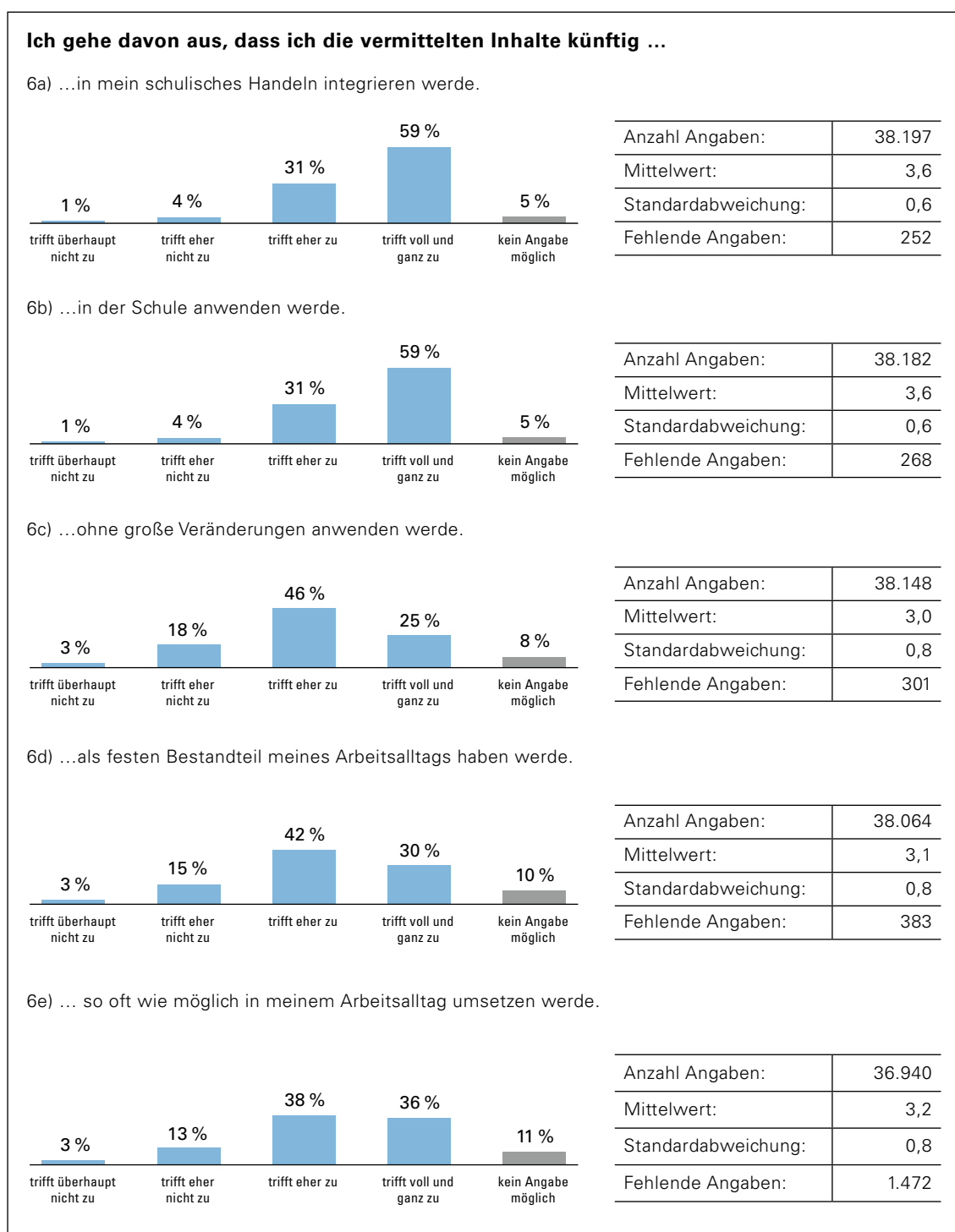


Abbildung 26: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema Transfer und Umsetzung.

Das Thema Umsetzung wird von der Frage eingeleitet, ob die Person davon ausgeht, dass sie in den nächsten sechs Jahren Gelegenheit haben wird die Fortbildungsinhalte anzuwenden. Für „ja“ gibt es 34.586 Stimmen, für „nein“ 3.288 Stimmen.

Im Weiteren wird nach Faktoren gefragt, die eine Umsetzung der Fortbildungsinhalte an der Schule erschweren könnten. Die häufigsten Nennungen betreffen die Zeit, die Ausstattung und Lehr-Lern-materialien.

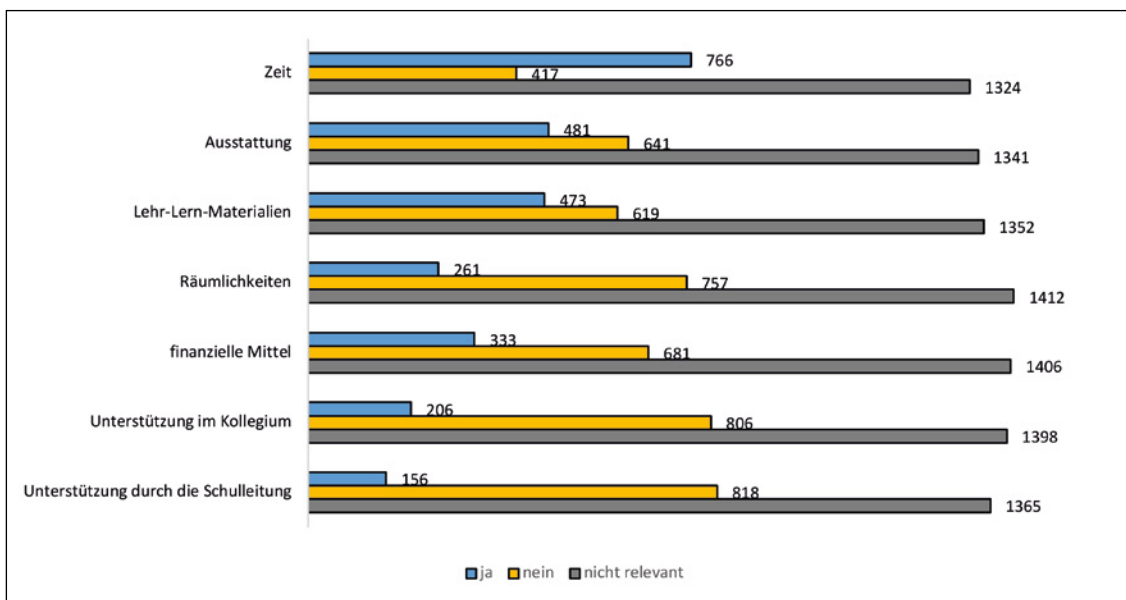


Abbildung 27: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema „Umsetzungsbedingungen“

BEREICH 7: KONTEXTBEDINGUNGEN

Beim Thema Kontextbedingungen wird nach Rahmenbedingungen gefragt, die die Fortbildungsteilnahme gestört haben. Drei mögliche Störfaktoren wurden vorgegeben, eigene Störfaktoren konnten hinzugefügt werden.

Insgesamt wurden überwiegend keine der vorgegebenen Rahmenbedingungen als störend für die Fortbildungsteilnahme zurückgemeldet.

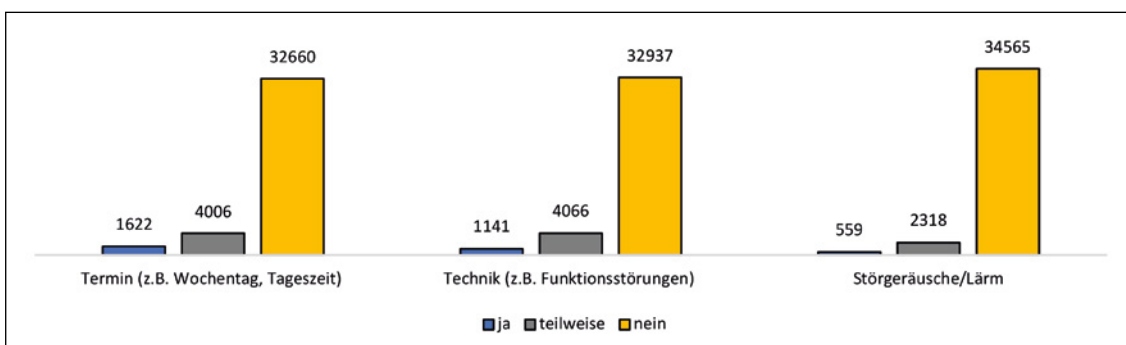


Abbildung 28: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Kontextbedingungen.

BEREICH 8: ZUFRIEDENHEIT (ALLGEMEIN)

Der Bereich Zufriedenheit allgemein beinhaltet drei Fragen, die allgemeine Einschätzungen erbitten.

Eine Zufriedenheit insgesamt mit der Fortbildung wird mit 70 % der Stimmen als voll zutreffend, mit 22 % als eher zutreffend zurückgemeldet.

Eine gute Atmosphäre wird mit 84 % als voll zutreffend, mit 11 % als eher zutreffend rückgemeldet.

Die Dauer wurde in 81 % der Fälle als angemessen bewertet.

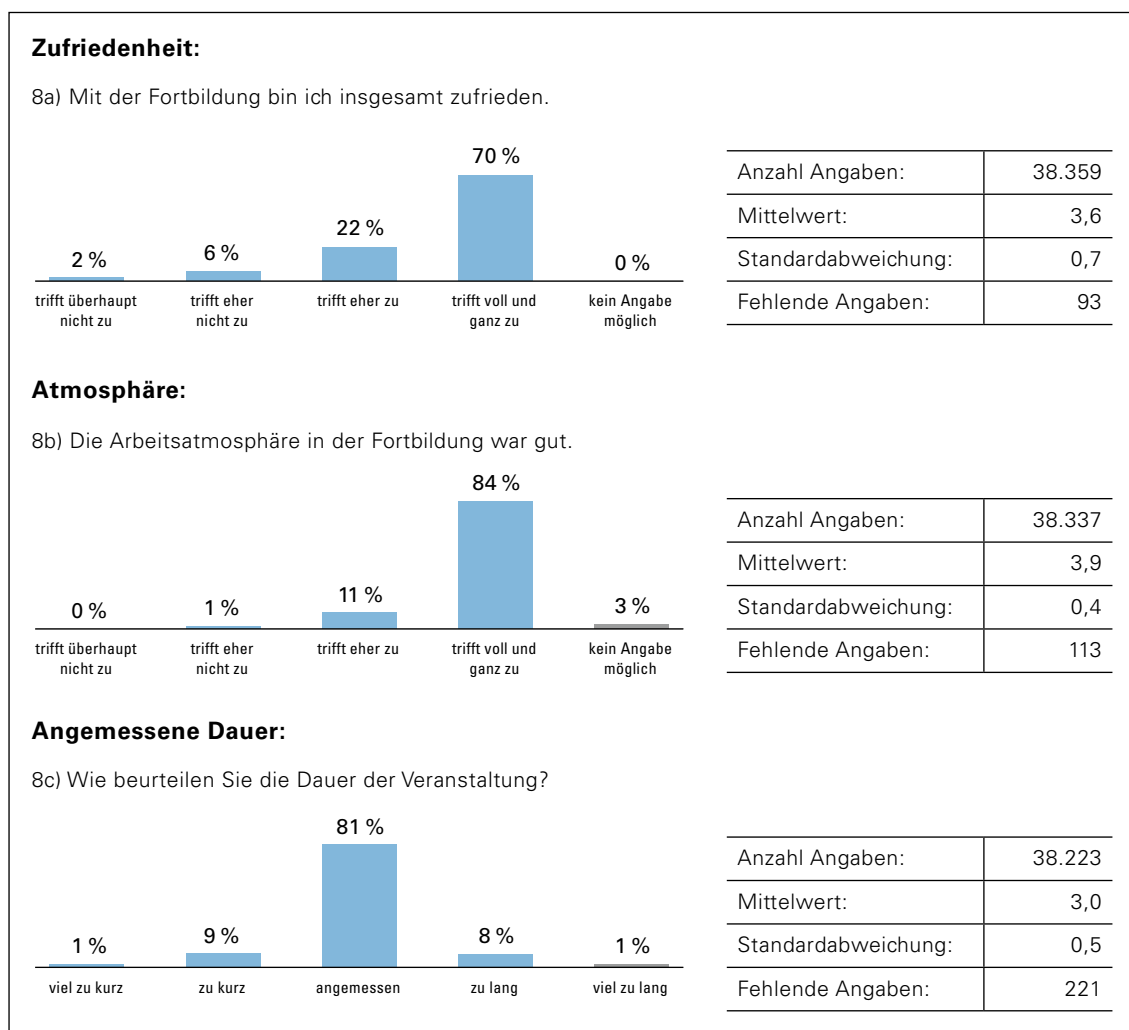


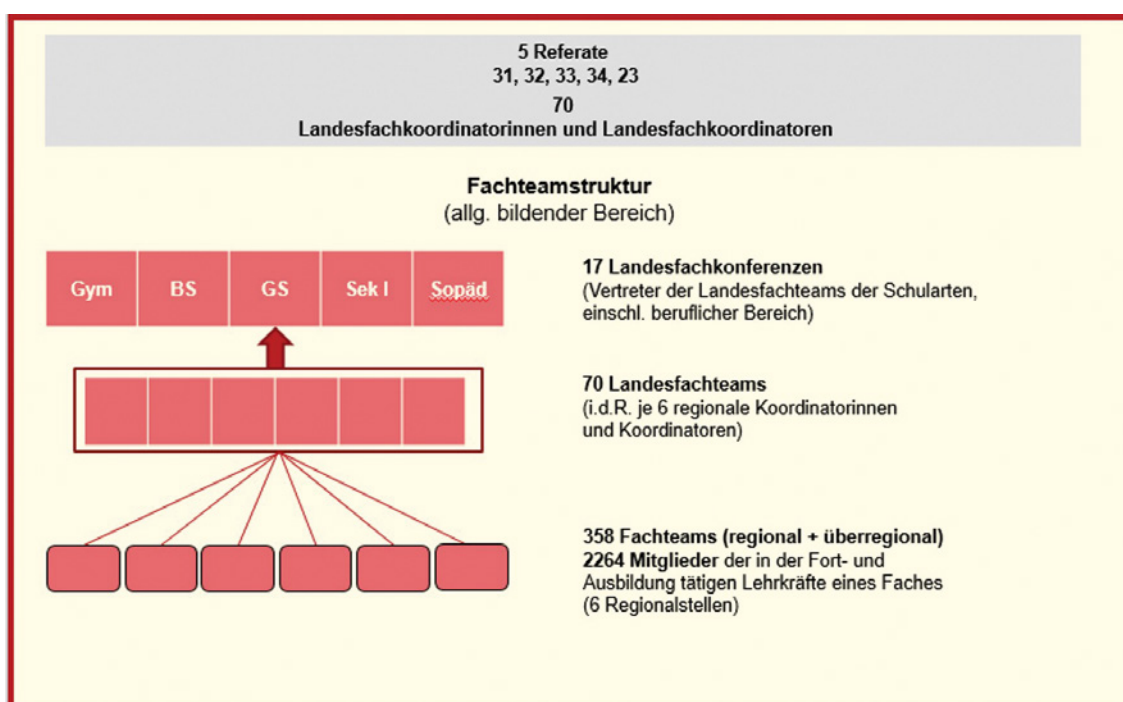
Abbildung 29: Häufigkeitsverteilung und Kennwerte zu den Fragen zum Thema „Zufriedenheit“

3. Evaluation der Fachteams

Mit dem Start des ZSL 2019 wurde die Fachteamstruktur aufgebaut, die die zentralen Ziele des Qualitätskonzeptes des Landes umsetzt. Nach der Erprobungsphase wurde diese im Sommer 2023 evaluiert.

AUFBAU UND ZIELE DER FACHTEAM-STRUKTUR IM BEREICH DER ALLGEMEIN BILDENDEN SCHULEN

Die Fachteamstruktur ist sowohl auf regionaler Ebene (Regionalstellen des ZSL) als auch auf Landesebene (Hauptsitz ZSL) eingerichtet.



ZIELE:

- Sicherung einer engen Zusammenarbeit zwischen Aus- und Fortbildung
- Stärkung der Fachlichkeit in Aus- und Fortbildung
- Bündelung der Aufgaben und Inhalte der Lehrerbildung
- Nutzung der Kompetenzen und Expertise der in der in Aus- und Fortbildung tätigen Lehrkräfte sowohl auf regionaler als auch auf Landesebene
- Sicherung der Beratungs- und Unterstützungsleistungen

Zentrale Ansprechpersonen für alle fachlichen Themen sind die **Landesfachkoordinatorinnen und Landesfachkoordinatoren des ZSL**. Sie sind direkt den Schul- und Fachreferaten zugeordnet. Zu ihren Aufgaben gehören die Leitung der Landesfachteams, die fachliche Beratung bei allen Fragen der Fortbildung und Ausbildung sowie die Mitwirkung bei fachbezogenen und auch fachübergreifenden Konzeptionen des ZSL.

Die **regionalen Fachteams** der allgemein bildenden Schulen bestehen aus allen in der Fort- und Ausbildung einer Schulart bzw. Schulstufe und eines Faches tätigen Personen im Bereich der jeweiligen Regionalstellen. Sie sind den zuständigen Arbeitsfeldern der Regionalstellen zugeordnet.

Mitglieder der **Landesfachteams** sind i. d. R. die sechs Koordinatorinnen und Koordinatoren der regionalen Fachteams. Sie sind auf Landesebene für alle Belange der einzelnen Fächer bzw. Bereiche ihrer Schulstufe bzw. Schulart zuständig.

Fachliche Themen haben häufig auch schulartübergreifende Aspekte, die in den **Landesfachkonferenzen** besprochen werden können, die sich aus Vertretern aller Schularten zusammensetzen.

Für zentrale pädagogische Themenbereiche wurden ein schulartübergreifendes **Landesteam Pädagogik** und schulartübergreifende regionale **Pädagogikteams** gebildet, die der Abteilung 2 bzw. den Arbeitsfeldern

2 der Regionalstellen zugeordnet sind. Schwerpunkte ihrer Aufgaben sind u. a. Fragen der Klassenführung (Umgang mit herausforderndem Verhalten von Schülerinnen und Schülern, strukturierte Klassenführung), der kognitiven Aktivierung (Aufgabenkultur, Methoden des Anknüpfens an Vorwissen), konstruktive Unterstützung (intelligente Fehlerarbeit, formatives Feedback) und der Sichtstrukturen (Methoden und Sozial- und Organisationsformen) sowie weiteren fach- und schulartübergreifenden Ergebnissen der empirischen Unterrichtsforschung.

Für einige schulart- und fächerübergreifende Themen wie z. B. LRS, Begabtenförderung oder Demokratiebildung gibt es darüber hinaus weitere **Expertenteams** im ZSL.

EVALUATION

Die Evaluation betraf drei Bereiche:

- statistische Auswertung
- Befragung der Mitglieder der Fachteams
- Schlussfolgerungen

STATISTISCHE AUSWERTUNG

	Zahl der Fachteams	FBU* (mit Status), die nur in der Fortbildung tätig sind	FBU (mit Status), die sowohl in der Fort- als auch Ausbildung tätig sind (Personalunion)	Fortbildende ohne FBU-Status, die ausschließlich in der Fortbildung tätig sind	Ausbilder ohne FBU-Status, die ausschließlich in der Ausbildung tätig sind	Fortbildende ohne FBU-Status, die sowohl in der Aus- als auch Fortbildung tätig sind	Summen Mitglieder Fachteams
regionale Fachteams	342	773	215	241	704	241	2.174
Fachteams nur auf Landesebene	16	19	18	9	17	27	90
Summen	358	792	233	250	721	268	2.264

*FBU: Fachberaterinnen und Fachberater Unterrichtsentwicklung

Einige Fachteams sind aufgrund der geringen Zahl von Fortbildenden nur auf Landesebene eingerichtet:

- Sek I: bilinguales Lehren und Lernen, IRU, NwT, Spanisch
- Gymnasien: Chinesisch, Italienisch, Russisch, Griechisch, Psychologie
- Sonderpädagogik: KMENT, Hören, Sehen, SILK, Digitalisierung in der SoP, Religion, Mathematik, Deutsch

Von den 2.264 Mitglieder der 358 Fachteams sind 22 % (501 Personen) sowohl in der Fortbildung als auch Ausbildung tätig.

BEFRAGUNG DER MITGLIEDER DER FACHTEAMS

Zwischen Juli und September 2023 fand eine Befragung der Mitglieder der Fachteams statt. Der Fragebogen enthielt folgende Themenkomplexe:

- allgemeine Angaben der Teilnehmenden (Herkunft, Perspektive, Schulart)
- grundlegende Fragestellungen zur Fachteamstruktur
- Themen und Inhalte der Fachteamstruktur
- künftige Gelingensfaktoren
- Kommunikation und Zusammenarbeit
- Fachteamstruktur auf regionaler und Landesebene
- Organisation, Prozesse und Inhalte

An der Befragung nahmen 1.229 Personen teil, 946 aus dem Bereich der allgemein bildenden Schulen und 283 aus dem beruflichen Bereich. Aufgrund der unterschiedlichen Struktur wurden die beiden Bereiche getrennt ausgewertet.

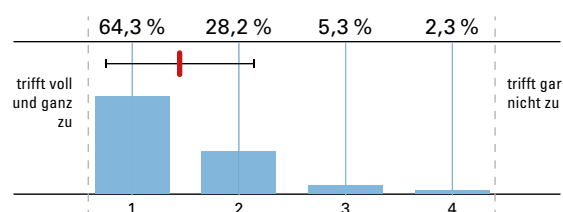
ALLGEMEINBILDENDER BEREICH

Eine Teilnahmequote von 42 % (946 Personen von 2.264 Mitgliedern der Fachteams) ist repräsentativ. Es nahmen 485 Personen aus der Ausbildung und 590 Personen aus der Fortbildung teil (Mehrfachnennungen möglich). Unter Einbeziehung der Tätigkeit in Personalunion (Tätigkeit sowohl in der Fort- als auch Ausbildung) ergab sich damit ein ausgeglichenes Verhältnis aus beiden Tätigkeitsbereichen.

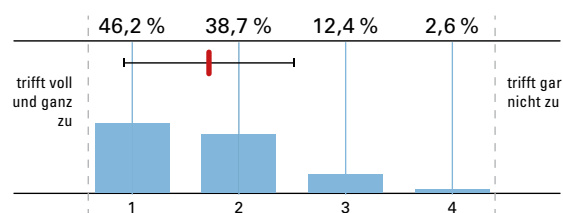
AUSWERTUNG

Die Antworten der Teilnehmenden erfolgten in vier Stufen; trifft voll und ganz zu (1); trifft eher zu (2); trifft eher nicht zu (3); trifft gar nicht zu (4); Enthaltungen (E). Es wurden sowohl Mittelwerte als auch Standardabweichungen ermittelt.

2.1) Die Verzahnung von Aus- und Fortbildung halte ich für relevant.



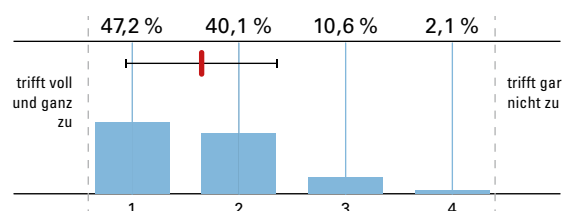
2.2) Die Verzahnung von Aus- und Fortbildung ist für meine Arbeit relevant.



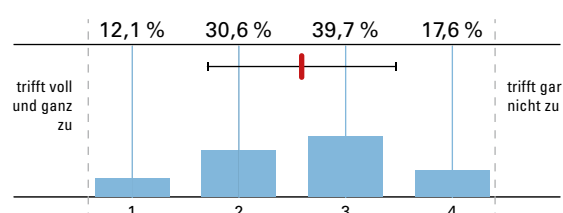
Ein sehr großer Teil der Befragten hält die Zusammenarbeit zwischen beiden Bereichen für sehr relevant.

RELEVANZ DER INHALTE UND THEMEN

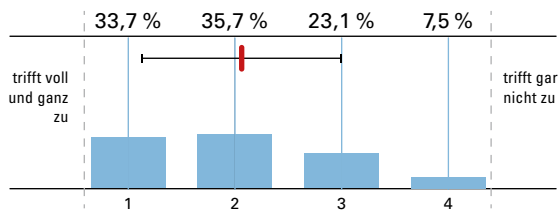
5.1) Die besprochenen Themen sind für die Fortbildung relevant.



5.2) Die besprochenen Themen sind für die Ausbildung relevant.



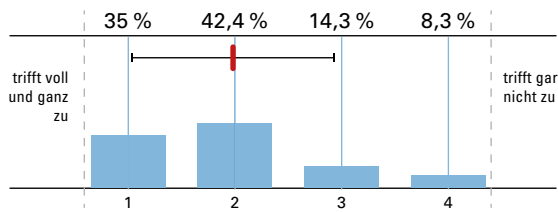
5.3) Die besprochenen Themen sind für *meine Arbeit* relevant.



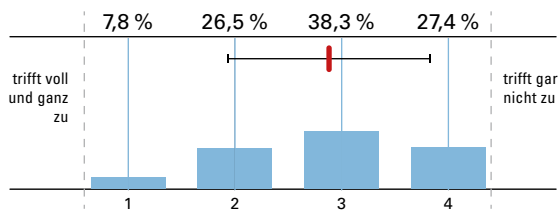
Obwohl aus Sicht der Befragten die Relevanz der besprochenen Themen für die Ausbildung geringer ist, geben 69,4 % an, dass die Themen für die eigene Arbeit relevant sind.

VERHÄLTNISS DER INHALTE

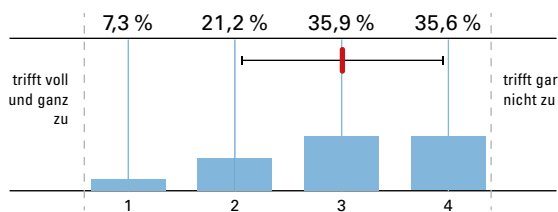
5.6) Unser Fachteam hat selbst Themen und Aufgaben entwickelt.



5.7) Bei den Treffen gab es ein angemessenes Verhältnis zwischen Themen der Ausbildung und Fortbildung.



5.8) In den Treffen wurden gemeinsame Arbeitsvorhaben zwischen Aus- und Fortbildung entwickelt.

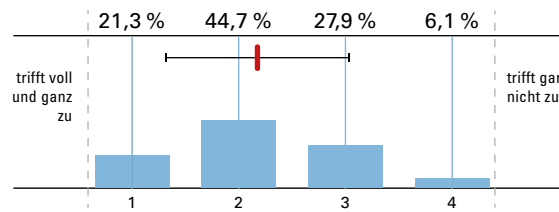


Der Anteil der Themen betraf eher den Bereich der Fortbildung. In vielen Fachteams wurden zwar fachspezifische Themen selbst entwickelt, gemeinsame Vorhaben wurden aber eher selten entwickelt.

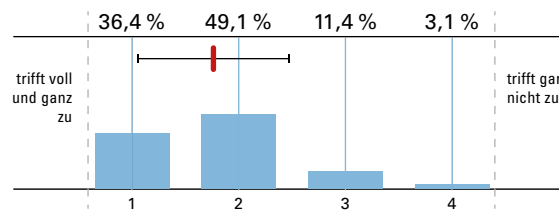
GELINGENSAKTOREN

Welche weiteren inhaltlichen Aspekte können für Sie zukünftig zum Gelingen der Fachteamstruktur beitragen?

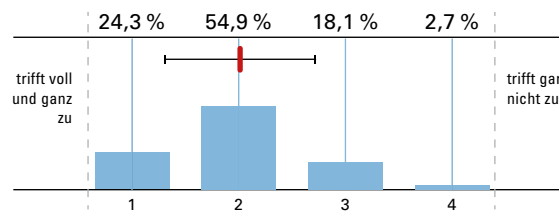
5.11) eine stärkere Berücksichtigung fachwissenschaftlicher Inhalte



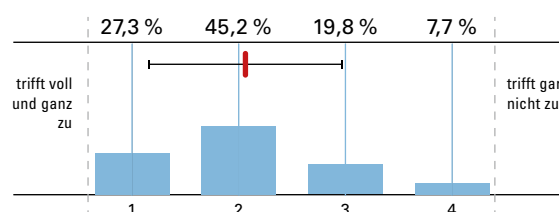
5.12) eine stärkere Berücksichtigung fachdidaktischer Inhalte (lernwirksamer Unterricht)



5.13) eine stärkere Fokussierung auf weitere inhaltliche Themen



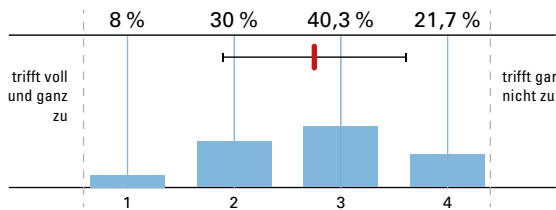
5.16) eine stärkere Fokussierung auf die Wirksamkeit von Fortbildung und Ausbildung (Formate, Einsatz digitaler Werkzeuge, didaktische Gestaltung von Fortbildungen und Ausbildungsveranstaltungen)



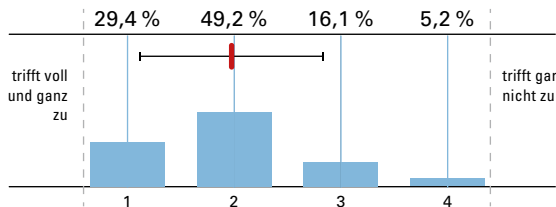
Künftige Gelingensfaktoren der Zusammenarbeit sehen die Teilnehmenden insbesondere in den fachlichen und fachdidaktischen Inhalten und weniger in fachübergreifenden oder organisatorischen Themen (Fortbildungsplanung).

ZUSAMMENARBEIT AUSBILDUNG UND FORTBILDUNG

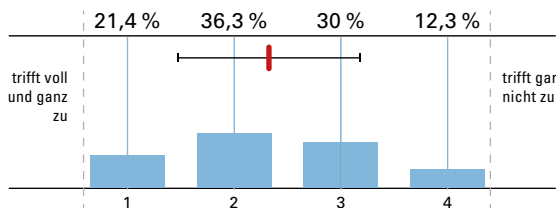
7.1) In den Treffen findet eine Verzahnung von Aus- und Fortbildung statt



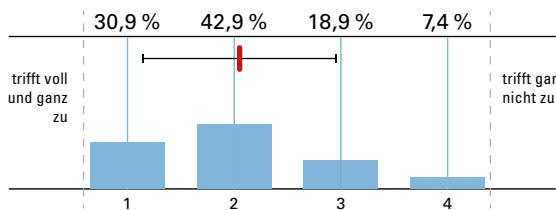
7.2) Die Expertise der Personen der Fortbildung kann gewinnbringend eingebracht werden.



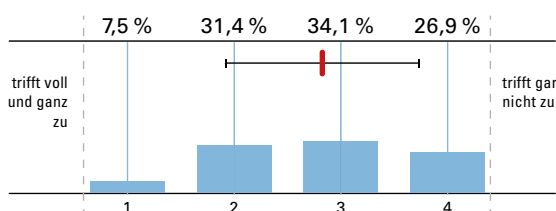
7.3) Die Expertise der Personen der Ausbildung kann gewinnbringend eingebracht werden.



7.4) Ich kann eigene relevante Themenbereiche einbringen.



7.7) Durch die Fachteamstruktur wurden inhaltliche Übereinstimmungen für die Aus- und Fortbildungen gefunden.



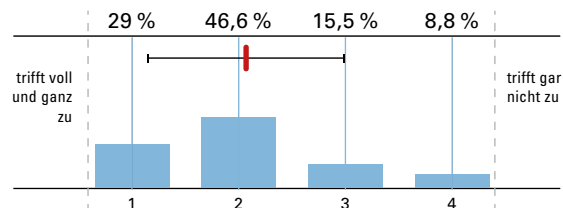
Obwohl viele Teilnehmende die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Fort- und Ausbildung als sehr wichtig erachten, liegt der Schwerpunkt der Inhalte eher im Bereich der Fortbildung. Die Expertise der Auszubildenden kann nicht optimal eingebracht werden.

ORGANISATION DER FACHTEAMSTRUKTUR

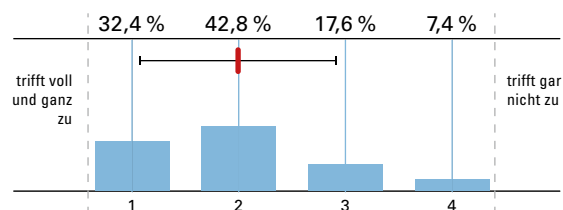
- Anzahl und Zeitdauer der Treffen werden als angemessen gesehen (82 % bzw. 90,4 % Zustimmung)
- Beim Format überwiegen die hybriden Treffen (sowohl in Präsenz als auch digital)
- Zusammenarbeit zwischen den Teams, den Regionalstellen und der Zentrale des ZSL:

Aussage: Die Kommunikationsprozesse sind transparent und nachvollziehbar gestaltet zwischen den ...

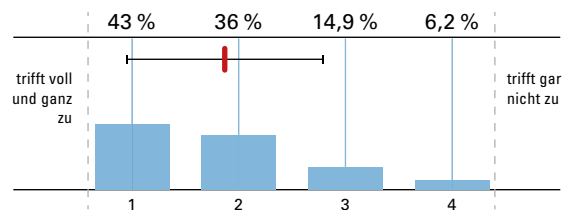
6.1) ... regionalen Fachteams und den Arbeitsfeldbedingungen der Regionalstellen



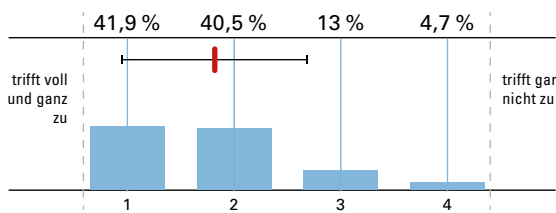
6.2) ... regionalen Fachteams und den Landesfachteams



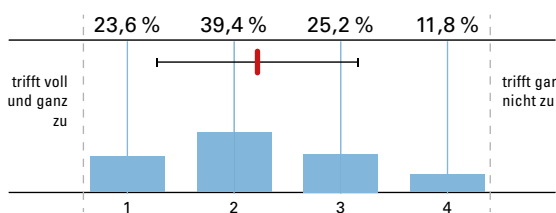
6.6) Die Zusammenarbeit mit den Arbeitsfeldleitungen der Regionalstelle gestaltet sich als zielführend.



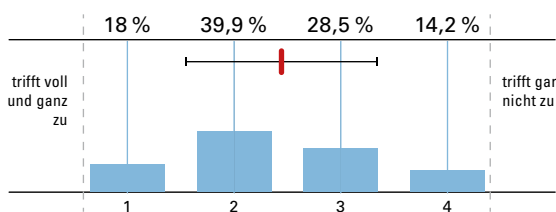
6.7) Die Zusammenarbeit der regionalen Fachteams mit den Landesfachkoordinatoren und -koordinatorinnen gestaltet sich als zielführend.



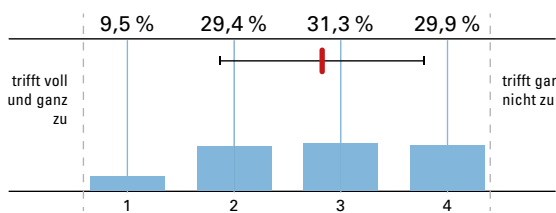
6.8) Die Zusammenarbeit der Landesfachkoordinatorinnen und Landesfachkoordinatoren mit den Referenten der Zentrale gestaltet sich als zielführend.



5.4) Die Aufträge und Aufgaben für die regionalen Fachteams sind von den Auftraggebern klar und verständlich formuliert.



5.5) Zu Arbeitsergebnissen bezüglich der Arbeitsaufträge habe ich Rückmeldung durch den Auftraggeber erhalten.



Die Kommunikationsprozesse zwischen den Beteiligten sind transparent und nachvollziehbar gestaltet. Insbesondere die Rückmeldungen zu den Aufträgen wird durchschnittlich mit „eher nicht zutreffend“ bewertet, wobei ein großer Anteil dies als „nicht zutreffend“ bewertet.

ZUSAMMENFASSUNG

- Die Fachteamstruktur hat sich seit Gründung des ZSL etabliert.
- Bereits jetzt ist ein erheblicher Anteil (22%) von Personen sowohl in der Aus- als auch Fortbildung in Personalunion tätig.
- Die Sicht aus den verschiedenen Schularten weicht wenig voneinander ab.
- In der Gesamtschau ergibt sich ein positives Bild mit weiterem Optimierungspotential.

ZUSAMMENARBEIT AUS- UND FORTBILDUNG

- Die Bedeutung der Zusammenarbeit von Aus- und Fortbildung ist für alle Beteiligten sehr hoch.
- Für die Mehrheit (69 %) ist die Relevanz der besprochenen Inhalte gegeben – für eine relevante Minderheit jedoch nicht.
- Gemeinsame Arbeitsvorhaben werden relativ selten entwickelt.
- Eine weitere Stärkung wissenschaftlicher, fachdidaktischer Themen und Fragen der Wirksamkeit in Aus- und Fortbildung werden gewünscht.

DIE ORGANISATION DER FACHTEAMSTRUKTUR

- Die Rückmeldungen sind überwiegend positiv (Zahl der Treffen, Zeitdauer, Format, Kommunikation zwischen regionalen und Landesfachteams).
- Es werden klarere Gestaltung der Aufträge an und Rückmeldungen von den Fachteams an die Auftraggeber gewünscht.

SCHLUSSFOLGERUNGEN UND KÜNFTIGE ZIELE

- Es sollen künftig gemeinsame, für beide Seiten relevante Themen festgelegt werden (QUBE-F, Fokus Unterrichtsbewertung, digitale Medien im Fachunterricht, Praxisbeispiele für kognitiv aktivierend Verfahren, Musterunterrichtseinheiten, Mitwirkung im Fachportal).
- Die Auftragsgestaltung soll optimiert werden.
- Weiterhin muss die Struktur optimiert werden (Zusammenlegung der Teams).
- Die Rolle- und Funktion der regionalen Koordinatorinnen und Koordinatoren der Fachteams soll präzisiert werden.

Teil C

Statistik

Für das Schuljahr 2022/2023 kann ein weiterer deutlicher Zuwachs an durchgeführten Veranstaltungen und an Teilnahmen ausgewiesen werden. Die Rekordzahlen des Vorjahres werden noch einmal übertroffen.

Circa 46 % der Lehrkräfte haben im Schuljahr 2022/2023 mindestens eine über LFB-Online angebotene Veranstaltung besucht. Bezogen auf die beiden Schuljahre 2021/2022 und 2022/2023 haben circa 58 % der Lehrkräfte mindestens eine über LFB-Online ausgeschriebene Fortbildung besucht. Eine Steigerung konnte insbesondere bei schulbezogenen Fortbildungsformaten und Reihenveranstaltungen erzielt werden.

Der Anteil der abgesagten Veranstaltungen konnte weiter gesenkt werden, ist aber immer noch zu hoch. Das betrifft unter anderem Veranstaltungen während der Unterrichtszeit. Für die aktuelle Fortbildungsplanung gilt die Vorgabe, Veranstaltungsterminierungen unter Berücksichtigung der Kernunterrichtszeit vorzunehmen, sodass Lehrkräfte möglichst wenig aus dem Unterricht auszuplanen sind.

Jahresstatistik

Diese Statistik gibt die Veranstaltungen des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) wieder, die über LFB-Online administriert wurden (vgl. Teil B, hier in Kurzfassung). Andere Fortbildungsangebote des ZSL, insbesondere die Angebote auf lernen über@ll sind hier nicht enthalten; im Schuljahr

2022/2023 waren dies circa 250 durchgeführte Veranstaltungstermine mit circa 8.500 Teilnahmen. Weitere Angebote, wie die Qualifizierungsangebote des ZSL, die von den Seminaren durchgeführt werden (HOLA¹⁴, Zusatzqualifizierungen von Gymnasiallehrkräften¹⁵), sind hier ebenso nicht enthalten.

	Schuljahr 2022/2023	Schuljahr 2021/2022	Schuljahr 2020/2021
Angeboten	16.506 (100 %)	15.767 (100 %)	12.151 (100 %)
Durchgeführt	12.446 (75,4 %)	10.448 (66,3 %)	7.226 (59,5 %)
Abgesagt	3.955 (24,0 %)	5.131 (32,5 %)	4.753 (39,1 %)
Datenbearbeitung noch nicht abgeschlossen	105 (0,6 %)	188 (1,2 %)	172 (1,4 %)
Anteil der angebotenen Halb- und Ganztagsveranstaltungenstermine, die keine „one-shot“-Veranstaltungen sind, sondern zu einer Reihe gehören.	40 %	35 %	33,5 %
Teilnahmen (inklusive Teilnahmen von Personen ohne Personalnummer)	178.760	127.739	92.564
Eindeutig identifizierbare Personen (nur Personen mit Personalnummer)	59.341	46.436	37.296
Durchschnittlich besuchte Veranstaltungstermine pro Person (nur Personen mit Personalnummer)	2,8 (SD 2,9)	2,5 (SD 2,8)	2,3 (SD 2,0)
Durchschnittliche Gruppengröße bei den Veranstaltungsterminen	14,5 (SD 23,8)	12,4 (SD 11,5)	13,1 (SD 10,9)
Durchgeführte SchiLF, SchnaLF, Wunschkurse	2.175	1.600	1.201
Teilnahmen SchiLF, SchnaLF, Wunschkurse	33.252	22.150	15.712

¹⁴ Lehrgänge für einen horizontalen Laufbahnwechsel gemäß § 21 Landesbeamtenengesetz i. V. m. § 8 LVO-KM.

¹⁵ Zusatzqualifizierung von Gymnasiallehrkräften zum Erwerb der Laufbahnbefähigung für das Lehramt an Werkreal-, Haupt- und Realschulen; Zusatzqualifizierung von Gymnasiallehrkräften zum Erwerb der Laufbahnbefähigung für das Lehramt an Grundschulen.

Die folgende Statistik zeigt vor allem hinsichtlich der vorgenannten thematischen Arbeitsschwerpunkte übersichtlich zusammengefasst die Zahlen zu den verschiedenen Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsformen ebenso wie Informationen zu weiteren Projekten.

	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmende	Anzahl Schulen	Anzahl Schülerinnen und Schüler	Anzahl Projekte/ Nutzer/ VE	Anzahl- Besucher/ -innen	Mittel in Mio. €
Schwerpunkt 1: Datengestützte Qualitätsentwicklung							
ZLV-Veranstaltungsreihen (Auftakt und Onlineveranstaltungen – Schulaufsicht)	31	750					
ZLV-Veranstaltungsreihen (Auftakt und Onlineveranstaltungen – Schulleitungen)	49	426					
QUBE-F: Qualifizierungskurs A (Unterrichtsbeobachtung)	2	52					
QUBE-F: Qualifizierungskurs B (Feedback und Unterrichtsentwicklung)	2	64					
QUBE-F: Informationsveranstaltungen	4	125					
QUBE-F: Abrufveranstaltungen	28	700					
QUBE-F: Anzahl gedrehte Unterrichtsvideos					28		
Schwerpunkt 2: Sicherung der Basiskompetenzen und Anschlussfähigkeit							
Starke BASIS!: Fortbildungen Grundschule Deutsch	35	25.672					
Starke BASIS!: Fortbildungen Grundschule Zertifikatskurse Deutsch	4	141					
Starke BASIS!: Fortbildungen Grundschule Mathematik	31	3.272					
Starke BASIS!: Fortbildungen Grundschule Zertifikatskurse Mathematik	4	149					
Starke BASIS!: Textprofis Sekundarstufe I			189	12.000			
Starke BASIS: BISS Transfer Grundschule			2.050				
Starke BASIS!: SINUS Grundschule			180				
Schwerpunkt 3: Digitalisierung							
KI und Zukunftstechnologien	55	1.182					
Lernmanagementsysteme (Moodle-/itslearning-Fortbildungen)	75	769					
Moodle-Nutzung			2.500	1.128.222			
Digitale Medien im Fachunterricht	183	4.059					
Zukunftsschulen			31				
Barcamps	45	3.165					
Basiskompetenzen (Mathematik/Deutsch)	120	31.631					

	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmende	Anzahl Schulen	Anzahl Schülerinnen und Schüler	Anzahl Projekte/ Nutzer/ VE	Anzahl- Besucher/ -innen	Mittel in Mio. €
Schulartübergreifende digitale Kompetenzen	139	9.936					
Digitalkongress						4.000	
Tablets (Fortbildung)	112	1.760					
Schwerpunkt 4: Führungskräftequalifizierung							
Vorqualifizierungsangebote (Phase 1 und 2), Informationsveranstaltungen	10	349					
Vorqualifizierungsangebote (Phase 1 und 2), Fortbildungs-/Orientierungsangebote	50	642					
Vorqualifizierungsangebote (Phase 1 und 2), Fortbildungsreihe "Fit für Führung"	11	217					
Einführungsqualifizierung (Phase 3), Schulverwaltung / Lehrgang	1	60					
Einführungsqualifizierung (Phase 3), Schulverwaltung / Wahlpflichtmodule	4	80					
Einführungsqualifizierung (Phase 3), neu bestellte Schulleitungen	1	280					
Einführungsqualifizierung (Phase 3), stellvertretende Schulleitungen/Abteilungsleitungen (Basismodule), Regional-/ u. Außenstellen	43	760					
Einführungsqualifizierung (Phase 3), stellvertretende Schulleitungen/Abteilungsleitungen (Wahlmodule), Regional-/ u. Außenstellen	9	134					
Berufsbegleitende Fortbildungsangebote (Phase 4), nicht verpflichtend	53	1.072					
Sommerakademie für Schulleitungen	1	85					
Weiterbildungsstudiengang Schulmanagement, 4 Semester	1	42					
Coaching und Supervision für schulische Führungskräfte	45	380					
Schwerpunkt 5: Demokratiebildung							
Demokratiebildung	38	721					
Leitperspektive Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt	21	258					
Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	41	488					

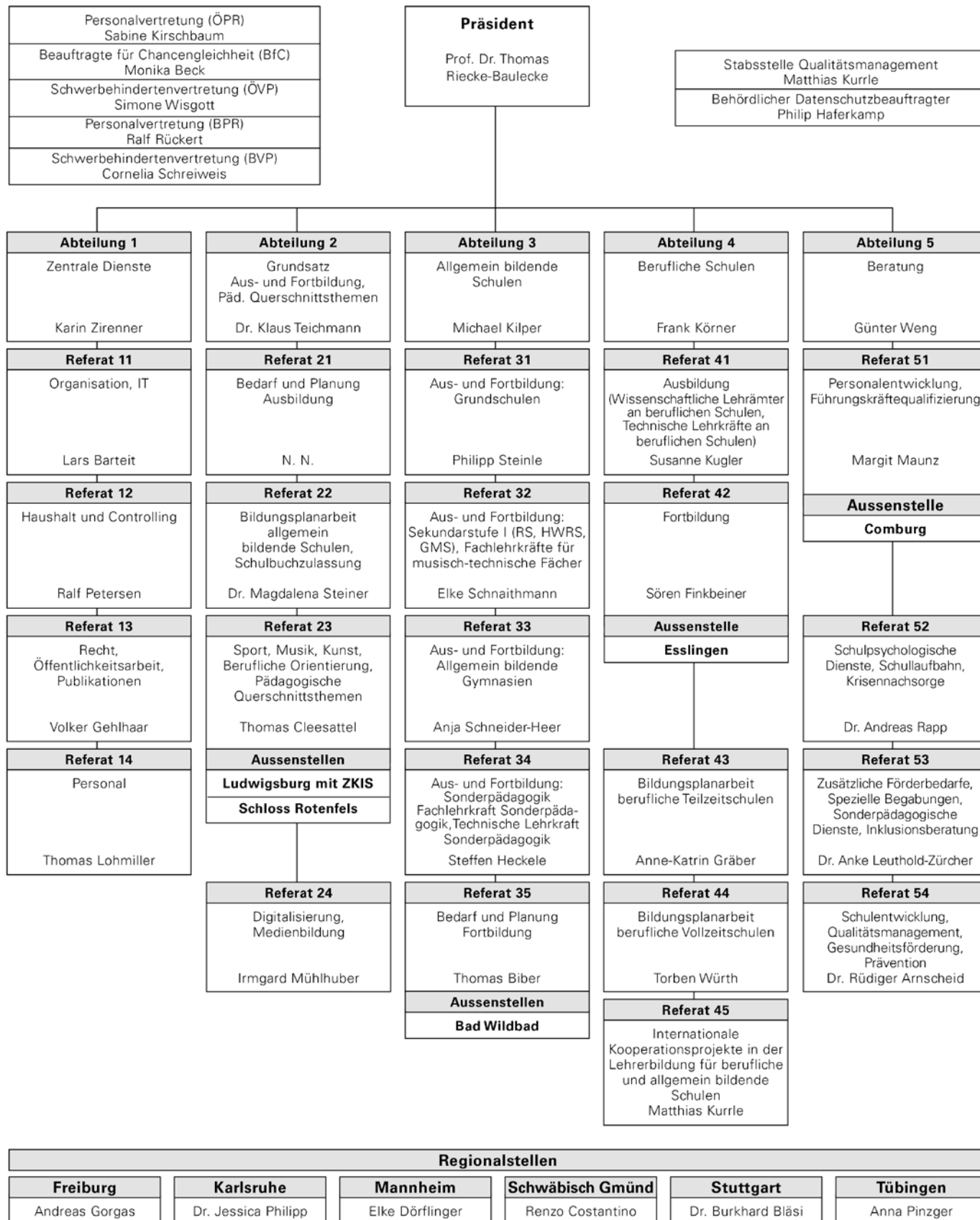
	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmende	Anzahl Schulen	Anzahl Schülerinnen und Schüler	Anzahl Projekte/ Nutzer/ VE	Anzahl- Besucher/ -innen	Mittel in Mio. €
Schwerpunkt 6: Sozial-emotionale Entwicklung							
Schulentwicklung: Fortbildung	90	1.183					
Schulentwicklung: Netzwerke	39	333					
Prävention	274						
Nichtraucherwettbewerb Schülerinnen und Schüler /Jahr		972					
Fortbildungen "sexueller Missbrauch"		602					
Gesundheitsförderung Lehrkräfte	552	11.506					
Regionale Gesundheitstage	322	9.231					
Zweijährige Fortbildungsreihen "Gesunde, kreative und leistungsstarke Schule ..."	7	156					
Fachtag des medizinisch-psychologischen Beirats	1	105					
Vorträge und Workshops des medizinisch-psychologischen Beirats	7	522					
Besondere Veranstaltungen in Kunst, Musik und Sport							
Rettungsfähigkeit im Schwimmunterricht	89	1.220					
Begegnungskonzerte der Schulmusik	43					9.410	
Landesprogramm SCHULKUNST	13					23.300	
Beratungen und Dienstleistungen (Fälle)							
Starke BASIS: Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik (Nutzerzahlen)					8.500		
Schulentwicklung: Beratung			1.190				
Fallbesprechungsgruppen	194	1.705					
Berufsorientierung							
Kooperative Berufsorientierung Standard (externe Träger, Steuerung ZSL)				2.981	238		
Kooperative Berufsorientierung Variante 6				523	34		
Berufseinstiegsbegleitung				1.300	144		
Berufliche Orientierung: Zentrale Veranstaltungen	14	171					
Berufliche Orientierung: Fachtage	8	820					
BO for Parents (BO4P): Veranstaltungen	5	401					

Hinweis:
Davon ca. 9.000 Besucher/
innen bei der Ausstellung
der RST MA auf der
BUGA →

	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmende	Anzahl Schulen	Anzahl Schülerinnen und Schüler	Anzahl Projekte/ Nutzer/ VE	Anzahl- Besucher/ -innen	Mittel in Mio. €
Schulpsychologie							
Schulpsychologie: Einzelfallberatungen Schülerinnen und Schüler		7.193					
Schulpsychologie: Einzelfallberatungen Lehrkräfte		1.331					
Schulpsychologie: Einzelfallberatungen Schulleitungen		828					
Testungen im Rahmen von Hochbegabten- auswahlverfahren		613					
Lehrgänge (1,5 Jahre) Ausbildung von Beratungslehrkräfte	7	100					
Fallbesprechungsgruppen zur Supervision von Beratungslehrkräften in Verrechnungseinheit (VE; je halber Personentag)					1.052		
Pädagogisch-psychologische Fortbildungen in VE					1.506		
Unterstützung von Schulen bei Krisenlagen in VE					922		
IMPULSE – Online-Vorträge von Expertinnen und Experten	13						
Internationales							
Internationale Fortbildungsveranstaltungen für Projektpartner (Singapur, Vietnam, Kosovo, Vereinigte arabische Emirate, Frankreich)	22	ca. 190					
Erasmus+-Berater /Beratungsleistungen an	4		26				
Veröffentlichungen (Bildungsplanarbeit, Unterstützungen, Newsletter, Feeds)							
Bildungsplanarbeit allgemein bildende Schule					6		
Bildungsplanarbeit berufliche Schulen Teilzeit/Fachschule					13		
Bildungsplanarbeit berufliche Schulen Vollzeit					139		
Bildungsplanarbeit berufliche Schulen Umsetzungshilfen					10		
Newsletter ZSL-Journal					7		
Threema-Feeds (Zentrale/RST)					14		

	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilneh- mende	Anzahl Schulen	Anzahl Schülerin- nen und Schüler	Anzahl Projekte/ Nutzer/ VE	Anzahl- Besucher/ -innen	Mittel in Mio. €
Prüfungen							
Schulbuchzulassungen (erledigte Anträge von Verlagen; Fälle)					168		
ZSL-Zentrale: Verwaltung							
E-Akte: Nutzer					401		
Umzüge: Regionalstelle Stuttgart					1		
Zugewiesene Mittel in Mio. €							42,8
Teilbudget Seminare für Aus- und Fortbildung							11,9
Präventionsmaßnahmen an Schulen							8,1
Maßnahmen zur beruflichen Weiterqualifizierung Lehrkräfte							6,5
Geschäftsbetrieb ZSL einschließlich zentraler Fortbildungsmaßnahmen an den Außenstellen							4,6
Planmäßige Mittel für stellenbasierte Personalausgaben bei LBV für das ZSL Kap. 0444							28,2
Planmäßige Mittel für stellenbasierte Personalausgaben bei LBV für die Seminare (Kap. 0445)							22,5

Organisationsplan



Herausgeber:

Land Baden-Württemberg,
vertreten durch das Zentrum für
Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)
Heilbronner Str. 314, 70469 Stuttgart
Tel.: 0711 21859-0
E-Mail: poststelle@zsl.kv.bwl.de
www.zsl-bw.de

Redaktion:

Matthias Kurrle

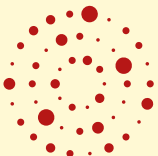
Gestaltung:

Ilona Hirth Grafik Design GmbH

Auflage:

350 Exemplare

Januar 2024



ZSL

**Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg**



Baden-Württemberg